

4/2005

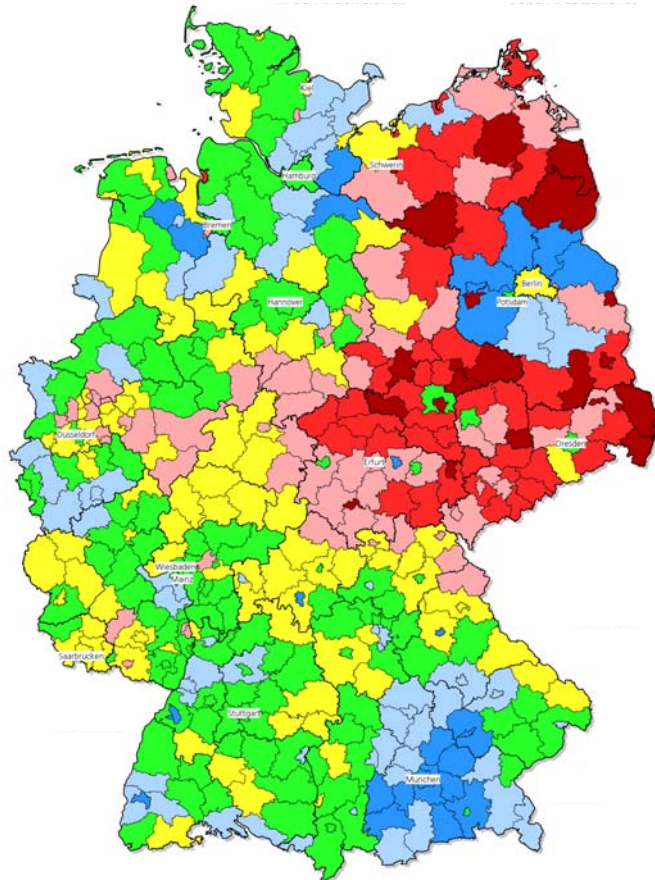
Aus dem Inhalt:

- Zu- und Abwanderungsregionen in Deutschland
- Stromabgabe an niedersächsische Letztverbraucher

Tabellen:

- Einbürgerungen 2004
- Beherbergung im Reiseverkehr 2004
- Landeshaushalt 2005

Wanderungsgewinne und -verluste je 1 000 Einwohner in den
kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands 2000 bis 2002





Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden.
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit.
- = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
- D = Durchschnitt.
- p = vorläufige Zahl.
- r = berichtigte Zahl.
- s = geschätzte Zahl.
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.
- € = EURO

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Niedersächsischen Landesamt für Statistik erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle unter den Rufnummern:

Tel.: (0511) 98 98 – 11 32, 11 34

Fax: (0511) 98 98 – 41 32

E-mail: auskunft@nls.niedersachsen.de

Internet: www.nls.niedersachsen.de

Herausgeber: Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover.

Schriftleitung und V.i.S.d.P.: Prof. Lothar Eichhorn

Bezugspreis : Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bestellungen an Niedersächsisches Landesamt für Statistik — Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.

E-mail: vertrieb@nls.niedersachsen.de

Göttinger Chaussee 76, Telefon (05 11) 98 98 – 31 66, Fax (05 11) 98 98 – 41 33.

Kündigung des Jahresabonnements 3 Monate vor Ablauf des Jahres.

© Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover 2005.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

ISSN 0944-5374

Statistische Monatshefte Niedersachsen

59. Jahrgang · Heft 4 · April 2005

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik	200
Auf einen Blick: 10 998 Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2004	202

Beiträge

Wanderungsgewinne und -verluste in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands (A3 Karte).....	203
Stromabgabe an niedersächsische Letztverbraucher	210
Jedes dritte deutsche Ei stammt aus Niedersachsen	214

Konjunktur aktuell	215
--------------------------	-----

Tabellenteil

Bevölkerung

Einbürgerungen nach Aufenthaltsdauer und ausgewählten Staatsangehörigkeiten im Jahr 2004.....	219
Einbürgerungen nach Altersgruppen und ausgewählten Staatsangehörigkeiten im Jahr 2004	220
Einbürgerungen nach Rechtsgrundlage und ausgewählten Staatsangehörigkeiten im Jahr 2004	221

Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 30.06.2004	222
---	-----

Landwirtschaft

Tierische Produktion	224
----------------------------	-----

Handel und Gastgewerbe

Beherbergung im Reiseverkehr im Dezember und im Jahr 2004 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	225
---	-----

Außenhandel

Außenhandel Dezember 2004	227
---------------------------------	-----

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle – Dezember 2004	228
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover – Dezember und Jahr 2004	229
Güterumschlag in der Binnenschifffahrt – November und Dezember 2004	230
Güterumschlag in der Seeschifffahrt – Dezember 2004	231

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Insolvenzverfahren – Januar 2005	232
--	-----

Preise

Preise im Februar 2005	233
------------------------------	-----

Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Kommunalfinanzen – 1. bis 4. Vierteljahr 2004 -	
1. Ausgaben nach Einnahmen und Arten – gesamtwirtschaftliche Darstellung	235
2. Ausgaben nach Arten – haushaltsmäßige Darstellung	236
3. Einnahmen nach Arten – haushaltsmäßige Darstellung	237
4. Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen nach Arten – haushaltsmäßige Darstellung	238
5. Ausgaben für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen	239
6. Steuereinnahmen	239
7. Stand und Bewegung der Schulden	240
Landeshaushalt 2005	241

Zahlenspiegel Niedersachsen	243
-----------------------------------	-----

Veröffentlichungen des NLS im März 2004	247
---	-----

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten	248
--	-----

Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	250
---	-----

Neues aus der Statistik

Neue interaktive thematische Karten im Internet-Angebot des NLS

Das Niedersächsische Landesamt für Statistik hat sein Angebot an interaktiven thematischen Karten im Internet erweitert. Unter

http://www.nls.niedersachsen.de/html/kommunen_im_blick.html steht mit *Kommunen im Blick* ein kleinräumiger Regionalvergleich zur Verfügung. Mit Hilfe interaktiver Karten werden hier wichtige Strukturdaten für die niedersächsischen Einheits- und Samtgemeinden präsentiert. Diese Darstellungsweise erlaubt jedem Nutzer, die Stellung seiner Gemeinde innerhalb ihres Kreises oder auch niedersachsenweit anhand ausgewählter Indikatoren zu beurteilen.

Bisher waren bereits Indikatoren aus den Bereichen Demographie, Bildung, Beschäftigung und Gemeindefinanzen sowie eine Bevölkerungsprognose vertreten. Nun hat das NLS dieses interaktive Angebot um drei neue Themenbereiche erweitert.

Siedlungsentwicklung: Einwohnerzahlen, Bevölkerungsdichte sowie die Entwicklung des Wohnungsbestands seit

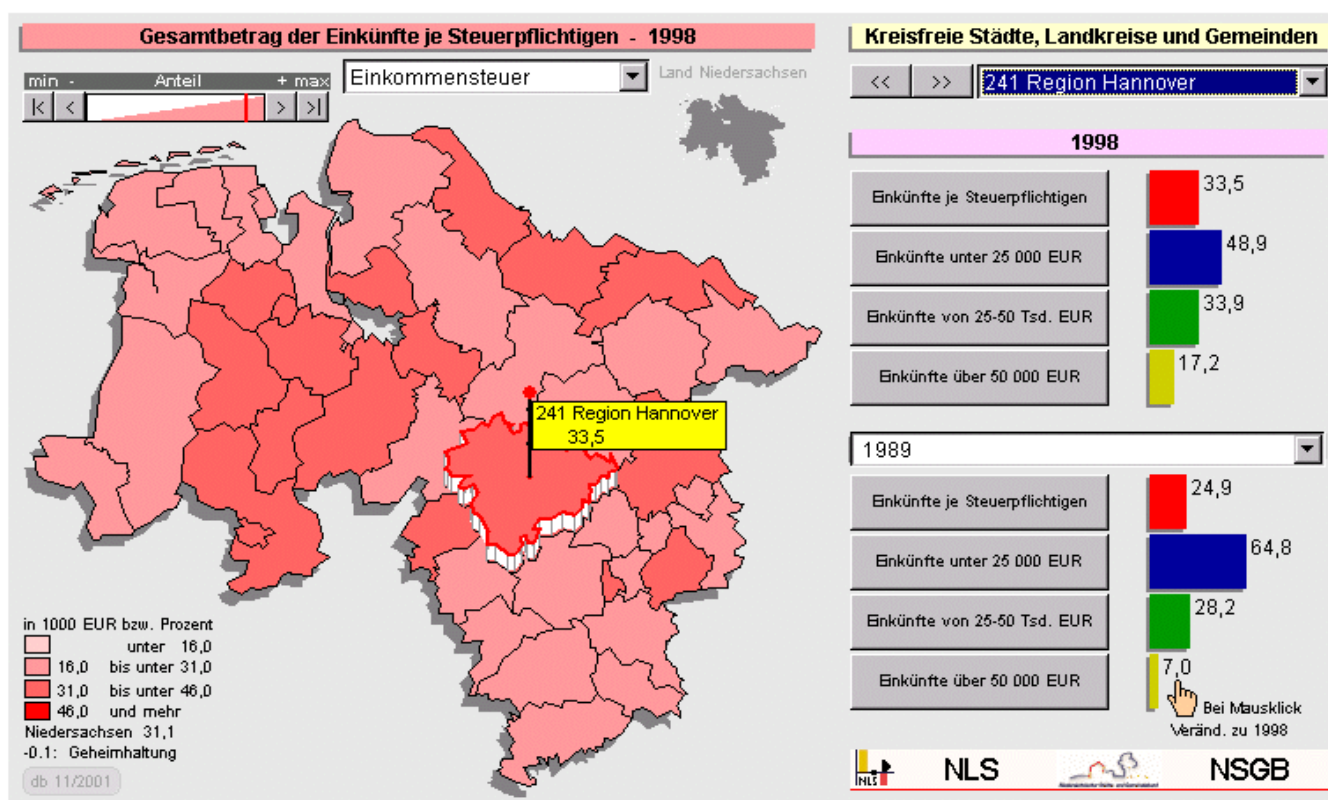
1991 dokumentieren die Siedlungsentwicklung der niedersächsischen Einheits- und Samtgemeinden, Landkreise und kreisfreien Städte im Vergleich.

Einkommensteuer: Eine Klassifizierung der Einkommensteuerpflichtigen nach der Höhe ihrer Einkünfte lässt beispielsweise erkennen, wo sich in Niedersachsen die Beserverdienenden niederlassen und welche Gemeinden besonders hohe Einkünfte pro Steuerpflichtigen aufweisen.

Wirtschaft und Einkommen: Die kleinräumige Darstellung der Lohn- und Gehaltssumme je Arbeitnehmer und des Umsatzanteils im Verarbeitenden Gewerbe macht die Bedeutung dieses Wirtschaftszweiges in seiner jeweiligen Region deutlich.

Die den Grafiken zugrundeliegenden Daten können auch als Tabellen abgerufen werden. Weitere Fragen zu *Kommunen im Blick* beantworten Ihnen gerne

Gabriele Zufall, Tel. (0511) 9898-1123,
Joachim Südmark, Tel. (0511) 9898-1236 oder
Thomas Nickel, Tel. (0511) 9898-1233.



Umsatzsteuerstatistik 2003

Das NLS hat ab dem Berichtsjahr 2003 das Veröffentlichungskonzept für den Bericht zur Umsatzsteuerstatistik geändert. Der bisherige Bericht *Umsätze und ihre Besteuerung* wird mit dem Untertitel *Detaillierte Tabellen* als PDF-Datei kostenlos unter www.nls.niedersachsen.de vorgehalten. Dieser Teil mit tief nach der Wirtschaftssystematik gegliederten Tabellen wird nicht mehr gedruckt.

Für den Nutzer hat dies den Vorteil, dass der zeitliche Aufwand für den Druck entfällt und der Bericht daher

früher zur Verfügung steht. Eine veränderte und mit zusätzlichen Übersichtstabellen und Grafiken versehene Fassung wird mit dem Untertitel *Zusammenfassende Übersichten* auch weiterhin in gedruckter kostenpflichtiger Form erhältlich sein und an die Abonnenten verschickt. Darüber hinaus stehen im Internet weiterverarbeitbare Tabellen in der Regionaldatenbank *NLS Online* zum Abruf bereit (Erhebung: *Umsatzsteuerstatistik*). Zusätzliche Sonderauswertungen sind auf Anfrage und gegen Kostenerstattung möglich.

Auf einen Blick

10 998 Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2004

Im Jahr 2004 erwarben in Niedersachsen 10 998 Personen durch Einbürgerung die deutsche Staatsangehörigkeit. Die Zahl der Einbürgerungen ist im Vergleich zum Vorjahr um 657 (5,6 %) zurückgegangen. Damit setzte sich die seit dem Jahr 2000 beobachtete Negativentwicklung weiter fort.

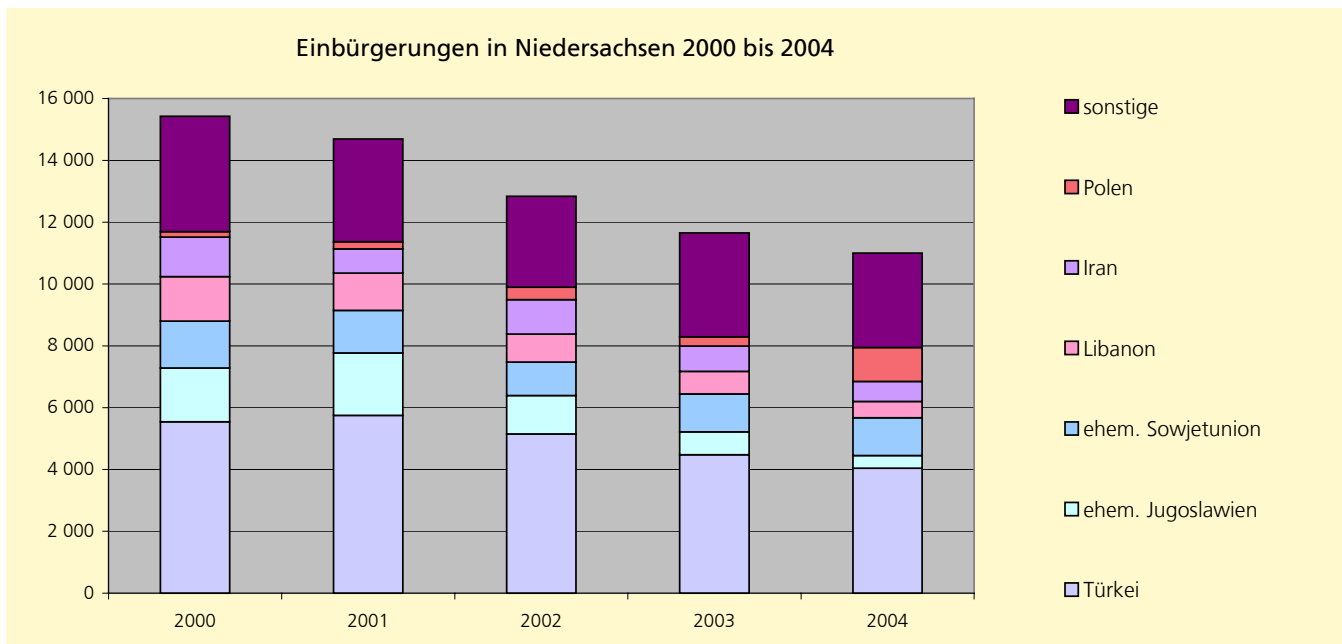
Von den 10 998 eingebürgerten Personen erwarben 9 255 (84,2 %) die deutsche Staatsangehörigkeit auf Grund der seit dem 01. Januar 2000 geltenden Neufassung des § 85 Ausländergesetz (AuslG). Diese Anspruchseinbürgerung mit verkürzter Mindestaufenthaltsfrist von acht Jahren sowie die Miteinbürgerung der ausländischen Ehegatten und minderjährigen Kinder war mit dem Gesetz zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts vom 15. Juli 1999 eingeführt worden.

Mit 6 977 Personen (63,4 %) hielt sich der Großteil der Eingebürgerten bereits zwischen acht und 20 Jahren im Bundesgebiet auf. Bei 1 944 Personen erfolgte die Einbürgerung nach einer Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet von unter acht Jahren. 2 077 Personen lebten länger als 20 Jahre in Deutschland.

Die Einbürgerung erfolgte bei 7 131 Personen (64,8 %) aus einer europäischen Staatsangehörigkeit heraus, darunter in 1 604 Fällen aus einer der 24 EU-Mitgliedsstaaten. Ferner gab es 2 908 Einbürgerungen aus einer asiatischen Staatsangehörigkeit, 555 Einbürgerungen aus einer afrikanischen und 190 aus einer amerikanischen Staatsangehörigkeit heraus. 214 Personen waren vor ihrer Einbürgerung staatenlos oder ihre Staatsangehörigkeit konnte nicht geklärt werden.

Mit 4 042 (36,8 %) stellten die Personen mit ehemals türkischer Staatsangehörigkeit den größten Anteil aller Einbürgerungen dar (vgl. Schaubild). Die nächstgrößere Gruppe der Eingebürgerten bildeten mit 1 102 (10 %) die Personen mit ehemals polnischer Staatsangehörigkeit. Weitere 645 (5,9 %) besaßen vor ihrer Einbürgerung die iranische und 527 (4,8 %) die libanesische Staatsangehörigkeit. Damit halten die Türken seit Jahren den ersten Platz in der Rangliste. Während in den Jahren 2000 bis 2003 die Plätze zwei bis vier immer unter den Libanesen, den Angehörigen der Nachfolgestaaten Jugoslawiens und den Iranern wechselten, haben sich die Polen im vergangenen Jahr erstmals in die Spitzengruppe geschoben. Im Jahr 2000 belegten sie mit nur 173 Fällen lediglich den dreizehnten Platz im Ranking. Einen besonderen Status in dieser Liste nehmen zudem die Staaten der ehemaligen Sowjetunion ein. In der Summe finden sich die Angehörigen dieser Nachfolgestaaten ebenfalls immer auf einem vorderen Rang wieder. Von den im Jahre 2004 eingebürgerten Personen waren 5 571 weiblichen und 5 427 männlichen Geschlechts. Zum Zeitpunkt der Einbürgerung hatten 2 222 Personen das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet, 8 646 waren zwischen 16 bis unter 65 Jahre alt. 130 der neuen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger zählten zur Altersgruppe 65 Jahre und älter. 5 789 (52,6 %) der eingebürgerten Personen behielten neben der neu erworbenen deutschen ihre bisherige Staatsangehörigkeit bei.

Detailliertere Informationen zu den Ergebnissen der Einbürgerungsstatistik 2004 befinden sich im Tabellenteil dieses Heftes.
Alexander Stief



Wanderungsgewinne und -verluste in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands

Im folgenden Beitrag wird auf der regionalen Ebene der kreisfreien Städte und Landkreise untersucht, welche Regionen in Deutschland Abwanderungs- und welche Zuwanderungsgebiete sind. Dargestellt sind in zwei thematischen Landkarten daher 440 regionale Einheiten, wobei Hannover-Umland und -Stadt separat dargestellt werden, obwohl sie beide gemeinsam die Region Hannover bilden.

Um Zufälligkeiten nur eines einzigen Jahres zu vermeiden, wurde die Summe der Wanderungssalden (Wanderungen über die Kreisgrenzen) der Jahre 2000 bis 2002 gebildet. Unter dem Begriff Wanderungssaldo versteht man die Zuzüge in eine bestimmte Region minus der Fortzüge aus dieser Region. Durch die Bildung des Saldos aus den beiden gegenläufigen Bewegungen wird erkennbar, ob eine Region insgesamt durch die Wanderungsbewegung Einwohner gewinnt oder verliert.

Die kleinere Karte im Format A4 stellt die absolute Höhe der Wanderungsgewinne oder -verluste dar. Aus ihr ist unmittelbar ablesbar, ob ein Landkreis oder eine kreisfreie Stadt in den Jahren 2000 bis 2002 durch die Wanderungsbewegung zulegte oder schrumpfte und wie hoch der jeweilige Gewinn oder Verlust war. Die größere Karte im Format A3 bezieht diesen kumulierten Saldo auf die durchschnittliche Bevölkerung des Jahres 2001 (= Wanderungssaldo 2000 bis 2002 dividiert durch jahresdurchschnittliche Bevölkerung mal 1 000). Dadurch wird, auch wenn sich natürlich beide Karten ähneln, eine zusätzliche Information gewonnen: Wenn z.B. eine Millionenstadt wie Hamburg oder Berlin ein paar tausend Einwohner gewinnt oder verliert, ist dies zwar von hoher Bedeutung. Viel bedeutender aber ist ein entsprechender Gewinn oder Verlust in kleineren Städten oder Landkreisen, die im Extremfall im Untersuchungszeitraum ein Zehntel ihrer Einwohner durch Abwanderung verloren haben.

Beide Karten unterteilen die Kreise in sieben Größenklassen, wobei Regionen mit Wanderungsverlusten rot und solche mit hohen Gewinnen blau dargestellt sind, und zwar jeweils in zwei Abstufungen. Grün sind Regionen mit durchschnittlich hohen Wanderungsgewinnen kartiert und gelb solche mit relativ niedrigen Wanderungsgewinnen. Die meisten der gelb kartierten Regionen weisen nur darum leichte Gewinne auf, weil Zuwanderung aus dem Ausland die Verluste in der Wanderungsbilanz mit anderen Regionen Deutschlands (noch) ausgleichen.

Alle Daten entstammen der Datenbank „Statistik regional, Ausgabe 2004“. Diese Datenbank, gespeichert auf CD-ROM, ist ein gemeinschaftliches Produkt der Statisti-

schen Ämter des Bundes und der Länder. Sie enthält eine Vielzahl von Indikatoren (Flächennutzung, Demografie, Arbeitsmarkt, Wirtschaft, Soziales, Finanzen, Wahlen) für die kreisfreien Städte und Landkreise Deutschlands, z.T. in mehrjährigen Zeitreihen. „Statistik regional“ kann bei allen Statistischen Landesämtern und beim Statistischen Bundesamt erworben werden.

Struktur der Wanderungsbewegung in Deutschland

Die Wanderungsbewegungen in Deutschland werden von mehreren großen Trends beherrscht. Diese Trends überlagern sich zum Teil, so dass der eine Trend die Wirkung des anderen abschwächt. Zum Teil kumulieren sich aber auch ihre Wirkungen. So überlagern z.B. die fast überall auftretenden Wanderungsgewinne mit dem Ausland die Verluste, die z.B. durch die Ausbildungswanderung entstehen.

1. Wanderungsgewinne aus dem Ausland

Per saldo gewinnt Deutschland durch Zuwanderung aus dem Ausland pro Jahr etwa 200 000 Einwohner hinzu. In der Summe der Jahre 2000 bis 2002 standen bundesweit 1,9 Millionen Fortzügen knapp 2,6 Millionen Zuzüge gegenüber, was einen Positivsaldo von insgesamt 659 000 Personen ergab. Wichtige Zuzugsländer waren vor allem Russland sowie einige andere osteuropäische Staaten, Pakistan und die Türkei. Wäre dieser Zuwachs auf alle 440 Kreise Deutschlands gleich verteilt, ergäbe dies pro Kreis einen Gewinn von fast 1 500 Personen.

2. Wanderungsstrom von Nordost nach Südwest

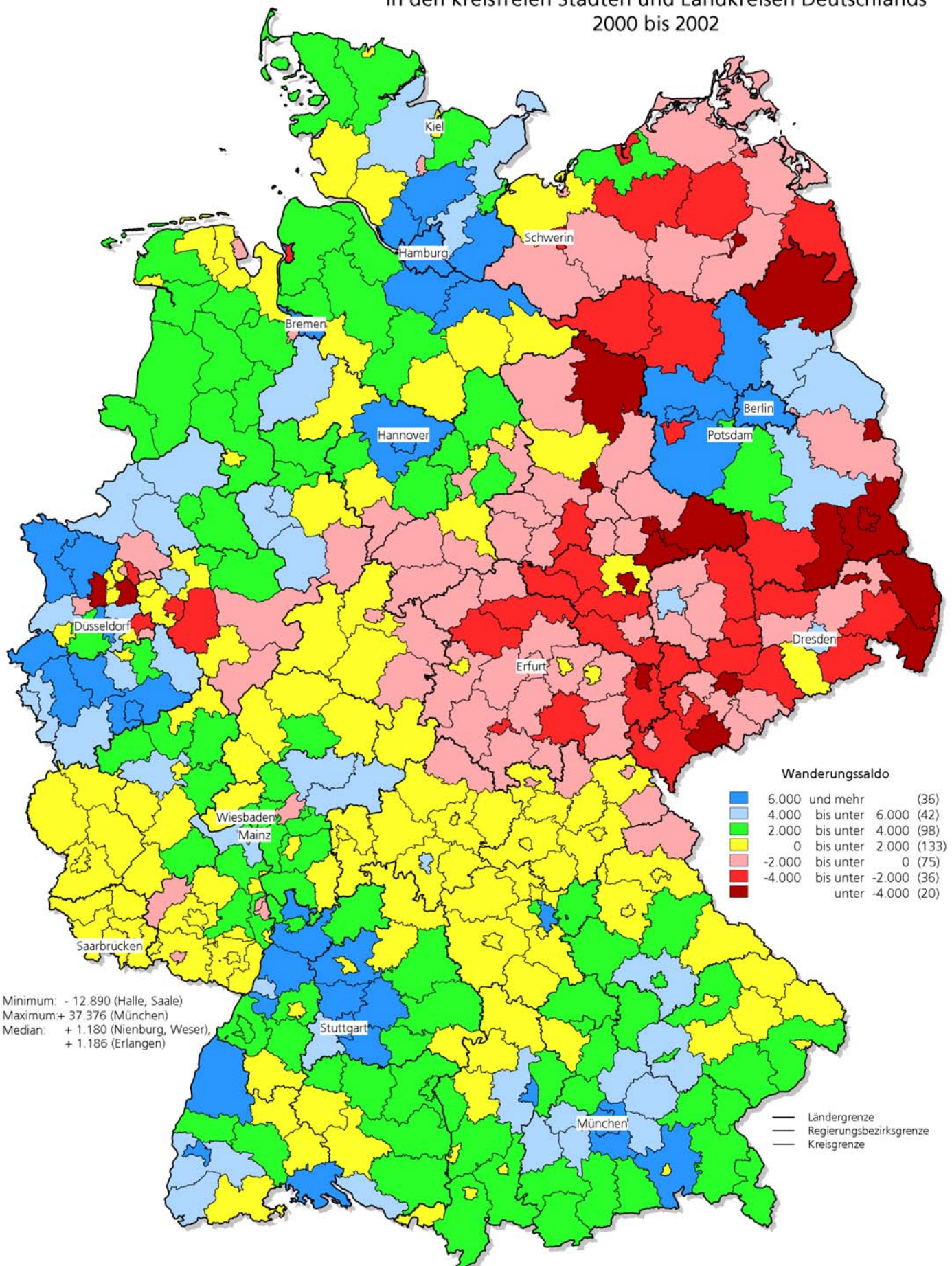
Innerhalb Deutschlands gibt es eine große Bewegung von Nordost nach Südwest. Die Wanderungsbilanz der Länder untereinander sah z.B. im Jahr 2002 wie folgt aus:

Saldo der Wanderungen innerhalb Deutschlands 2002 ¹⁾

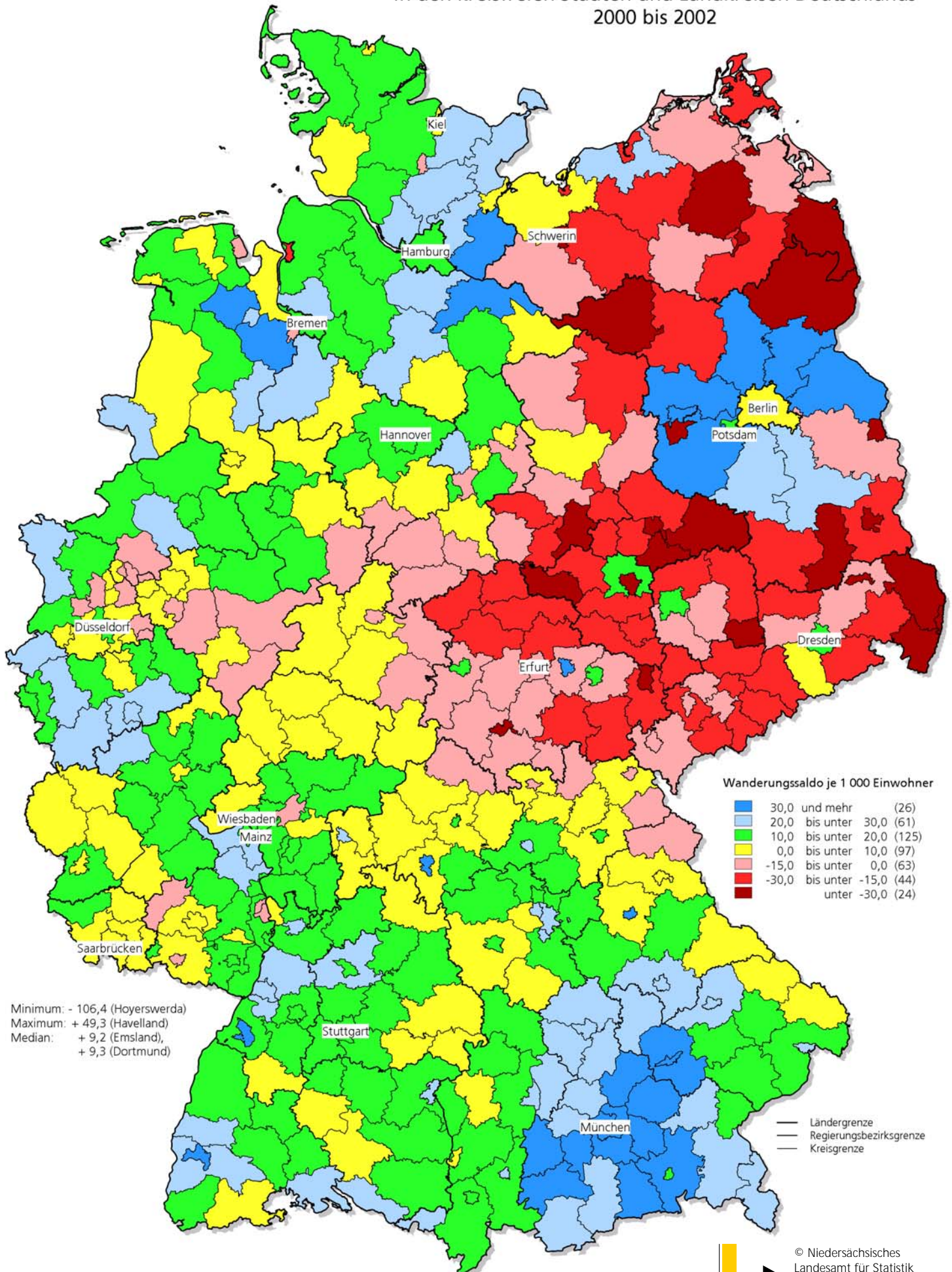
Baden-Württemberg	+ 39 276
Bayern	+ 41 377
Berlin	- 1 050
Brandenburg	- 4 880
Bremen	+ 1 185
Hamburg	+ 5 156

¹⁾ Quelle: Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland 2004, S. 58f. Niedersachsen: einschl. Wanderungsbewegung vom Lager Friedland.

Wanderungsgewinne und -verluste in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands 2000 bis 2002



Wanderungsgewinne und -verluste in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands 2000 bis 2002



Minimum: - 106,4 (Hoyerswerda)
 Maximum: + 49,3 (Havelland)
 Median: + 9,2 (Emsland),
 + 9,3 (Dortmund)

Hessen	+ 9 179
Mecklenburg-Vorpommern	- 13 015
Niedersachsen	- 64 852
Nordrhein-Westfalen	+ 19 986
Rheinland-Pfalz	+ 12 453
Saarland	+ 102
Sachsen	- 23 404
Sachsen-Anhalt	- 21 835
Schleswig-Holstein	+ 12 948
Thüringen	- 12 569

Alle sechs Länder Ostdeutschlands weisen zum Teil erhebliche Verluste auf, während – in dieser Reihenfolge – vor allem Bayern, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen erhebliche Wanderungsgewinne im Verkehr mit den anderen Bundesländern erzielen. Dieser Wanderungsstrom ist eine direkte Folge der regional höchst unterschiedlichen Arbeitsmarkt- und Wirtschaftslage.

3. Besonderheit: Lager Friedland und „Sekundärwanderung“ der Spätaussiedler

Der hohe Binnenwanderungsverlust Niedersachsens von 64 852 Einwohnern im Jahr 2002 liegt nicht daran, dass Niedersachsen ein Abwanderungsgebiet darstellt, sondern spiegelt eine Besonderheit wider: die „Sekundärwanderung“ der deutschstämmigen Spätaussiedler, die zunächst im Lager Friedland (LK Göttingen) ankommen und dort auch gemeldet werden, um sodann in ganz Deutschland verteilt zu werden. Im Jahr 2002 registrierte das Bundesverwaltungsamt insgesamt 91 146 Spätaussiedler. Statistisch schlägt sich dies für Niedersachsen in einem hohen Wanderungsgewinn mit dem Ausland und hohen Wanderungsverlusten mit den anderen Bundesländern nieder. In der Gesamtwanderungsbilanz spielt dies allerdings keine Rolle, da sich Gewinne und Verluste ausgleichen.

4. Stadt-Umland-Wanderung

In ganz Deutschland gibt es den Trend, dass vor allem junge Familien und gut verdienende Ehepaare die Kernstädte verlassen und sich im – verkehrsmäßig oft gut erschlossenen – Umland der Großstädte niederlassen. Ursache dafür sind vor allem hohe Grundstückspreise und Mieten in den Großstädten, aber auch der Wunsch vieler Bürger, in Gebiete mit intakterer Umwelt, weniger Verkehr und stabilerer Sozialstruktur zu ziehen. Dieses individuell vernünftige und nachvollziehbare Verhalten steigert natürlich eben diese kollektiven Probleme noch. So verlieren z.B. im Norden Deutschlands Berlin, Hamburg, Bremen und Hannover laufend Einwohner an ihre Umlandkreise, zum Teil schon an solche des „2. Ringes“, d.h. an nicht unmittelbar angrenzende Gebiete. Die Großstädte versuchen mit unterschiedlichem Erfolg, den laufenden Verlust durch diese Abwanderung zu stoppen

und den Trend sogar umzudrehen. Daher werden z.B. innerstädtische Baulandreserven erschlossen, und zugleich spielen die Städte die Vorteile, die das Leben in einer urbanen Metropole besonders für junge und gut ausgebildete Menschen hat, gezielt aus.

5. Altersstruktur der Wandernden

Bezüglich der Altersstruktur der Wandernden gibt es, entsprechend der jeweiligen Lebenslagen, drei deutlich unterscheidbare Klassen: Die *Ausbildungswanderung* (18 bis etwa 25-jährige) führt die jungen Leute in die Großstädte, wo sich die Universitäten und andere Ausbildungsstätten konzentrieren. Die darauf folgende Phase der *Arbeitsplatzwanderung* (mindestens 25 bis etwa 30 Jahre, oft aber auch deutlich länger) führt die mittlerweile Ausgebildeten von den Universitätsstandorten etc. zu ihren künftigen Arbeitsorten. Die Arbeitsplatzwanderung ist natürlich nicht mit dem 30. oder 35. Lebensjahr beendet; sie führt u.a. zum „Brain Drain“, dem Abfluss von Wissenskapital und „Köpfen“ in solche Staaten und Regionen, deren Wirtschaft und Wissenschaft floriert und die entsprechenden Bedarf haben. Die *Familienwanderung* betrifft vor allem die Altersklasse der 30 bis 40-jährigen und dort die gut ausgebildeten und gut verdienenden Menschen, die eine Familie gegründet haben. Diese wollen oft für die Familie, vor allem die Kinder, ein Haus im Grünen. Dieser Wunsch führt, siehe oben, häufig zur Ansiedlung im Umland großer Städte. Die *Alterswanderung* schließlich setzt bereits mit dem 50. Lebensjahr ein. Viele Jüngere und ältere Senioren, die nicht mehr arbeiten müssen bzw. bei denen das Ende der Erwerbsphase absehbar ist, ziehen in landschaftlich reizvolle Orte und Gegenden, die oft zudem infrastrukturell gerade für die Bedürfnisse älterer Menschen gut ausgestattet sind. Gut kann man dies z.B. an der Altersstruktur der Zu- und Fortzüge im LK Osterode erkennen: Insgesamt hat dieser Landkreis zwar mit Abwanderungen zu kämpfen, aber bei den über 50-jährigen weist er deutliche Wanderungsgewinne auf ²⁾.

Regionalstruktur der Zu- und Abwanderungen

309 der 440 Landkreise und kreisfreien Städte konnten im Untersuchungszeitraum mehr oder weniger große Wanderungsgewinne verbuchen und nur 131 hatten per saldo Verluste. Von diesen 131 Kreisen mit Abwanderungstendenzen lagen 97 in Ostdeutschland und nur 34 in einem der zehn westdeutschen Länder.

Die Spannweite der Wanderungsverluste und -gewinne erreicht einen Wert von 50 266 und reicht von einem Gewinn von + 37 376 Personen (Stadt München) bis zu einem Verlust von - 12 890 (Stadt Halle an der Saale).

²⁾ Vgl. NLS-Online, Tabelle K1200223.

Nicht zufällig stehen sich in diesen Extremwerten eine ostdeutsche Stadt aus Sachsen-Anhalt (die Verluste durch die Stadt-Umlandwanderung *und* durch die Abwanderung Richtung Südwest erleidet) und die bayerische Metropole München (die durch ihre Metropolfunktion und die insgesamt florierende Wirtschaft wie ein Magnet wirkt) gegenüber. In dieser Verteilung bilden der niedersächsische Landkreis Nienburg und die nordbayerisch-fränkische Stadt Erlangen den Median – ordnet man alle 440 Kreise nach der Größe des Wanderungssaldos, so stehen diese beiden genau in der Mitte.

Noch aussagefähiger und von den Ergebnissen her bemerkenswerter sind bereits in der ersten Deskription die Zahlen, die den regionalen Wanderungssaldo mit der Einwohnerzahl standardisieren. Hier reicht die Spannweite von - 106,4 (Stadt Hoyerswerda, Sachsen) bis + 49,3 (Havelland, Brandenburg). Beide Extrema liegen in Ostdeutschland: In Hoyerswerda, einer peripher nahe der Grenze zu Polen und Tschechien gelegenen Kleinstadt mit knapp 50 000 Einwohnern, gingen in nur drei Jahren 10 % der Einwohner fort. Umgekehrt gewann das Havelland, das Impulse aus der Stadt-Umland-Wanderung einerseits aus den südlich gelegenen Städten Brandenburg und Potsdam, vor allem aber aus dem östlich unmittelbar angrenzenden Berlin erhält, in denselben drei Jahren 5 % Einwohner durch Zuwanderung hinzu. Der Median in dieser Verteilung wird mit Werten von + 9,2 bzw. + 9,3 vom Emsland und der Stadt Dortmund gebildet – in beiden Verteilungen liegen niedersächsische Landkreise genau in der Mitte, ein für das insgesamt meist recht durchschnittliche Land Niedersachsen charakteristisches Ergebnis.

Struktur und Verteilung der Abwanderungsgebiete

Die folgenden Ausführungen über Struktur und Verteilung von Abwanderungs- und Zuwanderungsgebieten beziehen sich immer auf die A3-Karte mit den bevölkerungsstandardisierten Wanderungssalden.

Betrachten wir zunächst die dunkel- bzw. hellrot kartierten Abwanderungsgebiete. Offensichtlich ballen sich diese in Ostdeutschland, im Gebiet der ehemaligen DDR, aber mit einigen bemerkenswerten Ausnahmen: Rund um die Bundeshauptstadt Berlin gibt es einen „Speckgürtel“ von Landkreisen mit zum Teil außerordentlichen Zuwächsen. Unter den bundesweit zehn Kreisen mit der (relativ) höchsten Zuwanderung befinden sich außer dem Havelland auch die benachbarten Kreise Potsdam-Mittelmark und Oberhavel, alle im Land Brandenburg gelegen. Neben diesem großflächigen Zuwanderungsgebiet gibt es einige kleinere und weniger auffällige Regionen, so z.B. Landkreise rund um Schwerin und Wismar (Mecklenburg-Vorpommern) sowie in der Nähe von Halle, Leipzig und

Dresden. Dazu kommen die thüringischen Städte Eisenach, Weimar und Jena. Diese drei Städte sind attraktiv für Zuwanderer aufgrund ihres kulturellen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Potenzials.

Im Westen Deutschlands sind es vor allem einige kreisfreie Städte, die es mit starken Abwanderungstendenzen zu tun haben. Am stärksten betroffen ist Bremerhaven mit einem Abwanderungsverlust von gut 2 % der Bevölkerung. In Niedersachsen gehören außerdem Salzgitter, Delmenhorst und Wilhelmshaven dazu, in Schleswig-Holstein Neumünster. Neben einigen Städten im Norden von Bayern (Hof, Coburg), in Hessen (Kassel sowie vor allem Frankfurt am Main) und Rheinland-Pfalz (Ludwigshafen und Frankenthal) sind dies eine Reihe von Städten aus Nordrhein-Westfalen, vor allem dem Ruhrgebiet. Gelsenkirchen, Duisburg und Essen gehören dazu. Probleme des wirtschaftlichen Strukturwandels, oft eine hohe Arbeitslosigkeit und dazu die „normale“ Abwanderung ins Umland spielen hier zusammen.

Im Westen Deutschlands kommt noch etwas Zweites hinzu. Neben den o.g. Städten gibt es auch einige Landkreise, die auf Grund ihrer Wanderungsverluste rot kartiert werden mussten. Im Westen Deutschlands betrifft dies am stärksten die niedersächsischen Landkreise Holzminde und Osterode am Harz, aber auch einige andere Kreise, die z.T. direkt an die ehemalige DDR angrenzen (in Niedersachsen Helmstedt, dazu Landkreise aus Hessen und Bayern) sowie einen regelrechten Gürtel von Regionen, der sich von Südniedersachsen (Osterode, Holzminde, Göttingen, Northeim) über Hörter, den Hochsauerland- und den Märkischen Kreis bis ins Ruhrgebiet zieht. Die Mitte der „alten Bundesrepublik“ – Südniedersachsen, Nordhessen und die angrenzenden Gebiete Nordrhein-Westfalens – zieht Zuwanderer nicht an bzw. verliert sogar Einwohner.

Struktur und Verteilung der Zuwanderungsgebiete

Die blau kartierten Zuwanderungsgebiete Deutschlands weisen ebenfalls eine klare regionale Struktur auf. Sie ballen sich vor allem um die drei Millionenstädte Deutschlands: Berlin, München und Hamburg. Hier haben sich Metropolregionen gebildet, deren Ausstrahlungskraft sehr weit reicht. Dazu kommen in zweiter Linie auch Gebiete rund um Bremen, Köln, im Raum Frankfurt-Wiesbaden-Mainz und nördlich von Stuttgart. Außerdem gibt es Zuwanderungsgebiete im Süden Baden-Württembergs nahe Freiburg und der Grenze zur Schweiz und zu Frankreich.

Neben dem Berliner Umland ist vor allem das großflächige Gebiet in Bayern mit München als Zentrum auffällig.

Dieses Gebiet erstreckt sich von Regensburg im Norden bis an den äußersten Süden der Republik am Alpenrand bzw. der Grenze zu Österreich.

Im Norden Deutschlands entfaltet die Metropolregion Hamburg von Soltau-Fallingb. im Süden bis nach Ostholstein im Norden einen mächtigen Sog auf Zuwanderer. Insgesamt neun Landkreise – in erster Linie Lüneburg und das Herzogtum Lauenburg – im näheren und ferneren Umfeld Hamburgs weisen deutlich überdurchschnittliche Wanderungsgewinne auf.

Ähnliche Effekte, allerdings nicht ganz so stark ausgeprägt, sieht man im Südwesten von Bremen rund um Ol-

denburg, im Raum Köln und nördlich von Stuttgart. Im Raum Hannover tritt dieses deutlich schwächer auf. Zu den ausgeprägten Zuzugsgebieten kann man hier nur den LK Peine zählen, der Impulse aus Hannover und dem benachbarten Braunschweig erhält.

Eine Besonderheit stellt der LK Grafschaft Bentheim dar. Dieser Landkreis gewinnt an Einwohnern unter anderem durch einen Zuzug aus den benachbarten Niederlanden, wo aufgrund der hohen Besiedlungsdichte Häuser, Grundstücke und Mieten deutlich teurer als in der Grafschaft Bentheim sind. Die Grenze zu den Niederlanden trennt nicht mehr – es ist problemlos möglich, in Deutschland zu wohnen und in den Niederlanden zu arbeiten.



Prof. Lothar Eichhorn
Tel. 05 11 / 98 98 - 16 16
e-mail: lothar.eichhorn@nls.niedersachsen.de

Zusammenfassung:

Untersucht wurde, welche Regionen Deutschlands sich als Zuwanderungs- oder als Abwanderungsregionen darstellen. Es stellten sich drei große Zuzugsregionen heraus, rund um die Metropolen Berlin, München und Hamburg. Große Teile Ostdeutschlands, aber auch Gebiete in der Mitte der „alten Bundesrepublik“, sind von Abwanderungstendenzen betroffen.

Stromabgabe an niedersächsische Letztverbraucher

In der Bundesrepublik Deutschland ist der Strommarkt seit 1998 geöffnet. Die Produktion und der Verkauf von Strom liegt somit nicht mehr nur in den Händen von Monopolkonzernen. Um tatsächlichen Wettbewerb zu ermöglichen, wurden diese dazu verpflichtet, auch den Strom von konkurrierenden Energieversorgungsunternehmen bis zum Endkunden durch ihre Netze zu leiten.¹⁾

Der Verbraucherseite sind durch die Liberalisierung der leitungsgebundenen Energiemärkte vielfältige neue Möglichkeiten geboten. Kunden haben durch den Wettbewerb die Wahl zwischen Angeboten der örtlichen und bundesweiten Energieversorgungsunternehmen.²⁾

Die Liberalisierung des Strommarktes führte zunächst zu stark fallenden Preisen für Sondervertragskunden und zu moderat sinkenden Preisen bei Tarifkunden. Im Laufe des Jahres 2001 setzte eine allgemeine, bis heute andauernde Zunahme der Preise ein, die zum Teil politischen Weichenstellungen (z. B. Ökosteuer) zuzuschreiben ist.³⁾

In diesem Beitrag sollen die physikalischen und monetären Ergebnisse der Stromabgabe in das Land Niedersachsen von 2001 bis 2003 betrachtet werden. Um aufzuzeigen, inwieweit niedersächsische Letztverbraucher⁴⁾ von der Möglichkeit Gebrauch gemacht haben, aus den Angeboten von inländischen Energieversorgungsunternehmen außerhalb Niedersachsens auszuwählen, wird dabei auch zwischen der Stromabgabe aus Niedersachsen und anderen Bundesländern differenziert. Dass sich die Entwicklung der Stromabgabe zwischen Sonderabnehmern und Tarifabnehmern bzw. zwischen den Abnehmergruppen Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe, Private Haushalte und Sonstige unterscheidet, wird in einer weiteren Unterteilung dargestellt.⁵⁾

Grundlage für die nachfolgenden Untersuchungen sind die Ergebnisse der jährlich stattfindenden Erhebung über Stromabsatz und Erlöse der Elektrizitätsversorgungsunternehmen sowie der Stromhändler. Die Elektrizitätsversorgungsunternehmen werden im Folgenden als Energieversorgungsunternehmen (EVU) bezeichnet.

Stromabgabe an Letztverbraucher insgesamt und nach Sonderabnehmern und Tarifabnehmern⁶⁾

Im Jahr 2003 betrug der Stromabsatz der Energieversorgungsunternehmen an Letztverbraucher in Niedersachsen 49 617 178 Megawattstunden (MWh). Dieser Wert entspricht in etwa dem des Jahres 2001 (49 626 947 MWh), liegt aber um 1,7 % unter dem des Jahres 2002 (50 489 517 MWh). Zuletzt gingen 67,0 % des Gesamtabsatzes an Sonderabnehmer, was einer Abnahme von 0,6 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr und 0,5 Prozentpunkten gegenüber dem Vorvorjahr entspricht. Der restliche Anteil des Gesamtabsatzes ist jeweils Tarifabnehmern zuzurechnen.

70,5 % des an Letztverbraucher in Niedersachsen abgegebenen Stroms stammte 2003 von niedersächsischen Energieversorgungsunternehmen. Damit wurden die entsprechenden Prozentsätze der Jahre 2002 und 2001 um 2,1 Prozentpunkte und 5,1 Prozentpunkte übertroffen. Absolut betrachtet wurde 2003 in das Land Niedersachsen aus Niedersachsen mit 34 988 558 MWh 1,3 % und 7,8 % mehr Strom abgegeben als im Vorjahr und Vorvorjahr. Für die Stromabgabe in das Land Niedersachsen aus anderen Bundesländern lässt sich als Konsequenz daraus ein gegenteiliges Bild zeichnen. Der Wert des Jahres 2003 (14 628 620 MWh) unterschritt die der Jahre 2002 und 2001 um 8,2 % und 14,9 %.

Energieversorgungsunternehmen aus anderen Bundesländern gaben in den Jahren 2001, 2002 und 2003 in Nie-

1) Vgl. arte: Strommarkt in Deutschland. <http://www.arte-tv.com/de/Printing/4982,CmC=741618,CmStyle=98682.html> (03.02.2005, 16.40 Uhr).
 2) Vgl. Niedersächsisches Umweltministerium: Verbraucherschutz in Energiemarkt und Ökostrom. <http://www.mu1.niedersachsen.de/cda/pages/printpage.jsp?C=676140&N=11445&L=20&D=0> (04.02.2005, 12.48 Uhr).
 3) Vgl. Niedersächsisches Umweltministerium: Liberalisierung des Strom- und Gasmarktes. <http://www.mu1.niedersachsen.de/cda/pages/printpage.jsp?C=676165&N=11445&L=20&D=0> (04.02.2005, 12.46 Uhr).
 4) Letztverbraucher sind natürliche oder juristische Personen, die elektrische Energie nur für eigene Zwecke einsetzen, d. h. keine Dritten mit elektrischer Energie beliefern.
 5) Tarifabnehmer sind Kunden eines Energieversorgungsunternehmens, deren Versorgung auf den allgemeinen Versorgungsbedingungen und allgemeinen Tarifen beruht. Sonderabnehmer sind Kunden eines Energieversorgungsunternehmens, deren Versorgung nicht nach den allgemeinen Versorgungsbedingungen und allgemeinen Tarifen, sondern nach per Einzelvertrag vereinbarten Preisen und Bedingungen erfolgt. Die Sondervertragskunden gibt es vor allem in der Industrie und im Gewerbe und in geringem Umfang auch bei Privaten Haushalten.
 6) Vgl. Tabelle 1.

1. Stromabgabe an niedersächsische Letztverbraucher insgesamt und nach Sonderabnehmern und Tarifabnehmern

Jahr	Abgabe insgesamt	davon		Abgabe aus Niedersachsen	davon		Abgabe aus anderen Bundesländern	davon	
		Abgabe an Sonderabnehmer	Abgabe an Tarifabnehmer		Abgabe an Sonderabnehmer	Abgabe an Tarifabnehmer		Abgabe an Sonderabnehmer	Abgabe an Tarifabnehmer
Megawattstunden (MWh)									
2001	49 626 947	33 510 656	16 116 291	32 442 194	18 741 508	13 700 686	17 184 753	14 769 148	2 415 605
2002	50 489 517	34 154 423	16 335 094	34 550 170	20 483 490	14 066 680	15 939 347	13 670 933	2 268 414
2003	49 617 178	33 230 970	16 386 208	34 988 588	20 922 005	14 066 553	14 628 620	12 308 965	2 319 655

dersachsen hauptsächlich Strom an Sonderabnehmer ab (85,9 %, 85,8 % und 84,1 % der jeweils abgegebenen Menge). Bei den niedersächsischen Energieversorgungsunternehmen spielten unter den niedersächsischen Kunden die Sonderabnehmer im betrachteten Zeitraum eine nicht ganz so dominierende Rolle. 2003 erhielten sie 59,8 % des aus Niedersachsen stammenden und in Niedersachsen verkauften Stroms. Daraus kann eine Zunahme von 0,5 Prozentpunkten und 2,0 Prozentpunkten gegenüber 2002 und 2001 ermittelt werden.

Stromabgabe an Letztverbraucher nach Abnehmergruppen ⁷⁾

Bei der Unterteilung der Stromabgabe in Niedersachsen nach Abnehmergruppen stach 2003 der Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe mit 47,4 % der Gesamtmenge hervor, was einer Anteilsveränderung von - 1,1 Prozentpunkten gegenüber 2002 und - 3,2 Prozentpunkten gegenüber 2001 entspricht. Der Verkauf an Private Haushalte und Sonstige machte zuletzt 27,1 % und 25,5 % aus und hatte damit im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 Prozentpunkte und 0,2 Prozentpunkte und im Vergleich zum Vorvorjahr um 1,2 Prozentpunkte und 2,0 Prozentpunkte zugenommen.

Im Jahr 2003 wurden von niedersächsischen Energieversorgungsunternehmen 42,5 % des in Niedersachsen abgegebenen Stroms an den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe abgesetzt. 2002 und 2001 betrug diese Anteile 43,8 % und 40,0 %. Die Privaten Haushalte waren zuletzt für 32,9 % (2002: 32,7 %; 2001: 33,1 %) und Sonstige für 24,6 % (2002: 23,4 %; 2001: 26,9 %) des Gesamtergebnisses verantwortlich.

Die Bedeutung des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes bei der Stromabgabe in das Land Niedersachsen aus anderen Bundesländern war in den Jahren 2003 und 2002 mit 59,3 % und 58,7 % deutlich geringer als noch 2001 (70,7 %). Während der Anteil der Privaten Haushalte im betrachteten Zeitraum relativ konstant war (2003: 13,1 %; 2002: 12,1 %; 2001: 12,4 %), waren Sonstige 2003 und 2002 mit 27,6 % und 29,3 % wesentlich stärker in Erscheinung getreten als 2001 (16,9 %).

Vor allem die niedersächsischen Betriebe des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes und Sonstige machten 2003 von der Möglichkeit Gebrauch, Strom auch aus anderen Bundesländern zu kaufen. 36,8 % des vom Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in Niedersachsen bezogenen Stroms stammte aus anderen Bundesländern. Bei den Sonstigen machten diese interregionalen Beziehungen immerhin 31,9 % des Ergebnisses aus. Zurückhaltender in dieser Hinsicht waren dagegen mit einem Anteil von 14,3 % die Privaten Haushalte.

Mit Ausnahme der Sonstigen scheint es aber in Niedersachsen einen Trend zu geben, den Strom von Jahr zu Jahr bevorzugter von niedersächsischen Energieversorgungsunternehmen zu beziehen. Der Anteil der Stromabgabe in das Land Niedersachsen aus Niedersachsen hat für die Abnehmergruppe des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes 2003 gegenüber 2002 und 2001 um 1,4 Prozentpunkte und 11,6 Prozentpunkte zugenommen. Für die Abnehmergruppe der Privaten Haushalte betragen die Veränderungen im Vergleich zu 2002 und 2001 + 0,3 Prozentpunkte und + 2,2 Prozentpunkte. Bei Sonstigen lagen die Anteile in den Jahren 2002 und 2001 bei 63,5 % und 75,0 %.

Durchschnittserlöse bei der Stromabgabe an Letztverbraucher allgemein und nach Sonderabnehmern und Tarifabnehmern ⁸⁾

Werden die zuvor dargestellten Ergebnisse der physikalisch gemessenen Stromabgabe in Relation zu den dabei erzielten Erlösen gesetzt, so erhält man die Durchschnittserlöse. In den Erlösen sind neben Arbeits-, Leistungs- und Verrechnungsentgelten auch Netznutzungsentgelte, Stromsteuer sowie Ausgleichsabgaben nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz und dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz berücksichtigt, aber nicht die Mehrwertsteuer und rückwirkende Stromsteuerrückerstattungen. Da die Erlöse sich nur auf die Einnahmeseite der Stromversorger beziehen,

7) Vgl. Tabelle 2.
8) Vgl. Tabelle 3.

2. Stromabgabe an niedersächsische Letztverbraucher insgesamt und nach Abnehmergruppen

Jahr	Abgabe insgesamt	davon			Abgabe aus Niedersachsen	davon			Abgabe aus anderen Bundesländern	davon		
		Abgabe an Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	Abgabe an Private Haushalte	Abgabe an Sonstige		Abgabe an Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	Abgabe an Private Haushalte	Abgabe an Sonstige		Abgabe an Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	Abgabe an Private Haushalte	Abgabe an Sonstige
Megawattstunden (MWh)												
2001	49 626 947	25 130 195	12 858 643	11 638 109	32 442 194	12 976 091	10 735 934	8 730 169	17 184 753	12 154 104	2 122 709	2 907 940
2002	50 489 517	24 500 395	13 228 829	12 760 293	34 550 170	15 150 126	11 303 124	8 096 920	15 939 347	9 350 269	1 925 705	4 663 373
2003	49 617 178	23 536 071	13 436 617	12 644 490	34 988 558	14 864 222	11 517 214	8 607 122	14 628 620	8 671 849	1 919 403	4 037 368

3. Durchschnittserlöse bei der Stromabgabe an niedersächsische Letztverbraucher allgemein und nach Sonderabnehmern und Tarifabnehmern

Jahr	Erlöse bei Abgabe insgesamt	davon		Erlöse bei Abgabe aus Niedersachsen	davon		Erlöse bei Abgabe aus anderen Bundesländern	davon	
		Erlöse bei Abgabe an Sonderabnehmer	Erlöse bei Abgabe an Tarifabnehmer		Erlöse bei Abgabe an Sonderabnehmer	Erlöse bei Abgabe an Tarifabnehmer		Erlöse bei Abgabe an Sonderabnehmer	Erlöse bei Abgabe an Tarifabnehmer
		Cent je Kilowattstunde							
2001	7,28	5,02	11,97	8,41	5,91	11,83	5,15	3,90	12,78
2002	7,67	5,42	12,39	8,71	6,20	12,37	5,43	4,26	12,47
2003	8,57	6,35	13,06	9,29	6,80	12,99	6,85	5,60	13,48

sind diese nicht mit deren Gewinn gleichzusetzen.⁹⁾ Aus Sicht der Letztverbraucher sind die Durchschnittserlöse quasi als Durchschnittspreis pro bestimmter Einheit ohne Mehrwertsteuer anzusehen.

Durch die gewählte Darstellungsform fokussieren die folgenden Ergebnisse auf die Durchschnittserlöse bei der Stromabgabe in das Land Niedersachsen aus Niedersachsen und anderen Bundesländern und somit letztendlich auf die Stromkosten ohne Mehrwertsteuer der niedersächsischen Letztverbraucher.¹⁰⁾

Im Jahr 2003 konnten die Energieversorgungsunternehmen bei der Stromabgabe in Niedersachsen einen Durchschnittserlös von 8,57 Cent je Kilowattstunde (kWh) erzielen. Das waren 11,7 % und 17,7 % mehr als in den Jahren 2002 und 2001. Niedersächsische Sonderabnehmer mussten 2003 nur 6,35 Cent je kWh bezahlen. Die Zuwächse gegenüber dem Vorjahr und dem Vorvorjahr betragen aber überdurchschnittliche 17,2 % und 26,5 %. Auf die niedersächsischen Tarifabnehmer kamen zuletzt Kosten von 13,06 Cent je kWh zu. Die Erhöhungen fielen für diese jedoch mit 5,4 % und 9,1 % im Vergleich zu 2002 und 2001 wesentlich moderater aus.

Die Durchschnittserlöse der niedersächsischen Energieversorgungsunternehmen bei der Stromabgabe in Niedersachsen lagen zuletzt mit 9,29 Cent je kWh um 8,4 % höher als die Durchschnittserlöse aller Energieversorgungsunternehmen bei der Stromabgabe in Niedersachsen. Im Jahr 2003 mussten die niedersächsischen Letztverbraucher, die sich für Strom der niedersächsischen Energieversorgungsunternehmen entschieden, 6,7 % und 10,5 % mehr je kWh bezahlen als in den Jahren 2002 und 2001. Niedersächsischen Sonderabnehmern wurden nach Ergebnissen der letzten Erhebung durchschnittlich 6,80 Cent je kWh von niedersächsischen Energieversorgungsunternehmen in Rechnung gestellt. Von den niedersächsischen Tarifabnehmern waren 12,99 Cent je kWh aufzubringen. Die niedersächsischen Energieversorgungsunternehmen verlangten von den niedersächsischen Sonderabnehmern somit 9,7 % und 15,1 % mehr als in den Jahren 2002 und 2001. Nicht ganz so hohe Zunahmen mussten die Tarifabnehmer in Kauf nehmen (im Vergleich zu 2002: + 5,0 %; im Vergleich zu 2001: + 9,8 %).

Im Durchschnitt hat sich der Bezug von Strom aus anderen Bundesländern für die niedersächsischen Letztverbraucher gelohnt. Bei einem Bezug aus anderen Bundesländern musste im jüngsten Erfassungszeitraum mit 6,85 Cent je kWh 20,1 % weniger aufgebracht werden als beim durchschnittlichen Strombezug der niedersächsischen Letztverbraucher. Die Durchschnittserlöse fielen damit gegenüber dem Vorjahr und dem Vorvorjahr um 26,2 % und 33,0 % höher aus. Während es sich in den Jahren 2001 bis 2003 für die Sonderabnehmer gelohnt hat, Strom aus anderen Bundesländern zu erhalten, so war es für Tarifabnehmer in dieser Zeit günstiger, niedersächsischen Strom nachzufragen. Nichtsdestotrotz mussten Sonderabnehmer 2003 bei der Stromabgabe aus anderen Bundesländern im Vergleich zu 2002 und 2001 Kostenerhöhungen von 31,5 % und 43,6 % je kWh über sich ergehen lassen. Für Tarifabnehmer, die Strom außerhalb Niedersachsens bezogen, wurden für 2003 gegenüber 2002 und 2001 Veränderungsraten von nur + 8,1 % und + 5,5 % ermittelt.

Durchschnittserlöse bei der Stromabgabe an Letztverbraucher nach Abnehmergruppen¹¹⁾

Im Jahr 2003 konnten die Energieversorgungsunternehmen bei der Stromabgabe an den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe in Niedersachsen einen Durchschnittserlös von 5,83 Cent je kWh erzielen. Verglichen mit 2002 und 2001 traten Veränderungen von 25,9 % und 38,2 % zu Tage. Beim Verkauf an Private Haushalte in Niedersachsen wurden bei einem Durchschnittserlös von 13,08 Cent je kWh die Ergebnisse des Vorjahres und Vorvorjahres um 4,9 % und 7,0 % übertroffen. Durch die Stromabgabe an Sonstige in Niedersachsen konnten 2003 8,87 Cent je kWh eingenommen werden, was einem Plus von 3,6 % und 5,2 % gegenüber 2002 und 2001 entspricht.

Der Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe sowie Sonstige in Niedersachsen mussten im Jahr 2003 für eine

9) Vgl. Statistisches Bundesamt: 9,2 % höhere Erlöse bei Stromversorgung im Jahr 2003. <http://www.destatis.de/presse/deutsch/pm2005/p0420155.htm> (01.02.2005, 16.09 Uhr).

10) Wenn im Folgenden von Stromkosten der niedersächsischen Letztverbraucher gesprochen wird, so sind die aus den Durchschnittserlösen hergeleiteten Durchschnittspreise ohne Mehrwertsteuer gemeint.

11) Vgl. Tabelle 4.

4. Durchschnittserlöse bei der Stromabgabe an niedersächsische Letztverbraucher allgemein und nach Abnehmergruppen

Jahr	Erlöse bei Abgabe insgesamt	davon			Erlöse bei Abgabe aus Niedersachsen	davon			Erlöse bei Abgabe aus anderen Bundesländern	davon		
		Erlöse bei Abgabe an Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	Erlöse bei Abgabe an Private Haushalte	Erlöse bei Abgabe an Sonstige		Erlöse bei Abgabe an Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	Erlöse bei Abgabe an Private Haushalte	Erlöse bei Abgabe an Sonstige		Erlöse bei Abgabe an Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	Erlöse bei Abgabe an Private Haushalte	Erlöse bei Abgabe an Sonstige
Cent je Kilowattstunde												
2001	7,28	4,22	12,23	8,43	8,41	5,13	12,17	8,65	5,15	3,24	12,51	7,77
2002	7,67	4,63	12,47	8,56	8,71	5,60	12,53	9,21	5,43	3,06	12,08	7,42
2003	8,57	5,83	13,08	8,87	9,29	6,34	13,03	9,37	6,85	4,95	13,40	7,81

Stromversorgung aus Niedersachsen 6,34 Cent je kWh bzw. 9,37 Cent je kWh aufbringen. Damit waren diese Abnehmergruppen bei einem Bezug aus Niedersachsen schlechter gestellt als bei einem Kauf in anderen Bundesländern. Die Veränderungsraten betragen für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe im Vergleich zu den Jahren 2002 und 2001 + 13,2 % und + 23,6 %, für Sonstige bezogen auf die besagten Zeiträume + 1,7 % und + 8,3 %. Für die niedersächsischen Privaten Haushalte war es in den Jahren 2003 und 2001 aus finanzieller Sicht besser, Strom von niedersächsischen Energieversorgungsunternehmen anstatt von Energieversorgungsunternehmen aus anderen Bundesländern zu erhalten. Den Privaten Haushalten wurde aus Niedersachsen zuletzt ein um 4,0 % und 7,1 % höherer Betrag je kWh in Rechnung gestellt als in den beiden Jahren zuvor.

Vom niedersächsischen Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verlangten Energieversorgungsunternehmen aus anderen Bundesländern im jüngsten Erhebungszeitraum durchschnittlich 4,95 Cent je kWh. Damit musste diese Abnehmergruppe bei interregionalen Beziehungen im Vergleich zum Vorjahr und Vorvorjahr eine Erhöhung von 61,8 % und 52,8 % in Kauf nehmen. Mit einem Wert von 13,40 Cent je kWh im Jahr 2003 haben die Durchschnittskosten der niedersächsischen Privaten Haushalte bei einem Strombezug von Energieversorgungsunternehmen außerhalb Niedersachsens gegenüber 2002 und 2001 um 10,9 % und 7,1 % zugenommen. Sonstige hatten zuletzt 7,81 Cent je kWh an Energieversorgungsunternehmen aus anderen Bundesländern zu zahlen. Die Veränderungen fielen mit 5,3 % (2002) und 0,5 % (2001) aber relativ moderat aus.

Zusammenfassung:

Der Stromabsatz der Energieversorgungsunternehmen an Letztverbraucher in Niedersachsen ist rückläufig. 2003 war mit 49 617 178 MWh gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von 1,7 % und im Vergleich zum Vorvorjahr eine geringfügige Abnahme zu verzeichnen. 70,5 % des in Niedersachsen abgegebenen Stroms stammte zuletzt aus Niedersachsen. In den Jahren 2002 und 2001 wurden Anteile von 68,4 % und 65,4 % erzielt. Vor allem der Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe sowie Sonstige machten von der Möglichkeit Gebrauch, Strom aus anderen Bundesländern zu beziehen. Beim Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe war aber eine eindeutig abnehmende Bedeutung der interregionalen Beziehungen zu konstatieren.

Die Durchschnittskosten für niedersächsische Letztverbraucher lagen im Jahr 2003 bei 8,57 Cent je kWh. Daraus lässt sich eine Zunahme von 11,7 % und 17,7 % gegenüber dem Vorjahr und Vorvorjahr errechnen. Die geringsten Aufwendungen je kWh hatte mit 5,83 Cent je kWh die Abnehmergruppe des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewebes. Gleichzeitig musste diese aber die ausgeprägtesten Zuwächse in Kauf nehmen. Für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe sowie für Sonstige war es zwischen 2001 und 2003 durchgängig günstiger, Strom aus anderen Bundesländern zu beziehen. Für die privaten Haushalte war dies nur im Jahr 2002 der Fall.

Jedes dritte deutsche Ei stammt aus Niedersachsen

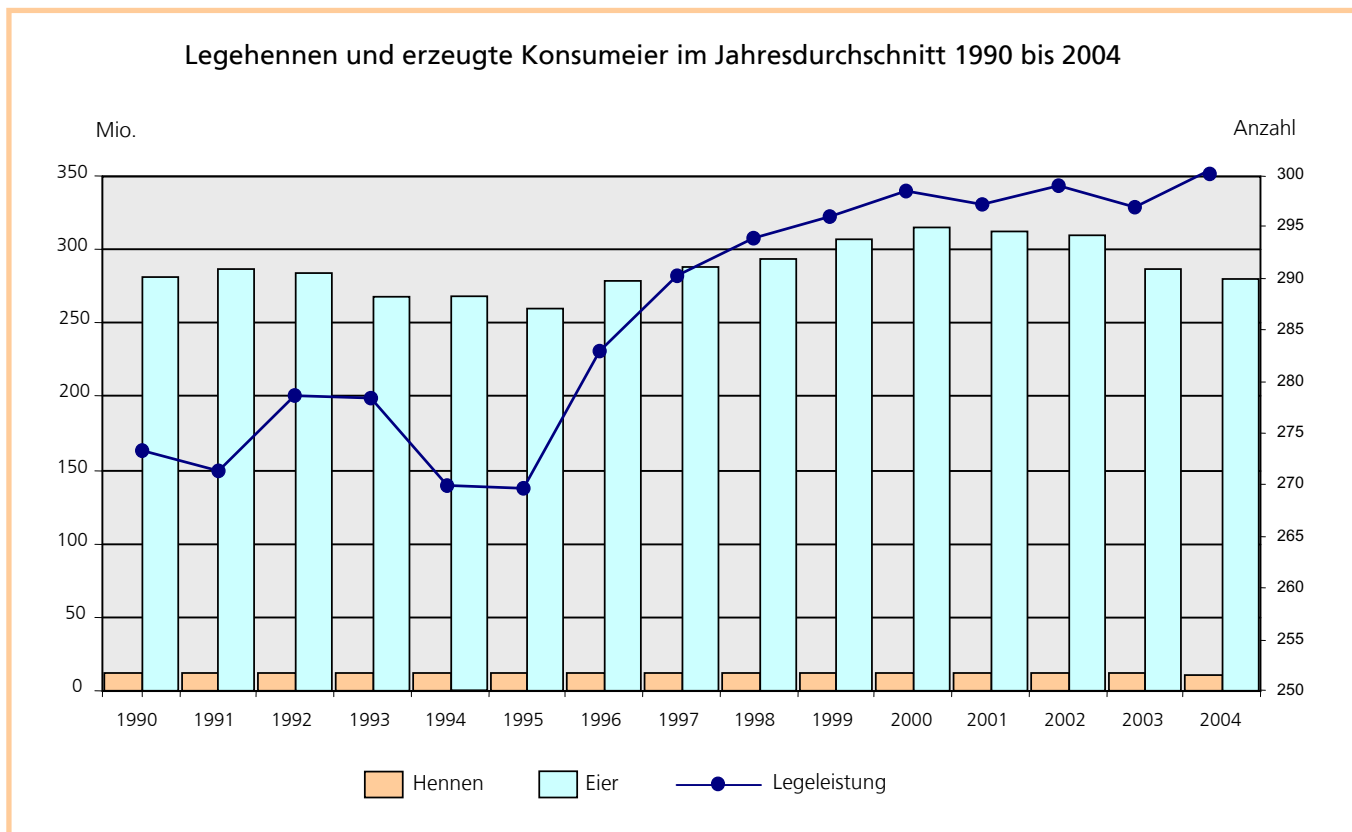
Im Jahr 2004 wurden in den 374 niedersächsischen Betrieben von Unternehmen mit mehr als 3 000 Hennenhaltungsplätzen 3,4 Mrd. Eier erzeugt. Das waren 2,0 % weniger als im Vorjahr, aber dennoch 36,6 % der deutschen Eierproduktion in den spezialisierten Geflügelhaltungsbetrieben.

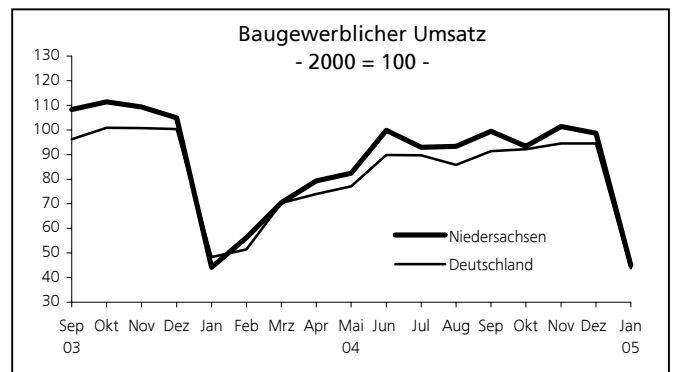
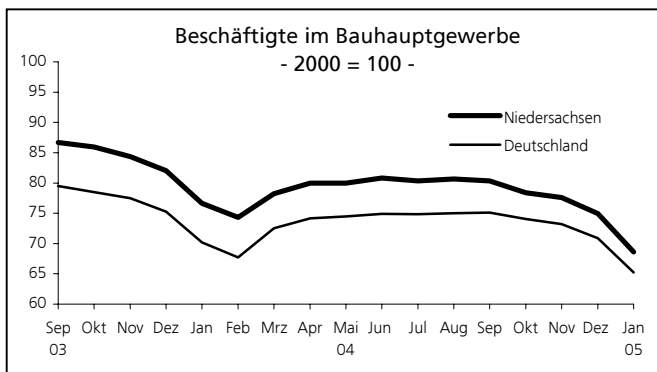
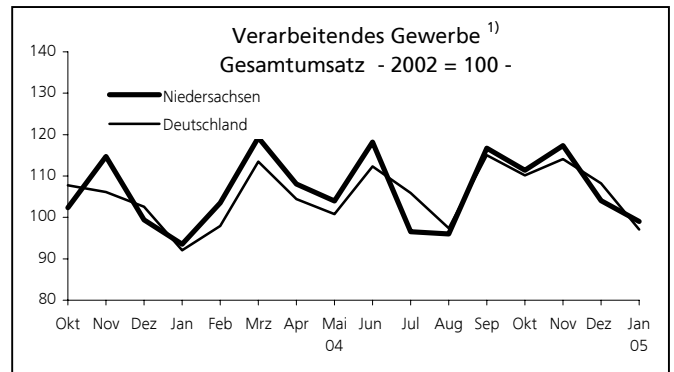
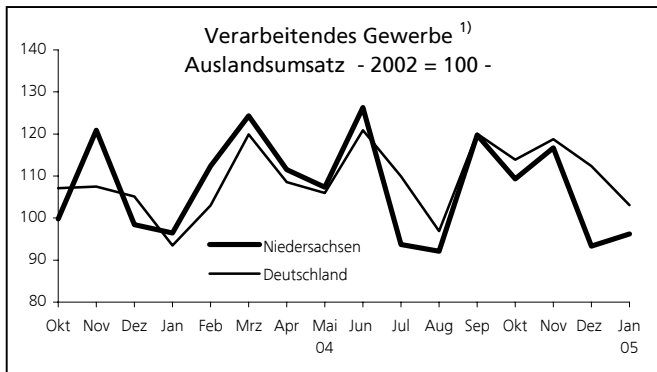
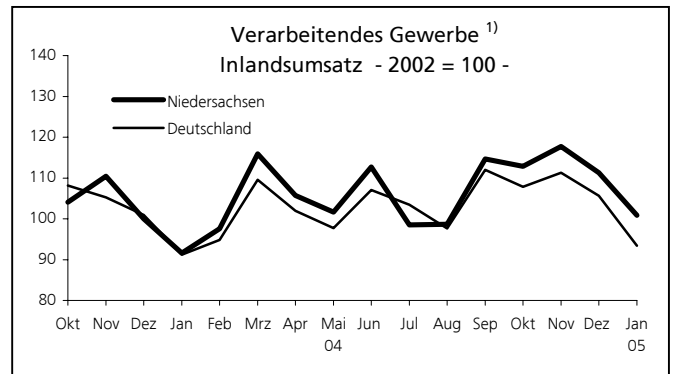
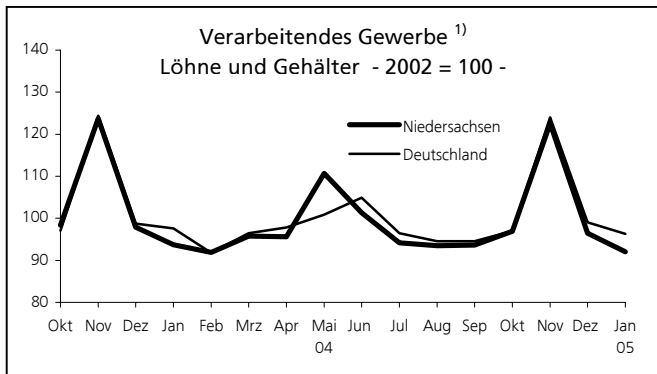
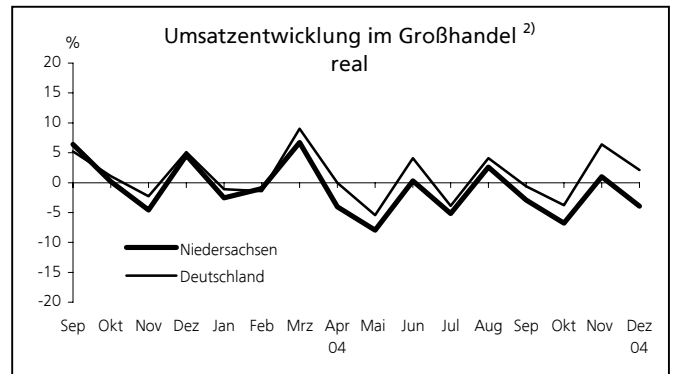
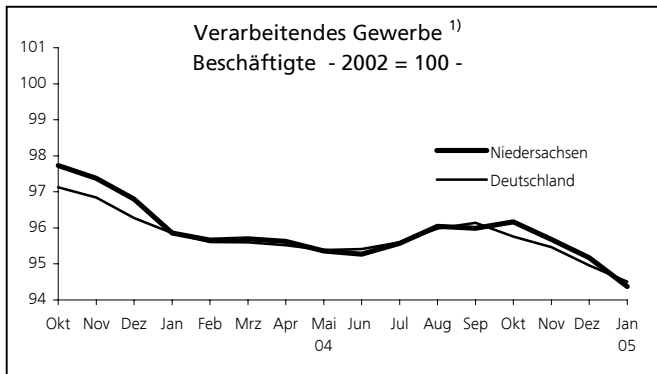
Wie das Niedersächsische Landesamt für Statistik auf Grundlage der Statistik für Legehennenhaltung und Eierzeugung mitteilte, standen im Jahr 2004 durchschnittlich 13,2 Mio. Haltungsplätze zur Verfügung. Auf diesen wurden im Jahresdurchschnitt 11,2 Mio. Legehennen gehalten. Das entsprach einer Auslastung der Haltungsplatzkapazität von 84,8 %.

Die Auslastung der Stallplätze geht damit immer weiter zurück; im Jahr 2003 waren es 85,6 % und im Jahr 2002 noch 87,1 %.

Während die Anzahl der Haltungsplätze (- 2,4 %) und die Zahl der Legehennen (- 3,2 %) in den letzten Jahren kontinuierlich sank, stieg die Legeleistung auf 300 Eier je Henne im Jahr 2004, verglichen mit 297 Stück im Jahr 2003.

Im Dezember 2004 verfügten die niedersächsischen Betriebe von Unternehmen mit mehr als 3 000 Hennenhaltungsplätzen über 12,9 Mio. Hennenhaltungsplätze. Davon entfielen 11,3 Mio. (87 %) auf Käfighaltung, 887 Tsd. (6,9 %) auf Bodenhaltung und 798 Tsd. (6,2 %) auf Freilandhaltung. Im Dezember 2003 hatte die Käfighaltung noch einen Anteil von 88,9 %. Der Anteil der Bodenhaltung betrug damals 5,6 % und der der Freilandhaltung 5,5 %.





1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. - 2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

das NLS informiert: KONJUNKTUR AKTUELL ... das NLS informiert: KONJUNKT

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
												%	
Produzierendes Gewerbe													
Auftragseingänge													
Verarbeitendes Gewerbe													
Insgesamt	2000 = 100	01/05	96,2	+4,8	+12,1	+4,8	01/05	104,6	+6,8	+9,9	+6,8		
dar.: Investitionsgüter	2000 = 100	01/05	93,0	+5,3	+16,6	+5,3	01/05	105,0	+7,3	+12,0	+7,3		
dar.: Straßenfahrzeugbau	2000 = 100	01/05	89,2	-2,8	+2,7	-2,8	01/05	114,2	+4,9	+9,5	+4,9		
Inland	2000 = 100	01/05	98,7	+8,6	+9,1	+8,6	01/05	95,1	+3,4	+7,8	+3,4		
Ausland	2000 = 100	01/05	93,3	+0,5	+15,9	+0,5	01/05	116,6	+10,7	+12,2	+10,7		
Bauhauptgewerbe	2000 = 100	01/05	45,7	-14,6	-6,5	-14,6	01/05	46,1	-12,5	-6,6	-12,5		
Umsätze													
Verarbeitendes Gewerbe													
dav.: Inland	Mio. Euro	01/05	11 266,8	+5,8	+4,1	+5,8	01/05	108 419,8	+5,4	+6,2	+5,4		
Ausland	Mio. Euro	01/05	6 842,2	+10,2	+9,2	+10,2	01/05	64 793,8	+2,4	+4,4	+2,4		
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	01/05	4 424,6	-0,2	-3,0	-0,2	01/05	43 626,1	+10,3	+9,2	+10,3		
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	01/05	349,1	+1,9	-5,1	+1,9	01/05	3 595,2	-9,5	-6,7	-9,5		
Beschäftigte													
Verarbeitendes Gewerbe													
Bauhauptgewerbe	Anzahl	01/05	520 031	-1,5	-1,7	-1,5	01/05	5 949 312	-1,4	-1,4	-1,4		
Bauhauptgewerbe	Anzahl	01/05	66 799	-10,5	-9,0	-10,5	01/05	684 490	-7,1	-6,1	-7,1		
Bruttolohn- und -gehaltssumme													
Verarbeitendes Gewerbe													
absolut	Mio. Euro	01/05	1 503,8	-1,8	-1,3	-1,8	01/05	18 203,0	-1,3	-0,4	-1,3		
je Beschäftigten	Euro	01/05	2 892	-0,2	+0,4	-0,2	01/05	3 060	+0,1	+1,0	+0,1		
Bauhauptgewerbe													
absolut	Mio. Euro	01/05	134,2	-10,0	-8,3	-10,0	01/05	1 318,6	-8,5	-6,5	-8,5		
je Beschäftigten	Euro	01/05	2 009	+0,6	+0,6	+0,6	01/05	1 926	-1,6	-0,5	-1,6		
Handel und Gastgewerbe													
Umsatzentwicklung (real)													
Einzelhandel ²⁾	2000 = 100	12/04	122,8	-1,6	-3,1	-4,1	12/04	117,9	-2,6	-2,2	-1,7		
Großhandel	2000 = 100	12/04	85,4	-3,9	-3,4	-2,1	12/04	96,3	+2,1	+1,5	+0,8		
Gastgewerbe	2000 = 100	12/04	74,5	-4,5	-4,1	-6,3	12/04	82,8	-1,8	-1,5	-2,1		
Beschäftigtenentwicklung													
Einzelhandel ²⁾	2000 = 100	12/04	94,9	-0,8	-2,8	-3,9	12/04	96,7	-1,2	-1,1	-1,2		
Großhandel	2000 = 100	12/04	89,1	-3,3	-2,6	-2,5	12/04	87,8	-1,8	-2,0	-2,1		
Gastgewerbe	2000 = 100	12/04	94,7	+7,9	+5,9	-0,1	12/04	96,7	+4,1	+3,4	+1,2		
Übernachtungen	1 000	12/04	1 484	-2,0	+0,8	+5,6	12/04	18 662	+1,4	+1,2	+0,3		
Außenhandel													
Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	11/04	5 079,1	+12,5	+12,2	+12,6	12/04	59 705,5	+9,6	+11,3	+10,9		
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	11/04	4 955,1	+23,0	+7,2	+8,2	12/04	49 028,7	+11,3	+11,2	+8,5		
Preise													
Verbraucherpreisindex	2000 = 100	02/05	107,3	+1,7	+1,9	+1,7	02/05	107,3	+1,8	+1,8	+1,7		

das NLS informiert: KONJUNKTUR AKTUELL ... das NLS informiert: KONJUNKTUR

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ³⁾

Insgesamt	1 000	01/05	2 300,1	-0,9	-1,1	-0,9	01/05	26 251,5	-0,6	-0,8	-0,6
-----------	-------	-------	---------	------	------	------	-------	----------	------	------	------

Arbeitsmarkt

Arbeitslose	Anzahl	03/05	471 480	+21,5	+20,5	+20,5	03/05	5 175 577	+13,8	+11,9	+11,9
Arbeitslosenquote ⁴⁾											
insgesamt	%	03/05	13,3	+2,4	+2,4	+2,4	03/05	13,8	+1,7	+1,6	+1,6
Frauen	%	03/05	12,1	+2,8	+2,9	+2,9	03/05	12,8	+2,0	+1,9	+1,9
Jüngere ⁵⁾	%	03/05	13,8	+4,7	+4,8	+4,8	03/05	13,3	+3,3	+3,3	+3,3
Langzeitarbeitslose ⁶⁾	Anzahl	03/05	159 829	+16,3	+15,1	+15,1	03/05	1 818 233	+9,7	+9,6	+9,6

Gewerbemeldungen und Insolvenzen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	12/04	6 861	+40,1	+29,5	+18,6	05/04	58 599	+5,8	+16,9	+17,9
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	12/04	1 508	+20,3	+19,9	+10,3	05/04	13 132	-3,1	+3,1	+0,9
Vollständige Aufgabe	Anzahl	12/04	5 332	+8,7	+7,6	+4,6	05/04	36 048	-6,1	+0,5	-1,7
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	12/04	1 214	-0,5	+5,2	+4,3	05/04	9 234	-7,6	-2,3	-3,2

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	01/05	271	+19,4	+28,8	+19,4	12/04	3 243	+3,4	-0,1	-0,3
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	01/05	120,0	-15,5	+17,8	-15,5	12/04	2 488,4	+14,3	-5,3	-12,4

Gewerbemeldungen und Insolvenzen im Abschnitt *Unternehmensnahe Dienstleistungen* (Abschnitt K)

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	12/04	1 810	+42,7	+32,1	+15,3	05/04	15 629	+1,4	+11,6	+12,1
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	12/04	344	+23,7	+25,9	+3,8	05/04	2 919	-12,5	-6,3	-8,2
Vollständige Aufgabe	Anzahl	12/04	1 173	+18,8	+14,4	+6,5	05/04	8 293	-8,7	-2,5	-4,8
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	12/04	248	+24,6	+21,7	+3,8	05/04	1 829	-13,8	-8,7	-9,9

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	01/05	54	+8,0	+26,7	+8,0	12/04	697	-1,7	+0,1	+1,3
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	01/05	31,6	-45,7	+77,4	-45,7	12/04	699,0	-27,1	-8,8	-14,1

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmont des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Ohne Kfz-Handel und Tankstellen.

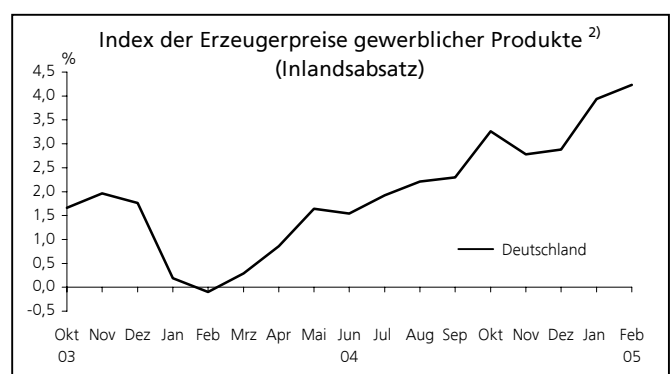
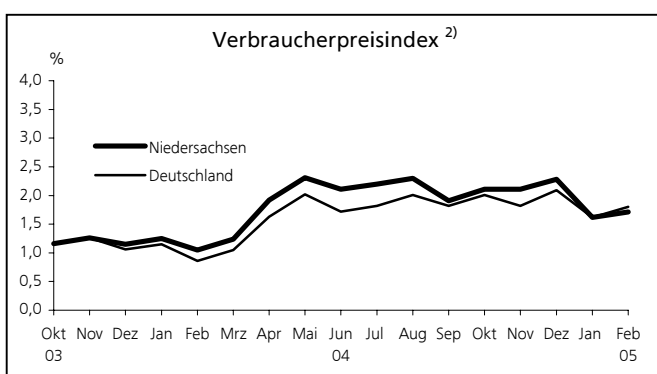
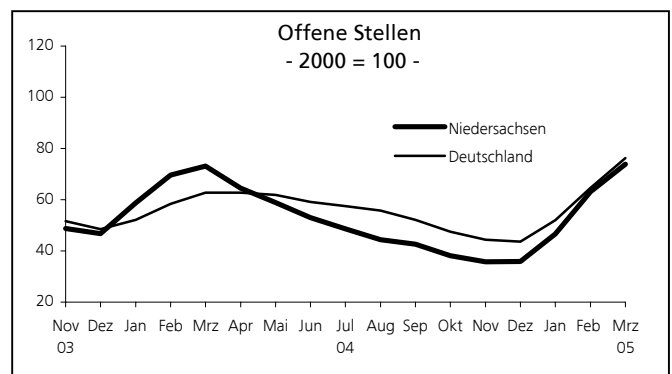
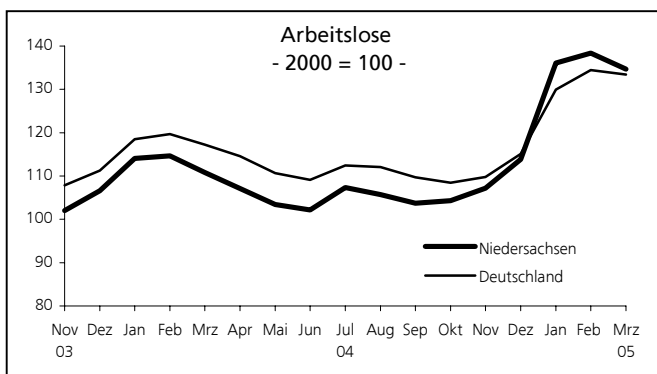
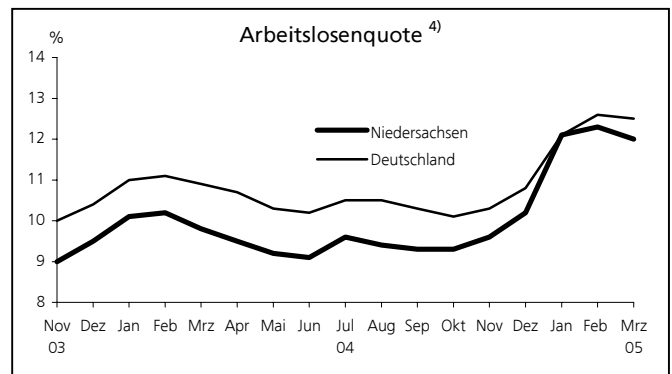
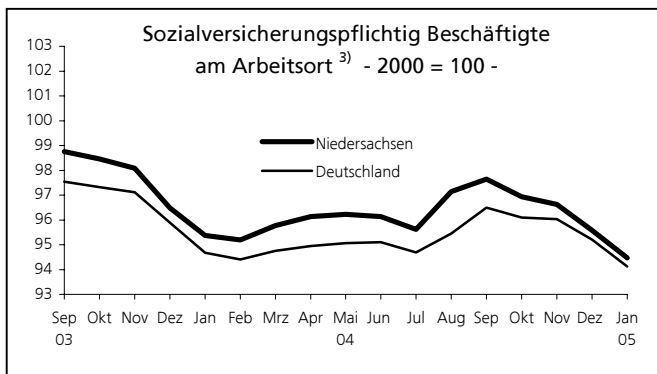
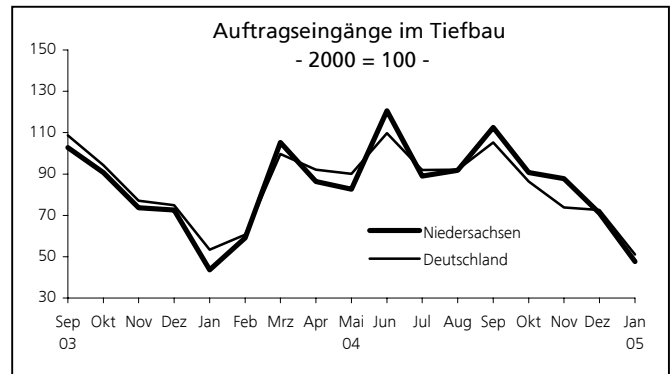
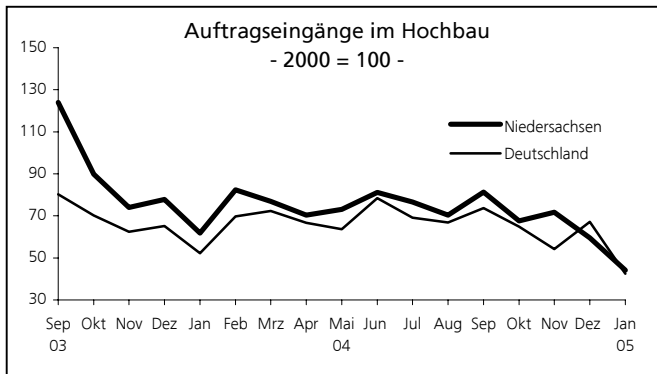
3) Am Arbeitsort am Ende des Berichtsmonats; Vorjahres- und Vormonatsvergleiche sind wegen gesetzlicher Änderungen nur eingeschränkt möglich (- Effekt bei der Gesamtzahl).- Quelle aller erwerbsstatistischen Angaben: Bundesagentur für Arbeit.

4) Abhängige zivile Erwerbspersonen.

5) unter 25 Jahre.

6) über 1 Jahr arbeitslos.

das NLS informiert: KONJUNKTUR AKTUELL ... das NLS informiert: KONJUNKT



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat. - 3) Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. 4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Bevölkerung

Einbürgerungen nach Aufenthaltsdauer und ausgewählten Staatsangehörigkeiten in Niedersachsen im Jahr 2004

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Jahren			
		unter 8	8 - 15	15 - 20	20 u.m.
		1	2	3	4	5
Niedersachsen					
Insgesamt	10 998	1 944	5 284	1 693	2 077
Europa	7 131	985	3 184	1 154	1 808
darunter					
EU-Staaten	1 604	254	675	290	385
darunter					
Griechenland	118	8	26	11	73
Italien	78	7	6	7	58
Niederlande	54	1	2	3	48
Österreich	10	1	1	2	6
Polen	1 102	192	566	239	105
Portugal	39	1	8	5	25
Spanien	7	1	1	1	4
Verein. Königreich u. Nordirland	44	1	8	9	26
Ungarn	35	11	15	4	5
Albanien	49	6	42	-	1
Bosnien-Herzegowina	117	22	60	11	24
Serbien und Montenegro	174	17	100	14	43
Kroatien	52	1	12	1	38
Rumänien	58	21	31	6	-
Russische Föderation	428	123	303	2	-
Türkei	4 042	415	1 514	818	1 295
Ukraine	430	89	341	-	-
Afrika	555	175	270	58	52
darunter					
Ghana	84	12	45	22	5
Marokko	87	31	38	8	10
Tunesien	101	36	30	14	21
Amerika	190	75	79	12	24
Asien	2 908	668	1 633	440	167
darunter					
Afghanistan	352	60	274	16	2
China	64	19	30	15	-
Indien	43	8	22	5	8
Irak	293	94	190	6	3
Iran	645	93	300	166	86
Kasachstan	122	71	50	-	1
Kirgisistan	39	15	24	-	-
Libanon	527	99	287	130	11
Pakistan	105	31	45	17	12
Philippinen	59	14	27	11	7
Sri Lanka	178	37	108	26	7
Syrien, Arabische Republik	145	49	87	6	3
Tadschikistan	11	3	8	-	-
Usbekistan	15	3	12	-	-
Vietnam	142	24	86	24	8
Australien, Ozeanien	-	-	-	-	-
Unbekanntes Ausland	-	-	-	-	-
Staatenlos	167	30	102	17	18
Ungeklärt	47	11	16	12	8

Einbürgerungen nach Altersgruppen und ausgewählten Staatsangehörigkeiten in Niedersachsen im Jahr 2004

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		unter 6	6 - 16	16 - 18	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 u.ä.	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Niedersachsen											
Insgesamt	10 998	355	1 867	523	1 870	2 540	2 341	1 027	345	130	
Europa	7 131	157	1 184	357	1 433	1 736	1 345	602	220	97	
darunter											
EU-Staaten	1 604	24	137	68	169	377	420	279	97	33	
darunter											
Griechenland	118	2	17	4	13	35	27	14	5	1	
Italien	78	4	2	2	3	19	22	12	12	2	
Niederlande	54	-	1	2	1	4	15	19	6	6	
Österreich	10	-	2	-	-	-	4	-	3	1	
Polen	1 102	14	95	52	137	263	284	190	50	17	
Portugal	39	-	2	2	1	14	14	5	-	1	
Spanien	7	-	1	-	-	3	3	-	-	-	
Verein. Königreich u. Nordirland	44	1	4	1	6	5	5	15	6	1	
Ungarn	35	-	5	2	2	5	12	5	3	1	
Albanien	49	1	12	3	3	8	18	4	-	-	
Bosnien-Herzegowina	117	3	15	4	16	46	22	7	3	1	
Serbien und Montenegro	174	5	27	10	25	33	26	28	10	10	
Kroatien	52	-	3	-	9	23	6	6	5	-	
Rumänien	58	-	1	1	5	18	24	7	1	1	
Russische Föderation	428	7	44	10	58	113	84	68	26	18	
Türkei	4 042	113	877	235	1 051	986	618	120	36	6	
Ukraine	430	4	51	18	71	81	92	53	35	25	
Afrika	555	14	41	9	40	189	196	49	16	1	
darunter											
Ghana	84	1	7	2	8	14	33	16	2	1	
Marokko	87	-	5	1	8	49	20	3	1	-	
Tunesien	101	1	9	4	12	37	24	9	5	-	
Amerika	190	-	13	2	9	57	67	28	7	7	
Asien	2 908	172	598	139	361	509	700	321	86	22	
darunter											
Afghanistan	352	22	90	24	51	62	75	17	10	1	
China	64	2	4	2	3	13	31	9	-	-	
Indien	43	1	3	-	6	8	18	2	3	2	
Irak	293	35	67	9	38	59	58	19	7	1	
Iran	645	23	96	21	68	78	178	130	39	12	
Kasachstan	122	2	6	2	8	54	26	21	2	1	
Kirgisistan	39	-	7	2	5	11	8	4	1	1	
Libanon	527	37	157	40	97	79	91	22	4	-	
Pakistan	105	8	24	7	9	9	29	14	5	-	
Philippinen	59	-	1	1	2	15	26	13	1	-	
Sri Lanka	178	11	50	12	20	18	49	14	4	-	
Syrien, Arabische Republik	145	16	37	10	15	30	27	10	-	-	
Tadschikistan	11	-	1	-	3	1	3	2	-	1	
Usbekistan	15	-	2	-	3	7	2	1	-	-	
Vietnam	142	8	32	4	10	25	40	18	2	3	
Australien, Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Unbekanntes Ausland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Staatenlos	167	6	27	12	20	41	27	17	14	3	
Ungeklärt	47	6	4	4	7	8	6	10	2	-	

Einbürgerungen nach Rechtsgrundlage und ausgewählten Staatsangehörigkeiten in Niedersachsen im Jahr 2004

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	Davon Einbürgerungen nach ...							
		§ 8 StAG	§ 9 StAG	§ 85 Abs.1 AuslG	§ 85 Abs.2 AuslG	§§ 13, 14, 15, 16 Abs.2 StAG	§ 40 b StAG	sonstigen Rechtsgründen ¹⁾	
		1	2	3	4	5	6	7	8
Niedersachsen									
Insgesamt	10 998	521	1 013	7 171	2 084	43	35	131	
Europa	7 131	283	484	4 930	1 270	30	30	104	
darunter									
EU-Staaten	1 604	41	221	1 148	171	7	-	16	
darunter									
Griechenland	118	-	-	97	21	-	-	-	
Italien	78	1	1	68	7	-	-	1	
Niederlande	54	-	1	51	2	-	-	-	
Österreich	10	-	-	9	1	-	-	-	
Polen	1 102	28	183	747	124	5	-	15	
Portugal	39	-	2	34	3	-	-	-	
Spanien	7	1	1	5	-	-	-	-	
Verein. Königreich u. Nordirland	44	1	1	37	5	-	-	-	
Ungarn	35	4	7	20	4	-	-	-	
Albanien	49	1	1	30	15	-	1	1	
Bosnien-Herzegowina	117	5	25	68	19	-	-	-	
Serbien und Montenegro	174	7	6	118	39	-	2	2	
Kroatien	52	1	1	44	3	-	1	2	
Rumänien	58	6	24	25	3	-	-	-	
Russische Föderation	428	54	82	248	34	10	-	-	
Türkei	4 042	93	64	2 856	921	1	25	82	
Ukraine	430	61	34	272	51	12	-	-	
Afrika	555	24	155	323	51	-	-	2	
darunter									
Ghana	84	1	13	61	7	-	-	2	
Marokko	87	-	29	55	3	-	-	-	
Tunesien	101	-	30	55	16	-	-	-	
Amerika	190	7	73	101	9	-	-	-	
Asien	2 908	173	286	1 716	711	13	3	6	
darunter									
Afghanistan	352	42	10	180	113	7	-	-	
China	64	1	15	39	9	-	-	-	
Indien	43	-	7	33	3	-	-	-	
Irak	293	35	8	162	87	1	-	-	
Iran	645	26	26	472	117	-	1	3	
Kasachstan	122	7	76	35	4	-	-	-	
Kirgisistan	39	6	9	22	2	-	-	-	
Libanon	527	11	40	299	176	-	-	1	
Pakistan	105	5	12	58	30	-	-	-	
Philippinen	59	2	13	43	-	-	-	1	
Sri Lanka	178	1	10	101	65	-	1	-	
Syrien, Arabische Republik	145	16	14	65	50	-	-	-	
Tadschikistan	11	1	3	7	-	-	-	-	
Usbekistan	15	1	4	10	-	-	-	-	
Vietnam	142	5	7	91	38	-	-	1	
Australien, Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-	-	
Unbekanntes Ausland	-	-	-	-	-	-	-	-	
Staatenlos	167	28	12	81	31	-	1	14	
Ungeklärt	47	6	3	20	12	-	1	5	

1) §§ 8, 9 Abs. 1 und 2; 11, 12 Abs. 1 StAngRegG; Art. 116 Abs. 2 S. 1 GG; § 21 HAuslG; Art. 2 des Gesetzes zur Verminderung der Staatenlosigkeit; §§ 85, 86 Abs. 1 und 2 AuslG -alte Fassung-.

Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 30.06.2004 nach ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Beschäftigte am 30.06..2004								Beschäftigte am 31.03.04	Veränderung 30.06.04 ggü. dem 31.03.04.	Beschäftigte am 30.06.03	Veränderung 30.06.04 ggü. dem 30.06.03	Beschäftigte am 30.06.00 = 100
	Ins- gesamt	Darunter						Anteil des Kreises am Lan- deswert					
		Frauen		Teilzeitbeschäftigte		Ausländer							
	Anzahl	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anzahl in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
101 Braunschweig, Stadt	105 055	49 038	46,7	20 915	19,9	4 285	4,1	4,5	105 637	-0,6	107 524	-2,3	96
102 Salzgitter, Stadt	46 183	13 634	29,5	5 540	12,0	2 882	6,2	2,0	46 363	-0,4	47 741	-3,3	94
103 Wolfsburg, Stadt	95 630	27 799	29,1	8 085	8,5	5 327	5,6	4,1	96 648	-1,1	93 772	2,0	110
151 Gifhorn	32 490	15 295	47,1	6 607	20,3	1 200	3,7	1,4	32 182	1,0	32 599	-0,3	98
152 Göttingen	86 271	42 062	48,8	20 123	23,3	3 437	4,0	3,7	86 170	0,1	88 193	-2,2	96
153 Goslar	42 181	20 777	49,3	8 261	19,6	1 293	3,1	1,8	41 993	0,4	43 445	-2,9	91
154 Helmstedt	19 231	10 677	55,5	4 041	21,0	380	2,0	0,8	19 221	0,1	19 739	-2,6	91
155 Northeim	40 012	17 872	44,7	7 130	17,8	1 108	2,8	1,7	39 788	0,6	41 247	-3,0	92
156 Osterode am Harz	25 666	10 775	42,0	4 103	16,0	673	2,6	1,1	25 305	1,4	26 053	-1,5	93
157 Peine	27 573	12 319	44,7	4 922	17,9	1 048	3,8	1,2	27 768	-0,7	28 007	-1,5	93
158 Wolfenbüttel	21 138	11 292	53,4	5 242	24,8	464	2,2	0,9	20 934	1,0	21 340	-0,9	96
1 Braunschweig	541 430	231 540	42,8	94 969	17,5	22 097	4,1	23,1	542 009	-0,1	549 660	-1,5	97
241 Region Hannover dar.	421 153	192 621	45,7	75 953	18,0	28 559	6,8	18,0	421 866	-0,2	426 138	-1,2	94
Hannover, Landeshphtst.	271 033	124 840	46,1	46 351	17,1	19 757	7,3	11,6	272 205	-0,4	274 421	-1,2	92
251 Diepholz	53 390	23 570	44,1	9 597	18,0	1 550	2,9	2,3	53 078	0,6	54 272	-1,6	99
252 Hameln-Pyrmont	46 051	22 811	49,5	9 815	21,3	2 105	4,6	2,0	45 841	0,5	47 322	-2,7	91
254 Hildesheim	81 598	37 401	45,8	15 011	18,4	2 975	3,6	3,5	81 675	-0,1	83 197	-1,9	94
255 Holzminden	20 592	8 695	42,2	3 495	17,0	710	3,4	0,9	20 414	0,9	21 205	-2,9	89
256 Nienburg (Weser)	30 748	13 506	43,9	5 573	18,1	879	2,9	1,3	30 499	0,8	31 373	-2,0	93
257 Schaumburg	37 660	17 682	47,0	7 414	19,7	1 722	4,6	1,6	37 098	1,5	38 061	-1,1	93
2 Hannover	691 192	316 286	45,8	126 858	18,4	38 500	5,6	29,5	690 471	0,1	701 568	-1,5	94
351 Celle	45 417	22 095	48,6	8 698	19,2	1 551	3,4	1,9	45 649	-0,5	46 243	-1,8	95
352 Cuxhaven	38 399	19 422	50,6	8 109	21,1	1 823	4,7	1,6	37 601	2,1	39 133	-1,9	95
353 Harburg	44 004	21 132	48,0	8 701	19,8	1 956	4,4	1,9	43 894	0,3	45 029	-2,3	98
354 Lüchow-Dannenberg	11 678	5 578	47,8	2 290	19,6	143	1,2	0,5	11 519	1,4	11 836	-1,3	90
355 Lüneburg	44 217	22 122	50,0	9 245	20,9	1 224	2,8	1,9	43 990	0,5	44 624	-0,9	97
356 Osterholz	20 102	10 137	50,4	4 658	23,2	502	2,5	0,9	20 141	-0,2	20 478	-1,8	94
357 Rotenburg (Wümme)	42 902	19 729	46,0	8 041	18,7	1 168	2,7	1,8	42 719	0,4	44 070	-2,7	98
358 Soltau-Fallingb.ostel	39 145	18 612	47,5	8 125	20,8	1 332	3,4	1,7	38 704	1,1	39 743	-1,5	96
359 Stade	49 073	21 402	43,6	9 203	18,8	2 642	5,4	2,1	48 875	0,4	50 018	-1,9	98
360 Uelzen	24 247	12 372	51,0	4 434	18,3	401	1,7	1,0	23 805	1,9	24 704	-1,8	95
361 Verden	38 925	16 978	43,6	6 403	16,4	1 747	4,5	1,7	38 752	0,4	39 226	-0,8	99
3 Lüneburg	398 129	189 579	47,6	77 907	19,6	14 489	3,6	17,0	395 649	0,6	405 104	-1,7	96
401 Delmenhorst, Stadt	17 863	9 608	53,8	4 750	26,6	651	3,6	0,8	18 014	-0,8	18 770	-4,8	94
402 Ernden, Stadt	26 548	7 417	27,9	2 809	10,6	570	2,1	1,1	26 605	-0,2	26 973	-1,6	95
403 Oldenburg(Oldb),Stadt	64 220	32 641	50,8	14 431	22,5	1 961	3,1	2,7	64 568	-0,5	65 186	-1,5	99
404 Osnabrück, Stadt	79 932	35 825	44,8	16 396	20,5	4 448	5,6	3,4	80 299	-0,5	80 866	-1,2	97
405 Wilhelmshaven, Stadt	25 346	11 088	43,7	4 638	18,3	575	2,3	1,1	25 498	-0,6	25 825	-1,9	92
451 Ammerland	31 316	13 565	43,3	4 952	15,8	1 061	3,4	1,3	30 967	1,1	31 383	-0,2	99
452 Aurich	41 044	19 287	47,0	6 666	16,2	1 040	2,5	1,8	39 041	5,1	41 436	-0,9	96
453 Cloppenburg	42 826	16 361	38,2	5 429	12,7	1 216	2,8	1,8	41 876	2,3	42 517	0,7	103
454 Emsland	89 460	32 793	36,7	12 181	13,6	1 587	1,8	3,8	88 632	0,9	90 722	-1,4	99
455 Friesland	24 268	11 720	48,3	5 477	22,6	441	1,8	1,0	23 713	2,3	24 793	-2,1	95
456 Grafschaft Bentheim	33 530	14 410	43,0	5 485	16,4	1 456	4,3	1,4	33 439	0,3	34 061	-1,6	93
457 Leer	33 136	14 921	45,0	5 166	15,6	815	2,5	1,4	32 544	1,8	34 218	-3,2	94
458 Oldenburg	25 778	11 022	42,8	4 491	17,4	938	3,6	1,1	25 849	-0,3	26 425	-2,4	97
459 Osnabrück	91 944	38 391	41,8	13 661	14,9	4 150	4,5	3,9	91 779	0,2	93 205	-1,4	98
460 Vechta	46 839	18 449	39,4	6 715	14,3	2 794	6,0	2,0	46 069	1,7	46 424	0,9	106
461 Wesermarsch	23 886	8 598	36,0	3 588	15,0	823	3,4	1,0	23 768	0,5	24 740	-3,5	96
462 Wittmund	12 068	5 669	47,0	1 974	16,4	243	2,0	0,5	11 101	8,7	12 247	-1,5	93
4 Weser-Ems	710 004	301 765	42,5	118 809	16,7	24 769	3,5	30,3	703 762	0,9	719 791	-1,4	98
Niedersachsen	2 340 735	1 039 170	44,4	418 543	17,9	99 855	4,3	100,0	2 331 891	0,4	2 376 123	-1,5	96
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern													
152012 Göttingen, Stadt	58 637	29 319	50,0	14 551	24,8	2 570	4,4	2,5	58 967	-0,6	59 971	-2,2	97
153005 Goslar, Stadt	18 358	8 915	48,6	3 502	19,1	542	3,0	0,8	18 327	0,2	18 785	-2,3	93
157006 Peine, Stadt	17 390	8 012	46,1	2 977	17,1	760	4,4	0,7	17 836	-2,5	17 902	-2,9	90
158037 Wolfenbüttel, Stadt	12 613	7 060	56,0	3 148	25,0	325	2,6	0,5	12 510	0,8	12 638	-0,2	96
241005 Garbsen, Stadt	11 633	5 492	47,2	2 298	19,8	769	6,6	0,5	11 766	-1,1	11 835	-1,7	99
241010 Langenhagen, Stadt	27 375	10 403	38,0	3 775	13,8	2 123	7,8	1,2	27 785	-1,5	28 069	-2,5	94
252006 Hameln, Stadt	23 431	11 803	50,4	5 345	22,8	1 074	4,6	1,0	23 545	-0,5	24 080	-2,7	90
254021 Hildesheim, Stadt	42 982	20 790	48,4	8 398	19,5	1 911	4,4	1,8	43 170	-0,4	43 788	-1,8	93
351006 Celle, Stadt	28 849	14 768	51,2	5 542	19,2	1 047	3,6	1,2	29 098	-0,9	29 207	-1,2	98
352011 Cuxhaven, Stadt	16 113	8 330	51,7	2 923	18,1	1 321	8,2	0,7	15 677	2,8	16 545	-2,6	92
355022 Lüneburg, Stadt	31 548	15 797	50,1	6 634	21,0	940	3,0	1,3	31 508	0,1	31 840	-0,9	98
359038 Stade, Stadt	20 565	9 202	44,7	4 073	19,8	506	2,5	0,9	20 695	-0,6	21 166	-2,8	96
455032 Lingen (Ems), Stadt	20 053	8 389	41,8	3 110	15,5	313	1,6	0,9	20 066	-0,1	20 830	-3,7	96
456015 Nordhorn, Stadt	16 156	7 881	48,8	3 172	19,6	646	4,0	0,7	16 147	0,1	16 467	-1,9	88
459024 Melle, Stadt	14 159	5 493	38,8	1 983	14,0	700	4,9	0,6	14 165	0,0	14 165	0,0	93

2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2004 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten

Kreisfreie Stadt Landkreise Bezirk Land	Ins- gesamt	Darunter im Wirtschaftsabschnitt ¹⁾										
		Produzierendes Gewerbe					Gastgewerbe, Handel und Verkehr		Sonstige Dienstleistungen		Darunter: Öffentliche Verwaltung	
		zusammen		darunter: Verarbeitendes Gewerbe			Anzahl	Sp.1=100	Anteil	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100
		Anzahl ²⁾	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
101 Braunschweig, Stadt	105 055	28 568	27,2	23 411	22,3	23 059	21,9	53 075	50,5	6 544	6,2	
102 Salzgitter, Stadt	46 183	26 681	57,8	24 926	54,0	6 652	14,4	12 660	27,4	1 613	3,5	
103 Wolfsburg, Stadt	95 630	64 130	67,1	61 546	64,4	11 181	11,7	19 984	20,9	2 573	2,7	
151 Gifhorn	32 490	10 710	33,0	7 333	22,6	7 160	22,0	14 146	43,5	2 430	7,5	
152 Göttingen	86 271	23 247	26,9	18 526	21,5	17 480	20,3	44 733	51,9	4 886	5,7	
153 Goslar	42 181	13 071	31,0	10 035	23,8	10 478	24,8	18 095	42,9	2 385	5,7	
154 Helmstedt	19 231	6 677	34,7	3 409	17,7	4 329	22,5	7 922	41,2	1 924	10,0	
155 Northeim	40 012	16 726	41,8	13 845	34,6	7 302	18,2	14 741	36,8	2 286	5,7	
156 Osterode am Harz	25 666	11 582	45,1	9 636	37,5	5 786	22,5	8 132	31,7	1 464	5,7	
157 Peine	27 573	10 234	37,1	7 368	26,7	6 850	24,8	10 244	37,2	1 495	5,4	
158 Wolfenbüttel	21 138	6 161	29,1	4 106	19,4	4 518	21,4	9 979	47,2	1 626	7,7	
1 Braunschweig	541 430	217 787	40,2	184 141	34,0	104 795	19,4	213 711	39,5	29 226	5,4	
241 Region Hannover	421 153	102 815	24,4	76 482	18,2	107 590	25,5	208 380	49,5	29 159	6,9	
dar.												
Hannover, Landeshtptst.	271 033	58 397	21,5	45 342	16,7	56 428	20,8	155 700	57,4	21 275	7,8	
251 Diepholz	53 390	17 491	32,8	12 653	23,7	16 521	30,9	18 226	34,1	3 574	6,7	
252 Hameln-Pyrmont	46 051	12 972	28,2	9 516	20,7	9 367	20,3	23 124	50,2	2 860	6,2	
254 Hildesheim	81 598	31 102	38,1	24 982	30,6	17 491	21,4	32 321	39,6	4 827	5,9	
255 Holzminden	20 592	10 571	51,3	8 888	43,2	3 597	17,5	6 171	30,0	1 508	7,3	
256 Nienburg (Weser)	30 748	11 939	38,8	8 087	26,3	7 436	24,2	10 689	34,8	2 086	6,8	
257 Schaumburg	37 660	13 794	36,6	11 203	29,7	8 068	21,4	15 360	40,8	3 070	8,2	
2 Hannover	691 192	200 684	29,0	151 811	22,0	170 070	24,6	314 271	45,5	47 084	6,8	
351 Celle	45 417	13 065	28,8	8 646	19,0	10 850	23,9	20 628	45,4	5 997	13,2	
352 Cuxhaven	38 399	10 650	27,7	6 361	16,6	10 518	27,4	16 061	41,8	4 520	11,8	
353 Harburg	44 004	10 971	24,9	6 040	13,7	15 639	35,5	16 251	36,9	2 712	6,2	
354 Lüchow-Dannenberg	11 678	3 938	33,7	3 019	25,9	2 693	23,1	4 582	39,2	928	7,9	
355 Lüneburg	44 217	12 659	28,6	9 722	22,0	10 495	23,7	20 172	45,6	3 597	8,1	
356 Osterholz	20 102	5 267	26,2	3 250	16,2	5 957	29,6	8 478	42,2	2 171	10,8	
357 Rotenburg (Wümme)	42 902	14 415	33,6	8 901	20,7	10 758	25,1	16 533	38,5	3 675	8,6	
358 Soltau-Fallingb.ostel	39 145	11 826	30,2	8 064	20,6	10 393	26,6	16 114	41,2	4 411	11,3	
359 Stade	49 073	16 382	33,4	10 939	22,3	14 407	29,4	17 362	35,4	3 104	6,3	
360 Uelzen	24 247	6 725	27,7	4 506	18,6	5 732	23,6	10 953	45,2	1 887	7,8	
361 Verden	38 925	13 791	35,4	10 009	25,7	11 387	29,3	12 864	33,0	2 979	7,7	
3 Lüneburg	398 109	119 689	30,1	79 457	20,0	108 829	27,3	159 998	40,2	35 981	9,0	
401 Delmenhorst, Stadt	17 863	4 653	26,0	3 680	20,6	4 769	26,7	8 356	46,8	1 684	9,4	
402 Emden, Stadt	26 548	13 987	52,7	13 015	49,0	5 100	19,2	7 348	27,7	1 552	5,8	
403 Oldenburg(Oldb), Stadt	64 220	11 682	18,2	6 716	10,5	15 289	23,8	37 106	57,8	5 606	8,7	
404 Osnabrück, Stadt	79 932	22 855	28,6	18 623	23,3	21 807	27,3	35 059	43,9	5 348	6,7	
405 Wilhelmshaven, Stadt	25 346	6 087	24,0	3 982	15,7	5 269	20,8	13 867	54,7	4 878	19,2	
451 Ammerland	31 316	9 555	30,5	6 598	21,1	9 372	29,9	9 692	30,9	1 554	5,0	
452 Aurich	41 044	10 182	24,8	6 293	15,3	12 033	29,3	17 660	43,0	5 401	13,2	
453 Cloppenburg	42 826	21 961	51,3	15 901	37,1	8 015	18,7	11 100	25,9	1 621	3,8	
454 Emsland	89 460	40 096	44,8	28 467	31,8	17 917	20,0	29 839	33,4	5 409	6,0	
455 Friesland	24 268	6 666	27,5	4 920	20,3	5 793	23,9	11 463	47,2	2 893	11,9	
456 Grafschaft Bentheim	33 530	13 123	39,1	8 673	25,9	7 954	23,7	11 870	35,4	1 988	5,9	
457 Leer	33 136	8 956	27,0	5 635	17,0	10 032	30,3	13 422	40,5	2 929	8,8	
458 Oldenburg	25 778	8 861	34,4	6 128	23,8	7 483	29,0	8 672	33,6	1 311	5,1	
459 Osnabrück	91 944	41 097	44,7	32 856	35,7	20 824	22,6	28 169	30,6	2 747	3,0	
460 Vechta	46 839	21 911	46,8	17 182	36,7	9 430	20,1	13 757	29,4	1 463	3,1	
461 Wesermarsch	23 886	11 069	46,3	8 938	37,4	4 618	19,3	7 769	32,5	1 762	7,4	
462 Wittmund	12 068	3 160	26,2	1 928	16,0	3 823	31,7	4 789	39,7	1 608	13,3	
4 Weser-Ems	710 004	255 901	36,0	189 535	26,7	169 528	23,9	269 938	38,0	49 754	7,0	
Niedersachsen	2 340 735	794 061	33,9	604 944	25,8	553 222	23,6	957 918	40,9	162 045	6,9	
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern												
152012 Göttingen, Stadt	58 637	12 722	21,7	11 017	18,8	11 142	19,0	34 615	59,0	2 976	5,1	
153005 Goslar, Stadt	18 358	5 767	31,4	4 542	24,7	4 955	27,0	7 483	40,8	1 226	6,7	
157006 Peine, Stadt	17 390	6 475	37,2	5 161	29,7	3 672	21,1	7 152	41,1	941	5,4	
158037 Wolfenbüttel, Stadt	12 613	3 210	25,4	2 208	17,5	2 972	23,6	6 330	50,2	1 000	7,9	
241005 Garbsen, Stadt	11 633	2 518	21,6	1 625	14,0	4 145	35,6	4 853	41,7	389	3,3	
241010 Langenhagen, Stadt	27 375	8 694	31,8	7 094	25,9	12 676	46,3	5 866	21,4	736	2,7	
252006 Hameln, Stadt	23 431	4 755	20,3	3 261	13,9	5 241	22,4	13 366	57,0	2 075	8,9	
254021 Hildesheim, Stadt	42 982	13 036	30,3	10 569	24,6	8 982	20,9	20 798	48,4	3 197	7,4	
351006 Celle, Stadt	28 849	7 291	25,3	4 743	16,4	7 199	25,0	14 212	49,3	3 879	13,4	
352011 Cuxhaven, Stadt	16 113	4 611	28,6	3 433	21,3	4 552	28,3	6 666	41,4	2 133	13,2	
355022 Lüneburg, Stadt	31 548	8 358	26,5	7 094	22,5	7 342	23,3	15 594	49,4	2 809	8,9	
359038 Stade, Stadt	20 565	7 427	36,1	5 829	28,3	4 118	20,0	8 949	43,5	1 712	8,3	
455032 Lingen (Ems), Stadt	20 053	7 508	37,4	4 977	24,8	3 899	19,4	8 398	41,9	1 264	6,3	
456015 Nordhorn, Stadt	16 156	4 175	25,8	2 734	16,9	4 138	25,6	7 711	47,7	1 338	8,3	
459024 Melle, Stadt	14 159	6 716	47,4	5 731	40,5	3 543	25,0	3 586	25,3	281	2,0	

Quelle: Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003). – 2) Einschließlich der Fälle ohne Angabe der wirtschaftlichen Gliederung. Dateistand Dezember 2004.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Dezember 2004

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Bezirk Land	Rinder (ohne Kälber)						Kälber ²⁾		Schweine		Schafe		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)										
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ¹⁾	G	H	G	H	G	H	G
a) nur taugliche Schlachttiere													
Braunschweig	320	227	4	253	15	48	14	11	16 698	1 720	296	484	16
Hannover	2 355	216	77	964	1 020	294	22	7	25 920	1 211	1 270	394	18
Lüneburg	10 399	266	268	4 759	4 225	1 147	324	-	236 896	791	1 682	344	83
Weser-Ems	35 670	702	381	19 497	13 305	2 487	10 948	17	880 426	1 979	1 246	347	76
Niedersachsen	48 744	1 411	730	25 473	18 565	3 976	11 308	35	1 159 940	5 701	4 494	1 569	193
b) Schlachtmenge³⁾ in t													
Braunschweig	106,2	72,3	1,2	87,4	4,4	13,2	1,7	1,4	1 533,9	158,0	5,8	9,5	4,2
Hannover	735,1	69,3	22,2	333,2	298,8	80,9	2,7	0,9	2 381,0	111,2	25,0	7,7	4,8
Lüneburg	3 275,0	82,6	77,3	1 644,8	1 237,5	315,4	40,1	-	21 761,3	72,7	33,1	6,8	21,9
Weser-Ems	11 429,3	211,4	109,9	6 738,4	3 897,0	684,0	1 355,6	2,1	80 875,9	181,8	24,5	6,8	20,1
Niedersachsen	15 545,5	435,4	210,6	8 803,7	5 437,7	1 093,5	1400,2	4,3	106 552,1	523,7	88,4	30,8	51,0
Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...													
November 2004	15 657,3	632,9	375,4	8 754,9	5 408,4	1 118,6	996,3	3,8	109 076,4	751,0	105,0	43,7	52,3
Dezember 2003	12 342,9	398,7	135,8	8 301,0	3 274,5	631,6	1 167,6	4,0	97 032,0	675,4	81,9	27,7	36,7
Januar bis Dezember 2004	160 417,5	3 301,9	2 721,2	93 113,0	54 289,7	10 293,6	11 764,7	32,3	1 242 585,4	4 740,8	925,1	222,7	467,6
Januar bis Dezember 2003	148 828,5	3 978,7	2 620,5	97 247,2	57 220,7	11 057,6	11 418,4	55,4	1 146 489,9	5 709,4	884,9	232,1	565,8
das ist eine Veränderung von	+7,8%	-17,0%	+3,8%	-4,3%	-5,1%	-6,9%	+3,0%	-41,7%	+8,4%	-17,0%	+4,5%	-4,0%	-17,4%
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁴⁾ in kg													
Niedersachsen	318,92	308,58	288,43	345,61	292,90	275,02	123,82		91,86	91,86	19,66	264,00	

1) Weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht oder über 150 kg Schlachtgewicht oder über 1/2 Jahr alt, noch nicht gekalbt.

2) Kälber bis zu 220 kg Lebendgewicht oder bis zu 150 kg Schlachtgewicht oder unter 1/2 Jahr alt, die noch keine zweiten Zähne haben.

3) Schlachtmenge (Großrinder, Schweine und Schafe) = Schlachtgewicht * 0,98 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht. Schlachtmenge (Kälber) = Schlachtgewicht * 0,926 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht bei gleichzeitigem Abzug der Nieren, des Nierenfettes und der sonstigen Fleisch- und Fettschnitte.

4) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. An Molkereien und Händler gelieferte Milch (vorläufiges Ergebnis) im Dezember 2004

Bezirk Land	Milch an Molkereien und Händler geliefert		Veränderung gegenüber					
	Dezember 2004	Januar bis Dezember 2004	November 2004		Dezember 2003		Januar bis Dezember 2003	
			t	%	t	%	t	%
Braunschweig	18 020	223 347	17 098	+5,4	18 751	-3,9	228 787	-2,4
Hannover	42 366	498 338	39 247	+7,9	41 704	+1,6	495 924	+0,5
Lüneburg	152 159	1 772 429	141 669	+7,4	150 266	+1,3	1 773 056	+0,0
Weser-Ems	211 750	2 571 661	196 500	+7,8	208 437	+1,6	2 557 559	+0,6
Niedersachsen	424 295	5 065 775	394 514	+7,5	419 158	+1,2	5 055 326	+0,2

3. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2004

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke ¹⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung				Geschlüpfte Küken				Geschlachtetes Geflügel				
	Legehennen	Erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	ins-	darunter	
			Lege-	Mast-				Lege-	Mast- ²⁾					gesamt	Jungmast-	Trut-
	Anzahl		hennen		küken		rassen		küken		hühner		hühner		
1 000 Stück														t	
Januar	11 137,7	280 658	6 034,2	17 220,5	•	-	3 630,5	2 385,9	14 515,2	•	-	3 029,4	40 653,7	19 027,3	18 350,1
Februar	11 105,1	264 681	6 123,6	16 366,4	•	•	3 615,7	2 816,6	12 489,3	•	-	2 791,3	37 823,9	17 390,9	18 059,0
März	11 164,6	289 180	7 044,2	17 317,5	•	•	3 604,1	2 332,5	14 959,9	•	•	3 032,6	44 247,6	20 606,8	20 909,2
April	11 075,4	273 690	6 400,8	17 184,1	•	212,8	3 834,5	2 524,8	13 837,0	803,2	99,4	2 653,0	42 793,5	19 739,1	19 823,6
Mai	11 054,5	279 718	7 128,9	16 695,3	•	•	3 726,9	1 932,2	13 203,0	898,3	131,3	2 727,2	40 894,4	18 878,4	19 113,2
Juni	11 098,5	275 450	6 363,6	17 050,2	•	90,1	4 197,5	2 507,9	14 271,4	700,9	102,8	3 200,4	45 302,8	21 625,2	20 312,4
Juli	11 223,2	286 717	5 781,4	16 412,1	•	45,4	4 112,2	2 152,1	14 587,7	651,4	53,9	3 221,5	42 960,2	21 095,0	19 802,1
August	11 269,4	284 409	6 065,7	14 290,9	•	-	4 446,5	2 305,8	11 711,1	•	•	3 220,8	42 206,3	21 132,9	18 690,2
September	11 279,9	276 760	5 829,5	14 373,6	•	-	3 850,0	2 048,9	12 107,9	•	-	3 371,3	43 754,9	21 685,4	19 755,5
Oktober	11 184,0	284 222	5 064,9	15 003,7	986,5	-	3 886,0	2 045,0	11 787,3	•	-	2 744,6	42 943,7	19 664,9	21 015,5
November	11 204,9	278 768	5 222,3	15 019,0	1 083,4	-	3 969,2	1 799,4	11 757,5	•	-	3 374,5	44 054,9	20 546,3	20 917,4
Dezember	11 446,5	289 730	4 630,0	15 268,0	1 058,9	-	4 044,7	1 846,6	12 986,2	•	-	2 939,3	44 577,2	19 960,5	22 711,0
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
Dezember 2004	+1,8	+2,4	-20,0	-15,6	•	-	-3,6	-29,4	-12,0	•	•	-8,5	+18,8	+30,0	+16,6
Januar bis															
Dezember 2004	-3,5	-2,0	-6,7	+0,1	•	•	+0,5	-9,8	+3,1	-61,6	•	+4,4	+18,5	+30,7	+11,7

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. - 2) Einschließlich aussortierter Hahnenküken

Handel und Gastgewerbe

Beherbergung im Reiseverkehr Dezember 2004

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni			
		Betriebe geöffnet	Betten angeboten	Ankünfte		Übernachtungen		Betten- auslastung	angebotene Zimmer	Zimmer- auslastung	Betten- auslastung
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer				
		Anzahl							%	Anzahl	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
101	Braunschweig, Stadt	42	3 122	17 653	2 332	28 706	3 999	30,4	1 820	37,6	31,7
102	Salzgitter, Stadt	22	755	2 854	178	6 174	398	26,4	485	31,1	26,0
103	Wolfsburg, Stadt	33	2 768	13 893	2 035	24 181	4 606	28,5	1 657	35,2	28,9
151	Gifhorn	81	2 631	5 704	376	16 083	1 866	20,3	1 125	26,3	21,4
152	Göttingen	90	5 673	20 127	1 569	35 365	3 352	21,1	2 481	27,8	22,2
153	Goslar	428	19 931	46 268	2 325	161 490	6 595	27,3	5 773	35,5	29,5
154	Helmstedt	32	1 563	4 252	247	7 633	391	16,4	596	23,3	17,6
155	Northeim	88	3 701	6 441	517	20 392	1 217	21,2	1 210	17,9	14,1
156	Osterode am Harz	151	7 080	13 952	470	63 263	1 839	30,8	1 719	41,7	33,3
157	Peine	16	620	2 728	368	3 676	448	19,1	392	24,8	19,6
158	Wolfenbüttel	27	874	2 717	265	5 894	654	23,1	431	32,0	22,5
1	Braunschweig	1 010	48 718	136 589	10 682	372 857	25 365	26,0	17 689	32,5	26,6
241	Region Hannover	286	22 949	78 531	9 887	131 237	20 917	19,3	12 245	24,7	19,3
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	93	11 863	47 279	5 857	77 301	13 659	21,5	6 854	26,8	21,5
251	Diepholz	61	1 839	5 891	304	9 717	526	17,9	723	27,4	21,9
252	Hameln-Pyrmont	128	7 676	14 136	783	69 354	2 165	30,2	2 393	21,2	18,7
254	Hildesheim	88	3 831	8 417	1 040	22 050	1 934	19,2	1 844	18,6	14,3
255	Holzminde	52	1 737	2 358	82	5 798	206	11,8	611	16,5	12,0
256	Nienburg (Weser)	46	1 162	2 789	85	5 444	155	15,6	490	20,6	15,2
257	Schaumburg	74	3 887	7 812	702	40 870	1 762	35,5	1 448	23,0	19,4
2	Hannover	735	43 081	119 934	12 883	284 470	27 665	22,2	19 754	23,3	18,5
351	Celle	102	4 461	13 646	2 218	28 688	4 822	21,7	1 728	28,9	22,6
352	Cuxhaven	261	15 821	15 455	254	59 956	491	12,6	2 066	21,9	17,0
353	Harburg	104	4 161	13 406	649	25 025	1 117	19,8	1 829	26,1	19,8
354	Lüchow-Dannenberg	65	2 866	4 553	108	12 931	337	14,9	665	16,1	12,0
355	Lüneburg	72	3 270	12 556	780	24 620	1 503	24,5	1 415	36,4	27,2
356	Osterholz	36	1 265	3 123	92	5 387	201	14,0	454	18,2	14,4
357	Rotenburg (Wümme)	79	3 501	8 600	713	17 384	1 170	16,4	1 158	23,6	17,5
358	Soltau-Fallingb. Bstl.	170	10 507	24 547	1 755	90 332	6 546	28,8	2 373	22,2	16,6
359	Stade	84	3 027	7 579	820	17 806	1 738	20,1	1 103	28,5	20,4
360	Uelzen	116	5 199	6 985	45	43 772	112	29,4	1 466	29,5	24,8
361	Verden	48	1 887	6 024	529	11 108	976	19,2	749	31,2	23,3
3	Lüneburg	1 137	55 965	116 474	7 963	337 009	19 013	20,1	15 006	26,1	19,9
401	Delmenhorst, Stadt	10	641	1 933	257	3 538	530	18,2	393	22,5	18,2
402	Emden, Stadt	16	611	4 004	243	6 774	547	37,2	346	45,3	37,2
403	Oldenburg(Oldb), Stadt	22	1 601	7 346	533	11 067	950	22,3	752	31,7	22,0
404	Osnabrück, Stadt	30	1 961	13 378	1 970	20 892	3 447	34,9	1 024	48,5	36,2
405	Wilhelmshaven, Stadt	25	1 306	2 934	191	10 874	459	27,3	543	22,0	16,5
451	Ammerland	103	4 279	13 361	422	41 197	813	33,0	1 626	34,6	27,4
452	Aurich	571	21 606	19 915	336	81 049	1 403	13,4	4 618	19,2	15,7
453	Cloppenburg	57	2 068	3 916	372	8 604	1 158	14,7	621	18,6	15,0
454	Emsland	151	5 483	11 314	575	25 151	1 271	15,9	1 929	19,1	14,9
455	Friesland	210	11 556	8 911	283	30 516	616	9,8	1 412	24,2	18,2
456	Grafschaft Bentheim	44	2 645	8 044	2 095	25 171	5 607	31,0	758	36,9	33,6
457	Leer	194	8 647	7 595	222	31 347	458	12,5	1 372	20,8	16,0
458	Oldenburg	48	2 095	6 239	444	11 536	830	18,7	605	23,3	18,8
459	Osnabrück	175	8 109	16 559	1 193	85 222	2 629	35,6	2 234	29,9	23,4
460	Vechta	51	1 725	6 296	626	11 880	1 048	22,8	643	27,2	21,0
461	Wesermarsch	65	4 371	2 797	157	30 669	3 341	23,4	458	22,4	16,2
462	Wittmund	401	12 356	7 858	33	32 125	166	9,4	1 381	17,4	13,7
4	Weser-Ems	2 173	91 060	142 400	9 952	467 612	25 273	17,9	20 715	25,7	20,1
	Niedersachsen	5 055	238 824	515 397	41 480	1 461 948	97 316	20,9	73 164	26,8	21,2
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern											
152012	Göttingen, Stadt	26	2 894	13 890	1 107	22 458	2 427	26,1	1 502	33,6	26,8
153005	Goslar, Stadt	89	4 782	15 918	1 375	41 965	3 881	30,0	1 687	43,9	36,2
157006	Peine, Stadt	9	438	2 388	358	3 129	435	23,0	281	30,2	23,0
158037	Wolfenbüttel, Stadt	15	553	2 300	252	5 021	618	30,1	277	42,2	29,1
241005	Garbsen, Stadt	15	750	2 723	341	4 197	514	18,7	459	24,1	18,7
241010	Langenhagen, Stadt	13	2 061	10 248	2 218	15 504	3 326	25,0	1 165	31,8	23,8
252006	Hameln, Stadt	22	1 102	4 675	491	8 990	1 118	27,0	558	35,6	29,2
254021	Hildesheim, Stadt	20	1 400	4 820	626	8 316	1 392	19,9	681	28,7	20,9
351006	Celle, Stadt	36	1 905	9 196	1 962	17 611	4 279	32,4	803	41,7	33,7
352011	Cuxhaven, Stadt	155	9 754	9 037	157	31 517	302	10,8	1 343	23,7	18,8
355022	Lüneburg, Stadt	20	1 468	8 147	595	14 643	1 144	32,2	602	49,3	41,0
359038	Stade, Stadt	16	1 194	3 915	649	8 471	1 309	26,4	416	37,2	26,3
454032	Lingen (Ems), Stadt	20	935	2 759	69	4 909	121	18,1	316	23,2	18,4
456015	Nordhorn, Stadt	10	483	1 812	184	3 144	310	21,0	200	30,4	24,3
459024	Melle, Stadt	14	637	2 481	457	4 248	761	21,5	182	36,8	27,9

Beherbergung im Reiseverkehr im Jahr 2004

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni			
		Betriebe geöffnet	Betten angeboten	Ankünfte		Übernachtungen		Betten- auslastung	angebotene Zimmer	Zimmer- auslastung	Betten- auslastung
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer				
		Anzahl							%	Anzahl	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
101	Braunschweig, Stadt	42	3 112	229 170	39 420	377 074	69 245	33,3	1 811	40,6	33,9
102	Salzgitter, Stadt	19	790	38 570	3 327	76 898	7 441	29,3	472	34,3	29,2
103	Wolfsburg, Stadt	33	2 759	215 083	33 869	402 188	84 483	39,9	1 642	50,4	39,8
151	Gifhorn	89	2 646	97 140	8 422	273 164	29 742	29,1	1 176	33,0	27,1
152	Göttingen	95	5 767	347 658	41 713	607 074	69 515	29,4	2 526	37,2	29,2
153	Goslar	449	20 478	652 757	57 782	2 364 514	175 495	32,7	5 878	38,1	31,5
154	Helmstedt	33	1 583	82 533	7 639	151 673	12 273	27,1	607	32,4	24,9
155	Northeim	94	3 863	138 111	15 347	392 587	29 274	29,0	1 238	25,8	20,8
156	Osterode am Harz	165	7 405	204 837	11 391	962 073	45 648	37,0	1 853	40,2	33,4
157	Peine	16	620	39 457	6 793	60 328	10 082	26,8	385	32,4	27,2
158	Wolfenbüttel	28	885	38 543	4 203	75 856	9 141	24,7	444	33,1	23,5
1	Braunschweig	1 063	49 908	2 083 859	229 906	5 743 429	542 339	32,5	18 032	37,9	30,8
241	Region Hannover	293	22 550	1 278 177	239 448	2 391 764	479 736	29,6	11 984	36,8	28,6
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	92	11 270	744 296	150 173	1 335 707	321 104	32,7	6 559	40,8	32,5
251	Diepholz	63	1 862	93 159	5 388	177 640	9 814	26,5	732	33,5	26,9
252	Hamelnd-Byrmont	141	8 011	219 880	13 232	1 097 495	32 212	39,4	2 489	26,7	24,2
254	Hildesheim	90	3 874	148 595	26 443	365 329	49 581	26,3	1 851	26,2	20,1
255	Holzminde	58	1 834	61 094	2 414	136 603	5 306	21,0	652	22,9	18,2
256	Nienburg (Weser)	37	1 039	49 487	1 837	89 929	4 572	24,4	477	27,4	22,8
257	Schaumburg	79	4 022	132 018	14 990	581 483	32 960	40,7	1 507	27,6	25,1
2	Hannover	761	43 192	1 982 410	303 752	4 840 243	614 181	31,5	19 692	33,1	26,4
351	Celle	116	4 764	222 340	37 972	507 806	81 072	30,4	1 857	36,1	28,5
352	Cuxhaven	319	17 476	417 925	6 629	2 142 238	19 541	34,7	2 329	43,9	37,9
353	Harburg	112	4 275	216 960	12 737	450 092	23 546	29,6	1 885	34,0	28,2
354	Lüchow-Dannenberg	75	3 057	88 602	2 163	275 299	6 237	25,0	677	27,8	22,4
355	Lüneburg	74	3 175	171 663	16 073	362 395	31 494	31,6	1 375	39,9	32,8
356	Osterholz	37	1 270	62 433	2 376	124 595	6 099	27,4	464	29,3	23,2
357	Rotenburg (Wümme)	82	3 615	169 655	14 730	373 336	22 168	28,6	1 142	34,6	27,0
358	Soltau-Fallingbostel	196	10 959	495 935	40 496	1 863 626	125 612	47,2	2 519	33,6	27,6
359	Stade	82	3 017	121 968	9 339	310 349	19 724	28,9	1 104	38,3	28,3
360	Uelzen	131	5 511	135 080	1 978	751 945	5 519	39,0	1 660	38,7	36,0
361	Verden	51	1 951	104 860	12 443	206 295	22 232	29,5	773	37,7	29,9
3	Lüneburg	1 275	59 070	2 207 421	156 936	7 367 976	363 244	35,0	15 785	36,7	30,3
401	Delmenhorst, Stadt	11	653	30 751	2 614	60 951	6 486	26,1	397	30,9	26,1
402	Emden, Stadt	18	693	59 689	3 668	108 229	8 994	43,3	354	51,4	44,5
403	Oldenburg(Oldb), Stadt	20	1 504	93 064	8 922	157 028	20 167	28,7	710	40,2	27,7
404	Osnabrück, Stadt	29	1 922	184 019	27 824	293 703	48 828	41,9	1 010	55,6	42,3
405	Wilhelmshaven, Stadt	29	1 440	59 193	3 529	185 832	8 631	35,8	571	37,6	28,6
451	Ammerland	112	4 642	204 558	7 381	677 882	14 684	40,8	1 705	42,7	35,7
452	Aurich	718	24 856	548 704	6 648	3 116 656	25 734	35,8	5 300	45,1	39,5
453	Cloppenburg	56	2 058	76 788	6 112	180 391	25 044	24,5	615	26,6	22,2
454	Emsland	163	8 769	356 486	18 060	1 218 402	64 876	39,0	2 011	29,9	24,4
455	Friesland	248	12 459	247 583	5 069	1 398 330	11 754	32,0	1 519	43,5	35,6
456	Grafschaft Bentheim	46	2 760	125 823	28 419	396 678	84 264	39,9	765	47,9	40,9
457	Leer	255	10 014	225 845	4 446	1 408 459	9 029	39,8	1 718	43,5	37,4
458	Oldenburg	51	2 134	112 957	7 741	221 529	12 431	29,2	605	33,7	26,5
459	Osnabrück	195	8 578	279 352	19 509	1 311 184	40 278	42,8	2 375	35,9	29,4
460	Vechta	51	1 741	94 807	10 261	188 466	16 699	29,8	655	31,4	24,9
461	Wesermarsch	78	5 217	115 496	2 503	635 133	16 698	34,2	537	35,8	29,8
462	Wittmund	509	15 508	303 579	1 489	1 993 696	6 119	36,7	1 712	46,8	40,9
4	Weser-Ems	2 589	104 948	3 118 694	164 195	13 552 549	420 716	36,5	22 559	41,1	34,4
	Niedersachsen	5 688	257 118	9 392 384	854 789	31 504 197	1 940 480	34,5	76 068	37,3	30,7
				Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern							
152012	Göttingen, Stadt	26	2 888	219 566	29 312	349 182	49 288	33,2	1 531	42,9	32,5
153005	Goslar, Stadt	92	4 937	209 515	32 507	577 107	92 166	32,9	1 715	43,6	36,3
157006	Peine, Stadt	9	438	33 324	6 208	49 209	8 999	30,7	277	36,9	30,7
158037	Wolfenbüttel, Stadt	16	572	30 590	3 763	58 683	8 212	29,7	289	42,7	29,1
241005	Garbsen, Stadt	15	752	45 429	5 950	77 331	10 303	28,4	461	34,9	28,4
241010	Langenhagen, Stadt	13	2 127	154 371	42 175	242 876	66 162	31,5	1 193	42,0	30,1
252006	Hamelnd, Stadt	23	1 156	72 572	8 260	144 392	15 673	36,1	587	41,5	35,7
254021	Hildesheim, Stadt	21	1 400	80 427	17 551	137 031	32 898	27,1	675	36,2	26,2
351006	Celle, Stadt	37	2 043	127 151	29 153	264 006	61 763	36,0	875	43,1	34,5
352011	Cuxhaven, Stadt	197	10 849	246 360	3 936	1 246 707	9 626	32,4	1 526	50,3	44,2
355022	Lüneburg, Stadt	20	1 414	104 576	10 557	192 773	17 719	37,6	603	49,2	42,6
359038	Stade, Stadt	16	1 173	59 424	6 363	135 932	12 776	32,9	406	48,3	33,5
454032	Lingen (Ems), Stadt	21	994	52 489	1 438	109 054	3 308	31,4	340	31,6	27,0
456015	Nordhorn, Stadt	10	486	26 801	2 142	53 078	3 687	29,9	201	31,6	28,4
459024	Melle, Stadt	14	639	41 820	5 447	79 610	10 057	34,1	182	47,2	35,0

Außenhandel

Dezember

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)					
	Dezember 2004	Jahresteil		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Dezember 2004	Jahresteil		Veränderung gegenüber Vorjahres-		
		Anteil an Gesamtausfuhr	Prozent	Monat	Zeitraum		Anteil an Gesamteinfuhr	Prozent	Monat	Zeitraum	
	1 000 Euro			Prozent		1 000 Euro			Prozent		
Außenhandel nach Warengruppen ¹⁾											
1	Lebende Tiere	16 272	205 849	0,4	+18,7	+18,7	7 857	121 345	0,2	+70,5	+69,5
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	177 581	2 200 589	3,9	+14,8	+10,7	92 675	1 276 074	2,5	+1,8	+6,0
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	143 484	1 728 022	3,1	+11,2	-0,9	172 615	2 507 175	5,0	-19,3	-0,1
4	Genussmittel	34 111	501 786	0,9	-19,7	+14,2	19 923	239 116	0,5	-43,4	-17,5
5	Rohstoffe	43 151	539 348	1,0	-12,5	-9,3	855 731	9 193 597	18,3	+7,3	+14,6
6	Halbwaren	294 481	3 956 525	7,0	-0,1	+28,7	382 426	3 549 008	7,1	+88,3	+29,2
7	Vorerzeugnisse	562 079	7 482 938	13,2	+10,7	+11,6	412 580	4 824 917	9,6	+38,0	+16,3
8	Enderzeugnisse	2 566 293	36 897 160	65,3	-11,3	+9,3	1 745 533	24 741 946	49,4	-19,6	-0,9
	Insgesamt	4 057 678	56 487 616	100,0	-5,4	+11,1	3 999 740	50 134 775	100,0	-1,0	+7,3
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen ¹⁾											
201+202	Milch u. Milcherzeugnisse (o.Käse)	48 203	640 027	1,1	+5,0	+4,4	8 317	175 683	0,4	-6,7	+6,0
204	Fleisch, Fleischwaren	84 284	875 168	1,5	+59,8	+19,7	34 528	441 942	0,9	+47,6	+27,1
518	Erdöl und Erdgas	6 705	94 393	0,2	-42,2	-30,8	730 641	8 046 574	16,0	+0,9	+11,7
661 bis 679	Chem. Halbwaren (incl. Mineralölerzeugn.)	213 160	2 970 719	5,3	-6,8	+36,1	143 430	1 533 503	3,1	+97,5	+55,7
708	Papier und Pappe	86 337	1 241 861	2,2	-14,9	+7,5	42 039	552 872	1,1	-2,2	+2,0
732 bis 749	Chemische Vorerzeugnisse	269 481	3 454 975	6,1	+11,5	+8,9	211 713	2 528 424	5,0	+40,3	+12,4
751 bis 781	Eisen- u. Metallwaren (Vorerzeugnisse)	170 967	2 251 874	4,0	+31,7	+19,5	126 441	1 295 274	2,6	+80,4	+29,0
801 bis 807	Bekleidung	16 776	158 859	0,3	+34,7	+5,6	110 010	1 405 296	2,8	+23,4	+32,6
816	Kautschukwaren	48 422	698 196	1,2	-3,0	-2,8	39 118	716 208	1,4	-24,6	-16,2
820 bis 829	Eisen- u. Metallwaren (Enderzeugnisse)	77 276	1 067 123	1,9	+13,3	+9,6	64 800	924 524	1,8	-8,5	-0,3
841 bis 859	Maschinen	384 812	4 761 616	8,4	-1,3	+9,1	220 933	2 622 801	5,2	-21,8	-0,3
861 bis 869	Elektrotechnische Erzeugnisse	198 437	2 669 947	4,7	-6,5	+5,0	196 870	2 546 871	5,1	-2,6	+9,4
871 bis 873	Feinmechanische u. optische Erzeugnisse	130 686	1 579 844	2,8	+19,2	+14,6	38 578	455 985	0,9	+13,5	+6,0
831 bis 839	Chem. u. Pharmazeutische Erzeugnisse	240 816	3 262 727	5,8	+0,7	-2,9	81 884	1 289 238	2,6	-22,1	+9,5
883	Luftfahrzeuge	26 741	338 019	0,6	+12,4	+32,0	128 242	1 729 090	3,4	-8,4	-15,1
884 bis 887	Kraftfahrzeuge und -fahrzeugeile	1 166 335	18 292 420	32,4	-18,0	+13,9	622 512	9 463 232	18,9	-33,9	-7,2
Außenhandel nach Erdteilen und Ländergruppen											
Afrika		92 473	986 708	1,7	+50,3	+12,9	79 400	887 788	1,8	+24,6	-2,2
Amerika		397 972	6 251 323	11,1	-15,5	+7,0	315 353	4 261 522	8,5	+2,0	+0,9
Asien		413 616	5 017 199	8,9	+4,8	+8,0	342 125	4 388 987	8,8	+1,8	+15,4
Australien-Ozeanien		31 016	381 501	0,7	+14,9	+6,9	15 005	164 992	0,3	+69,1	+16,7
Europa		3 121 280	43 823 804	77,6	-6,4	+12,0	3 246 755	40 427 430	80,6	-2,3	+7,4
EU-Länder ²⁾		2 733 604	38 826 834	68,7	+7,3	+30,8	2 374 031	31 119 200	62,1	+38,0	+47,3
OPEC-Länder		110 594	1 061 756	1,9	+33,2	+19,9	47 126	589 663	1,2	+5,6	-5,9
Entwicklungsländer		531 884	7 147 862	12,7	-8,3	+8,5	512 329	6 567 427	13,1	+1,9	+11,0
Außenhandel nach ausgewählten Ländern											
Frankreich		384 695	4 818 558	8,5	+6,5	+6,3	341 372	3 328 821	6,6	+34,1	-4,2
Niederlande		378 773	5 176 703	9,2	-4,0	+12,2	442 606	5 311 516	10,6	+17,8	+17,6
Italien		218 475	3 150 445	5,6	-23,7	+0,3	152 534	1 966 011	3,9	+9,1	+6,2
Vereinigtes Königreich		365 124	5 700 733	10,1	-18,9	+18,3	193 388	2 627 716	5,2	-8,7	+25,4
Irland		28 111	385 535	0,7	-14,9	+17,4	23 917	253 547	0,5	+55,1	+10,9
Dänemark		119 424	1 496 792	2,6	+2,3	+13,1	69 152	945 497	1,9	-2,3	+14,5
Griechenland		22 257	416 543	0,7	-35,3	+16,0	5 219	95 949	0,2	-23,4	+15,9
Portugal		31 325	596 125	1,1	-27,6	+0,3	37 572	811 522	1,6	-55,3	-37,3
Spanien		240 307	3 611 308	6,4	+10,8	+15,3	108 710	1 639 844	3,3	-49,9	-27,0
Schweden		107 861	1 404 580	2,5	-8,7	-3,9	61 686	777 297	1,6	-4,8	+12,0
Finnland		54 297	641 559	1,1	-7,0	+13,6	34 642	625 950	1,2	-19,7	+14,4
Österreich		167 130	2 288 961	4,1	-12,2	+13,2	71 423	884 500	1,8	+19,2	+11,4
Belgien		208 672	3 121 827	5,5	-10,3	+18,8	199 449	2 654 445	5,3	+15,3	+10,1
Luxemburg		12 703	174 703	0,3	+20,5	+5,4	5 508	71 418	0,1	+57,0	+13,3
Norwegen		42 325	539 188	1,0	-9,0	+7,1	558 805	6 400 034	12,8	-8,8	+9,2
Schweiz		97 748	1 258 813	2,2	-5,5	-1,8	51 806	616 257	1,2	+13,0	+10,8
Malta		1 032	17 084	0,0	-34,5	-8,8	1 479	16 302	0,0	-25,0	-22,1
Türkei		44 652	1 016 387	1,8	-38,7	+49,4	50 203	579 562	1,2	+13,5	+36,8
Estland		8 419	86 317	0,2	+21,8	+17,7	1 051	34 524	0,1	-52,9	-21,1
Lettland		4 767	80 396	0,1	-11,9	+2,9	3 223	41 473	0,1	-37,3	-17,9
Litauen		6 760	111 759	0,2	-25,8	+0,6	6 143	88 703	0,2	-45,0	-11,9
Polen		126 653	1 928 532	3,4	+8,3	+19,0	220 419	2 802 927	5,6	+4,0	+11,0
Tschechische Republik		106 989	1 460 728	2,6	+7,4	+3,9	98 550	1 317 725	2,6	+3,8	+11,9
Slowakei		62 162	1 050 894	1,9	-36,5	+0,7	207 584	3 253 445	6,5	-38,2	+4,5
Ungarn		62 994	892 478	1,6	-9,4	+26,2	76 319	1 348 047	2,7	-24,4	+35,4
Russische Föderation		91 889	911 692	1,6	+48,8	+16,9	158 976	1 069 357	2,1	+207,9	+51,1
Slowenien		10 128	158 079	0,3	-7,1	+8,8	11 303	212 498	0,4	-59,4	-27,2
Südafrika		39 974	434 146	0,8	+110,7	+20,6	28 522	313 394	0,6	+82,6	-1,8
Vereinigte Staaten von Amerika		304 363	4 955 167	8,8	-11,1	+12,4	176 740	2 505 307	5,0	-5,3	+0,2
Kanada		24 097	271 677	0,5	-3,0	-13,5	24 737	265 463	0,5	+100,7	+2,6
Mexiko		28 614	445 300	0,8	-20,0	-24,2	37 427	524 106	1,0	-19,5	-14,3
Brasilien		22 362	277 970	0,5	+19,4	+4,3	57 128	643 698	1,3	+40,9	+31,5
Zypern		4 546	56 194	0,1	+46,3	+133,9	783	9 524	0,0	-2,3	-23,4
Israel		23 130	188 899	0,3	+49,7	+26,6	7 642	82 295	0,2	+225,4	+39,8
China		93 488	1 377 744	2,4	-19,0	-11,9	133 684	1 769 801	3,5	-2,8	+19,6
Japan		67 483	870 681	1,5	+10,2	+22,4	56 149	772 438	1,5	-29,8	+3,5
Taiwan		22 494	345 218	0,6	-26,6	+12,8	16 717	201 561	0,4	-9,6	-8,4
Australien		25 226	318 834	0,6	+26,1	+7,3	13 244	76 940	0,2	+270,1	+15,2

1) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002

2) Um die monatliche Vergleichbarkeit der Ländergruppen gewährleisten zu können, wird die EU-Osterweiterung (ab Mai 2004) rechnerisch auf den Januar 2004 verlegt.

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Dezember 2004

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Berichtszeitraum					Januar bis Dezember			Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum				
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personenschaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personenschaden	bei Verkehrsunfällen		
		insges.	dar. mit Personenschaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
							Anzahl										%	Absolut
101	Braunschweig, Stadt	120	75	-	19	75	1 045	3	200	1 053	-0,2	-6	+38	-95
102	Salzgitter, Stadt	38	28	-	5	28	355	7	71	389	-10,1	-	+4	-67
103	Wolfsburg, Stadt	71	58	1	7	71	591	5	107	647	-10,0	-	-20	-89
151	Gifhorn	74	66	7	6	69	687	28	171	731	-11,4	+2	-39	-116
152	Göttingen	138	110	1	12	139	1 201	19	214	1 368	-2,0	-1	+21	-68
153	Goslar	34	24	3	2	25	496	22	131	480	-20,6	+7	-45	-159
154	Helmstedt	39	33	2	10	37	366	13	111	358	-18,7	+2	-31	-129
155	Northeim	46	36	-	10	45	472	5	130	498	-16,5	-11	-42	-80
156	Osterode am Harz	32	24	2	9	25	329	6	93	342	-3,2	-1	-18	-11
157	Peine	44	36	1	10	38	491	6	122	529	-20,8	-8	-17	-108
158	Wolfenbüttel	47	34	-	4	42	363	5	64	407	-11,2	-11	-20	-43
1	Braunschweig	683	524	17	94	594	6 396	119	1 414	6 802	-10,0	-27	-169	-965
241	Region Hannover	473	393	4	48	451	4 943	70	571	5 777	-6,7	+7	-75	-292
	dar.:Hannover, Landeshauptstadt	290	238	2	12	276	2 978	20	213	3 525	+2,1	+5	-33	+187
251	Diepholz	77	66	-	15	78	824	24	234	871	-21,1	-5	-8	-308
252	Hamelnd-Pyrmont	64	46	1	8	52	592	8	125	632	+5,2	-8	+11	-14
254	Hildesheim	142	116	3	22	126	1 154	18	265	1 285	-5,0	-13	-13	-30
255	Holzminde	34	22	1	5	20	260	9	93	215	+5,7	+4	+8	-29
256	Nienburg (Weser)	41	32	1	10	31	354	12	122	354	-15,3	-	-12	-61
257	Schaumburg	68	56	1	12	54	680	17	153	740	+10,7	+1	-13	+78
2	Hannover	899	731	11	120	812	8 807	158	1 563	9 874	-6,3	-14	-102	-656
351	Celle	87	73	2	14	83	807	22	150	869	-2,5	+2	-21	-
352	Cuxhaven	68	47	2	16	45	782	16	207	793	-4,6	-	-22	-113
353	Harburg	93	68	1	18	74	749	16	163	817	-25,8	-6	-59	-317
354	Lüchow-Dannenberg	16	13	-	3	11	184	5	78	152	-14,4	-9	-7	-28
355	Lüneburg	66	59	1	11	63	572	17	134	617	-15,8	-	+7	-148
356	Osterholz	49	40	-	10	34	477	10	101	500	+1,5	-3	-10	-10
357	Rotenburg (Wümme)	71	51	4	11	64	778	20	202	887	-7,3	-1	-73	-14
358	Soltau-Fallingbostel	77	65	3	17	79	644	26	183	776	-25,5	+1	-47	-207
359	Stade	81	63	-	10	79	676	14	144	772	-8,2	-5	+13	-57
360	Uelzen	28	22	-	8	23	418	14	119	423	+2,0	+3	+7	+8
361	Verden	58	44	1	12	40	629	15	187	637	-6,0	+4	+19	-48
3	Lüneburg	694	545	14	130	595	6 716	175	1 668	7 243	-10,9	-14	-193	-934
401	Delmenhorst, Stadt	21	16	-	2	17	246	1	30	257	-21,7	-	-	-101
402	Emden, Stadt	34	29	-	6	27	205	1	27	222	-9,3	-4	+1	-22
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	76	64	1	6	63	615	3	60	683	-33,7	+1	-36	-350
404	Osnabrück, Stadt	49	39	-	6	47	677	5	85	783	-30,7	-4	-67	-317
405	Wilhelmshaven, Stadt	35	29	1	4	30	396	1	49	412	-7,7	-3	-15	-76
451	Ammerland	37	33	3	4	34	448	11	83	487	-12,2	+5	-	-81
452	Aurich	51	43	-	7	50	564	7	86	678	-30,8	-7	-67	-258
453	Cloppenburg	71	52	-	18	58	695	19	152	803	-16,1	-8	-61	-120
454	Emsland	133	109	3	22	137	1 408	45	295	1 605	-1,3	+12	-111	+71
455	Friesland	25	20	-	2	26	405	8	69	438	-3,6	+5	-6	-21
456	Grafschaft Bentheim	54	46	1	12	50	597	15	150	636	-17,3	-8	-36	-150
457	Leer	35	27	1	8	25	421	7	100	427	-36,9	-	-57	-304
458	Oldenburg	39	26	-	3	29	350	14	91	375	-27,4	-5	-25	-119
459	Osnabrück	98	80	3	20	78	850	20	218	872	-46,9	-31	-157	-859
460	Vechta	60	48	1	16	58	519	9	149	560	-18,7	-4	-12	-160
461	Wesermarsch	39	31	-	8	33	310	4	76	314	-5,8	-7	-4	-44
462	Wittmund	16	12	-	1	13	271	5	56	324	-6,2	-3	-3	+5
4	Weser-Ems	873	704	14	145	775	8 977	175	1 776	9 876	-22,6	-61	-656	-2 906
	Land Niedersachsen	3 149	2 504	56	489	2 776	30 896	627	6 421	33 795	-13,3	-116	-1 120	-5 461

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - Dezember 2004

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	2004		Veränderung 2004 gegenüber 2003 in %	
		Dezember	Januar bis Dezember	Dezember	Januar bis Dezember
Flugzeuge					
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	4 766	74 256	+1,8	-0,9
Fluggäste					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	280 565	5 172 608	+4,1	+4,2
Durchgang ³⁾	Anzahl	5 547	76 568	+30,3	-7,4
Fracht ⁴⁾					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	496	5 330	-5,5	-0,1
Post					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	926	10 432	+14,2	+5,7
Durchgang ³⁾		0	0	0	0

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulfüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - Jahresergebnis 2004

Merkmal	Maßeinheit	Jahresergebnis		Veränderung zum Vorjahr in %
		2004	2003	
Flugzeuge				
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	74 256	74 959	-0,9
Fluggäste				
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	5 172 608	4 962 114	+4,2
Durchgang ³⁾	Anzahl	76 568	82 726	-7,4
Fracht ⁴⁾				
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	5 330	5 335	-0,1
Post				
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	10 432	9 869	+5,7
Durchgang ³⁾		0	0	0

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulfüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im November 2004 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	November		Januar bis November	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat
	1 000 t	%	1 000 t	%
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschl. lebender Tiere)	105,1	-0,8	1 114,2	-17,5
Andere Nahrungs- und Futtermittel	247,8	-11,8	2 650,1	+5,9
Feste mineralische Brennstoffe	494,9	+10,2	4 608,7	+12,3
Erdöl, Mineralerzeugnisse, Gase	418,4	+15,5	4 134,0	+8,5
Erze und Metallabfälle	138,6	+27,5	1 477,5	+8,7
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug).....	74,8	+82,9	582,5	+17,2
Steine und Erden (einschl. Baustoffe)	502,7	+3,9	5 300,7	+10,3
Düngemittel	105,0	+5,2	1 077,3	+3,1
Chemische Erzeugnisse	218,6	+3,7	2 368,9	+1,8
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	41,5	+108,5	374,3	27,9
Güterumschlag insgesamt	2 347,3	+8,6	23 688,2	+7,2
darunter:				
Brake	74,1	-28,1	781,1	-21,5
Nordenham	179,0	+17,0	1 420,6	-8,3
Oldenburg	112,9	-3,7	1 069,7	-7,7
Osnabrück	69,2	+98,3	517,5	+15,8
Salzgitter/Beddingen	262,9	+0,9	2 173,2	+1,5
Braunschweig	75,3	+60,2	494,1	+1,6
Hannover ¹⁾	98,6	+45,4	951,9	0,0
Misburg	23,2	-37,1	274,4	+41,8
Hildesheim	60,3	+14,2	453,3	-27,2
Emden	140,8	+4,3	1 363,1	+1,2
Holthausen	187,2	+67,9	1 855,1	+14,3
Dörpen	122,8	+22,3	1 207,5	-2,7

1) Einschl. Hafen Brink.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Dezember 2004 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	Dezember		Januar bis Dezember	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat
	1 000 t	%	1 000 t	%
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschl. lebender Tiere)	119,3	+10,9	1 233,5	-15,4
Andere Nahrungs- und Futtermittel	234,2	-7,2	2 884,3	+4,7
Feste mineralische Brennstoffe	459,8	+21,6	5 068,5	+13,1
Erdöl, Mineralerzeugnisse, Gase	362,5	+20,7	4 496,5	+9,4
Erze und Metallabfälle	124,2	+45,3	1 601,6	+10,8
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug).....	54,2	+24,3	636,7	+17,8
Steine und Erden (einschl. Baustoffe)	409,7	+28,8	5 710,4	+11,4
Düngemittel	75,6	-24,9	1 152,9	+0,6
Chemische Erzeugnisse	218,5	+7,6	2 587,5	+2,3
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	44,1	+76,4	418,5	31,8
Güterumschlag insgesamt	2 102,2	+15,8	25 790,4	+7,9
darunter:				
Brake	81,0	+1,1	862,1	-19,8
Nordenham	189,5	+109,4	1 610,1	-1,8
Oldenburg	98,6	-1,3	1 168,3	-7,2
Osnabrück	52,3	+56,1	569,8	+18,6
Salzgitter/Beddingen	251,7	+30,7	2 424,9	+3,9
Braunschweig	67,0	+39,0	561,1	+5,0
Hannover ¹⁾	99,1	+72,0	1 051,0	+4,1
Misburg	19,6	-10,9	294,0	+36,4
Hildesheim	54,4	+40,6	507,7	-23,3
Emden	132,5	+4,7	1 495,6	+1,5
Holthausen	159,5	+63,1	2 014,6	+17,1
Dörpen	117,0	+12,5	1 324,5	-1,6

1) Einschl. Hafen Brink.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im Dezember 2004 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Dezember		Januar bis Dezember	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth	422 921	+23,1	4 693 092	+12,2
Cuxhaven	127 971	+34,9	1 585 486	+32,6
Brake	427 680	-3,4	5 001 796	-3,4
Nordenham	339 544	+49,9	3 535 482	+20,1
Wilhelmshaven	3 453 933	+3,4	44 955 712	+14,0
Emden	271 118	+4,3	3 498 058	+5,6
Leer	12 938	-61,0	180 452	-54,1
Papenburg	30 989	+1,2	442 673	+1,5
übrige ¹⁾	47 319	+15,3	636 254	-19,2
insgesamt	5 134 413	+6,7	64 529 005	+11,5

1) Übrige Nordseehäfen in Niedersachsen.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Insolvenzverfahren Januar 2005

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraussichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan					
	Anzahl								%	1 000 €
nach Art des Verfahrens								
Eröffnete Verfahren	1 069	X	X	1 069	813	+ 31,5	177 572	166
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	144	X	144	128	+ 12,5	27 926	194
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	4	4	2	+100,0	145	36
Insgesamt	1 069	144	4	1 217	943	+ 29,1	205 643	169
nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen (ohne unbekannt)								
Unter 5 000 Euro	37	24	-	61	23	+165,2	167	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	502	53	3	558	430	+ 29,8	13 434	24
50 000 bis unter 250 000 Euro	389	51	1	441	326	+ 35,3	49 983	113
250 000 bis unter 500 000 Euro	75	8	-	83	91	- 8,8	28 396	342
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	41	5	-	46	36	+ 27,8	31 575	686
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	23	2	-	25	33	- 24,2	53 804	2 152
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	2	1	-	3	4	- 25,0	28 285	9 428
25 000 000 Euro und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen ¹⁾								
Land- und Forstwirtschaft	8	-	X	8	3	+166,7	1 538	192
Fischerei und Fischzucht	-	-	X	-	-	-	-	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	X	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	18	13	X	31	34	- 8,8	9 545	308
Energie- und Wasserversorgung	-	1	X	1	2	- 50,0	3	3
Baugewerbe	45	21	X	66	50	+ 32,0	15 386	233
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	31	17	X	48	42	+ 14,3	36 680	764
Gastgewerbe	17	10	X	27	13	+107,7	2 979	110
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	10	5	X	15	16	- 6,3	4 142	276
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	1	1	X	2	-	X	180	90
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	28	26	X	54	50	+ 8,0	31 579	585
Erziehung und Unterricht	2	-	X	2	1	+100,0	343	172
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	5	5	X	10	8	+ 25,0	14 719	1 472
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	6	1	X	7	8	- 12,5	2 903	415
Zusammen	171	100	X	271	227	+ 19,4	119 997	443
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	99	22	X	121	68	+ 77,9	36 622	303
Personengesellschaften	9	10	X	19	23	- 17,4	33 651	1 771
darunter GmbH & Co. KG	4	4	X	8	13	- 38,5	9 614	1 202
GbR	3	1	X	4	4	± 0,0	841	210
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	62	67	X	129	133	- 3,0	49 443	383
Aktiengesellschaften, KGaA	-	-	X	-	-	-	-	-
Sonstige Rechtsformen	1	1	X	2	3	- 33,3	281	141
nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)								
Unter 8 Jahre alt	81	61	X	142	118	+ 20,3	55 069	388
darunter bis 3 Jahre alt	32	21	X	53	47	+ 12,8	17 763	335
8 Jahre und älter	69	30	X	99	102	- 2,9	58 485	591
nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)								
Kein(e) Beschäftigte(r)	94	63	X	157	110	+ 42,7	54 445	347
1 Beschäftigte(r)	6	9	X	15	22	- 31,8	4 143	276
2 bis 5 Beschäftigte	19	16	X	35	40	- 12,5	15 760	450
6 bis 10 Beschäftigte	12	3	X	15	22	- 31,8	7 365	491
11 bis 100 Beschäftigte	26	2	X	28	29	- 3,4	35 964	1 284
Mehr als 100 Beschäftigte	-	-	X	-	1	X	-	-
Übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	36	12	X	48	50	- 4,0	7 986	166
Ehemals selbständig Tätige ²⁾	167	18	X	185	192	- 3,6	33 443	181
Ehemals selbständig Tätige ³⁾	40	-	-	40	29	+ 37,9	6 473	162
Verbraucher	641	3	4	648	421	+ 53,9	35 324	55
Nachlässe	14	11	X	25	24	+ 4,2	2 420	97
Zusammen	898	44	4	946	716	+ 32,1	85 646	91

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen 2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

Preise

Preise im Februar 2005

Leichter Anstieg der Inflationsrate

Der Verbraucherpreisindex in Niedersachsen hat sich im Februar 2005 gegenüber Februar 2004 um 1,7% (Januar 2005: 1,6%) erhöht. Im Vergleich zum Vormonat betrug die Veränderung +0,4%.

Insbesondere Teuerungen im Energiebereich erhöhten den Gesamtindex: Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Preise für Heizöl (+29,7%) und Gas (+9,4%) am stärksten. Aber auch Dieselmotoren verteuerte sich besonders stark um 8,5%. Im Vormonatsvergleich zogen die Kraftstoffpreise um 1,6% an, die Heizölpreise erhöhten sich um 2,0%.

Wesentlich beeinflusst wurde der Preisanstieg zum Vormonat Januar durch die Verteuerungen der Pauschalreisen (+8,4%) und Beherbergungsdienstleistungen (+3,1%).

Die Nahrungsmittelpreise erhöhten sich leicht um 0,5%. Witterungsbedingt erfolgten hier allerdings kräftige Preiserhöhungen bei einigen Gemüsesorten. So musste der Verbraucher für frisches Fruchtgemüse (+28,3%) sowie

für Blatt- und Stielgemüse (+14,3%) sehr tief in die Tasche greifen. Dem gegenüber fielen die Obstpreise insgesamt um 3,6% (darunter Beeren und Weintrauben: -20,8%).

Gegenüber dem Vormonat verteuerte sich auch Kaffee überdurchschnittlich (+6,4%), ein Indiz dafür, dass steigende Einfuhrpreise für Rohkaffee weitergereicht wurden.

Auch im Februar 2005 lag der Anstieg der Wohnungsnebenkosten ("Zweite Miete") im Vorjahresvergleich mit +1,5% erneut deutlich über dem der Wohnungsnettomieten (+0,6%). Hier verteuerte sich Haushaltsenergie um 9,2% (Strom:+5,2%; Gas:+9,4%; Zentralheizung, Fernwärme: +5,6%).

Der für europäische Zwecke berechnete harmonisierte Verbraucherpreisindex für Deutschland erhöhte sich im Februar 2005 gegenüber Februar 2004 um 1,8%. Im Vormonatsvergleich stieg der Index um 0,4%:

Verbraucherpreisindizes 2000 = 100

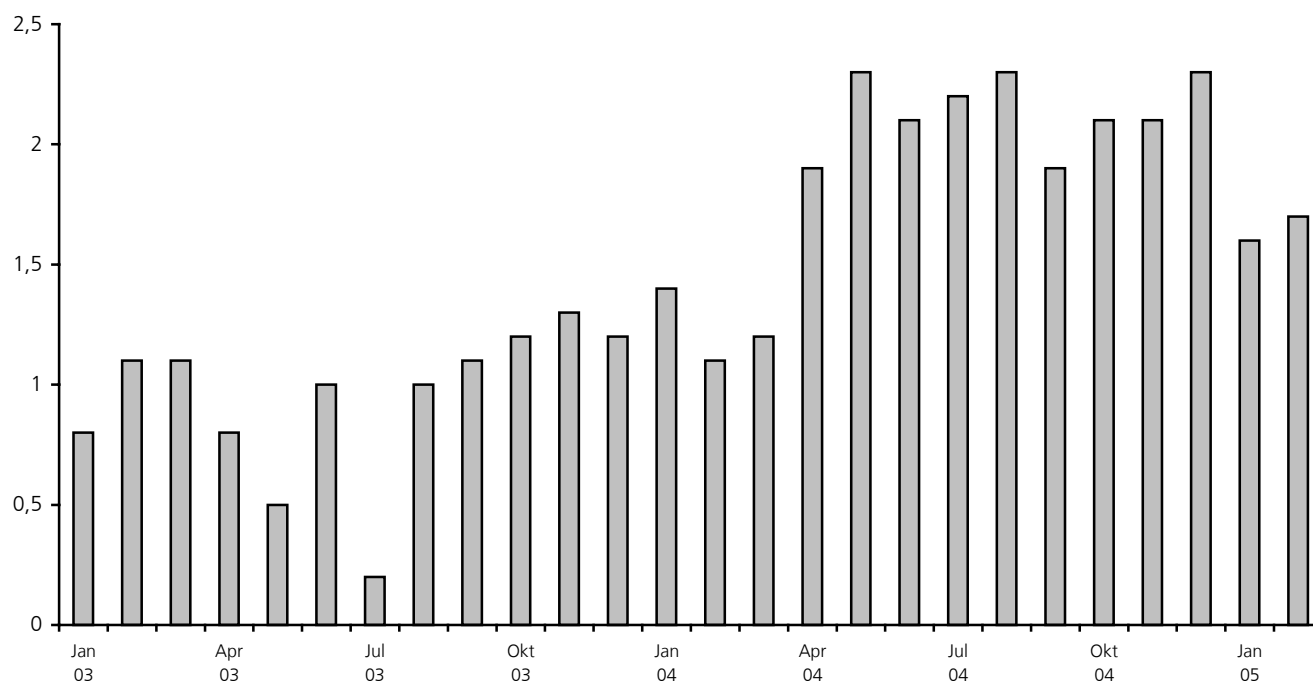
Index, Indexgruppe	Indexwert				Veränderungen gegenüber				Durchschnitt Januar - Februar 2005 Niedersachsen	
	Niedersachsen		Deutschland		Januar 2005		Februar 2004		Index- wert	Verän- derung gegenüber 2004
	Februar 2005	Januar 2004	Februar 2005	Januar 2005	Nieder- sachsen	Deutsch- land	Nieder- sachsen	Deutsch- land		
	%									%
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke.....	106,8	106,1	105,5	104,8	+ 0,7	+ 0,7	0,0	0,0	106,5	- 0,4
Alkoholische Getränke und Tabakwaren.....	125,1	126,3	127,5	127,6	- 1,0	- 0,1	+ 12,1	+ 14,1	125,7	+ 12,6
Bekleidung, Schuhe.....	98,0	97,8	97,7	98,0	+ 0,2	- 0,3	- 0,7	- 1,8	97,9	- 1,0
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe.....	107,2	106,9	108,1	107,8	+ 0,3	+ 0,3	+ 2,2	+ 2,3	107,1	+ 2,0
Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt, sowie deren Instandhaltung.....	102,8	102,8	101,9	101,9	0,0	0,0	- 0,1	+ 0,1	102,8	- 0,1
Gesundheitspflege.....	125,5	125,6	124,1	123,9	- 0,1	+ 0,2	+ 3,3	+ 3,9	125,6	+ 3,5
Verkehr.....	111,1	110,4	110,7	110,2	+ 0,6	+ 0,5	+ 3,4	+ 3,2	110,8	+ 3,2
Nachrichtenübermittlung.....	95,2	95,2	95,2	95,2	0,0	0,0	- 1,0	- 1,0	95,2	- 1,1
Freizeit, Unterhaltung, Kultur.....	101,1	99,8	99,8	98,1	+ 1,3	+ 1,7	- 0,4	- 0,3	100,5	- 0,1
Bildungswesen.....	108,0	106,8	111,6	111,2	+ 1,1	+ 0,4	+ 2,0	+ 2,5	107,4	+ 1,4
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen.....	106,8	106,1	107,6	107,0	+ 0,7	0,6	+ 1,4	+ 1,1	106,5	+ 1,5
Andere Waren u. Dienstleistungen (Körperpflege, ... Persönliche Gebrauchsgegenstände, Versicherungs- leistungen, Gebühren u.ä.).....	108,8	109,1	109,1	109,4	- 0,3	- 0,3	+ 0,4	+ 0,8	109,0	+ 0,7
Gesamtindex.....	107,3	106,9	107,3	106,9	+0,4	+ 0,4	+ 1,7	+ 1,8	107,1	+ 1,6
Gesamtlebenshaltung ohne Wohnungsnettomieten.....	108,2	107,7	107,8	107,4	+ 0,5	+ 0,4	+ 2,1	+ 2,1	108,0	+ 2,0
Verbrauchsgüter.....	112,2	111,8	112,2	111,6	+ 0,4	+ 0,5	+ 3,9	+ 4,2	112,0	+ 3,6
Gebrauchsgüter mit mittlerer Lebensdauer.....	101,4	101,3	101,1	101,2	+ 0,1	- 0,1	- 0,4	- 1,0	101,4	- 0,5
Langlebige Gebrauchsgüter.....	96,8	96,8	95,8	95,8	0,0	0,0	- 1,0	- 0,9	96,8	- 1,0
Dienstleistungen (einschl. Wohnungsnettomieten).....	108,0	107,5	108,2	107,7	+ 0,5	+ 0,5	+ 1,5	+ 1,6	107,8	+ 1,5
„Kraftfahrer-Preisindex“ insgesamt.....	110,2	109,6	109,5	109,1	+ 0,5	+ 0,4	+ 2,8	+ 2,3	109,9	+ 2,6

Ausgewählte Preisindizes für Deutschland

Merkmal	Basisjahr	August 2004		September 2004		Oktober 2004		November 2004		Dezember 2004		Januar 2005	
		Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr
Einfuhrpreise insgesamt	2000 = 100	98,2	+ 2,5	98,3	+ 2,7	99,4	+ 4,1	98,1	+ 2,7	97,2	+ 2,2	98,0	+ 2,9
Ausfuhrpreise insgesamt.....	2000 = 100	101,5	+ 1,1	101,5	+ 1,0	101,7	+ 1,3	101,6	+ 1,2	101,2	+ 1,0	101,5	+ 1,3
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes.....	2000 = 100	101,5	+ 1,3	101,5	+ 1,2	101,7	+ 1,5	101,5	+ 1,3	101,2	+ 1,2	101,4	+ 1,3
Terms of Trade mit allen Ländern.....	2000 = 100	103,4	- 1,3	103,3	- 1,6	102,3	- 2,7	103,6	- 1,4	104,1	- 1,2	103,6	- 1,6
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)	2000 = 100	106,4	+ 2,2	106,6	+ 2,3	107,6	+ 3,3	107,1	+ 2,8	107,2	+ 2,9	105,5	+ 3,9
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes.....	2000 = 100	104,5	+ 2,6	104,7	+ 2,7	105,5	+ 3,4	105,1	+ 3,0	105,2	+ 3,2	108,1	+ 3,4
Großhandelsverkaufspreise.....	2000 = 100	106,0	+ 4,2	106,0	+ 3,4	106,8	+ 4,2	106,7	+ 4,1	106,4	+ 3,8	106,5	+ 3,4
Einzelhandelspreise.....	2000 = 100	102,2	+ 0,5	102,1	+ 0,1	102,3	+ 0,2	102,1	0,0	102,4	+ 0,3	102,3	+ 0,1
Verbraucherpreisindex für Deutschland.....	2000 = 100	106,7	+ 2,0	106,4	+ 1,8	106,6	+ 2,0	106,2	+ 1,8	107,3	+ 2,1	106,9	+ 1,6
Preise für Bauleistungen ¹⁾													
Wohngebäude insgesamt.....	2000 = 100	101,6	+ 1,7					101,7	+ 1,8				

1) Berichtsmo-nate: Februar, Mai, August, November.

Verbraucherpreisindex für Niedersachsen Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat



Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Kommunalfinanzen - 1. - 4. Vierteljahr 2004 -
1. Ausgaben und Einnahmen nach Arten - gesamtwirtschaftliche Darstellung -

Art der Ausgaben/Einnahmen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen			Davon ¹⁾					
				kreisfreie Städte			kreisangehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen		
	1 000 Euro	Euro je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	1 000 Euro	Euro je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	1 000 Euro	Euro je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾
Ausgaben									
Personalausgaben	3 917 492	490	-0,8	568 981	562	-2,5	3 348 511	479	-0,5
Laufender Sachaufwand ⁸⁾	2 833 175	354	+0,0	367 395	363	+0,7	2 465 780	353	-0,1
Zinsausgaben	489 147	61	-5,7	63 012	62	-3,2	426 135	61	-6,1
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ³⁾	5 164 193	645	+3,9	218 815	216	-6,4	4 945 377	708	+4,4
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä. ⁴⁾	3 947 149	493	+5,3	584 015	577	+2,4	3 363 134	481	+5,8
abzüglich Zahlungen von Gemeinden/Gv	3 994 104	499	+5,4	37 956	37	-0,4	3 956 148	566	+5,4
Ausgaben der laufenden Rechnung	12 357 052	1 544	+1,0	1 764 263	1 743	-0,9	10 592 789	1 516	+1,4
Sachinvestitionen	1 508 741	189	-10,7	201 212	199	-10,5	1 307 529	187	-10,8
Erwerb von Beteiligungen	25 230	3	+10,4	155	0	-71,6	25 075	4	+12,4
Vermögensübertragungen ⁵⁾	484 653	61	+3,9	45 077	45	-20,6	439 576	63	+7,3
Gewährung von Darlehen	47 464	6	-5,3	3 012	3	-60,6	44 452	6	+4,6
Schuldentilgung an öffentl. Bereich	30 854	4	-8,0	324	0	-18,0	30 530	4	-7,9
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	237 533	30	+3,8	654	1	x	236 879	34	+3,6
Ausgaben der Kapitalrechnung	1 859 408	232	-8,6	249 126	246	-14,1	1 610 282	230	-7,7
Bereinigte Gesamtausgaben									
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	14 216 460	1 777	-0,3	2 013 389	1 989	-2,7	12 203 072	1 746	+0,1
nachr.: Finanzierungssaldo	-546 344	-68	x	32 155	32	x	-578 499	-83	x
Besondere Finanzierungsvorgänge	3 010 892	376	-1,8	409 738	405	+39,8	2 601 154	372	-6,2
dar. Schuldentilgung an Kreditmarkt	876 524	110	-13,8	159 701	158	+15,0	716 823	103	-18,3
Nachrichtlich:									
(in den o.a. Summen nicht enthalten)									
zwischenkomm. Zahlungsverkehr									
Haushaltstechnische Verrechnungen,									
Gewerbsteuerumlage	6 282 325	785	-2,2	357 704	353	-19,4	5 924 622	848	-0,9
Kassenmäßige Ausgaben insgesamt	23 509 678	2 938	-1,0	2 780 831	2 747	-0,9	20 728 847	2 966	-1,0
Einnahmen									
Steuereinnahmen (netto) ⁶⁾	4 813 945	602	+10,6	755 081	746	+22,1	4 058 864	581	+8,7
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ⁷⁾	8 513 590	1 064	+5,1	661 817	654	+2,7	7 851 772	1 123	+5,3
dar. von Bund und Land	4 145 478	518	+4,8	544 700	538	+1,0	3 600 778	515	+5,4
Gebühren und ähnl. Entgelte	1 480 470	185	-1,9	154 289	152	-1,5	1 326 181	190	-2,0
Übrige Einnahmen der lfd. Rechnung	1 515 581	189	+3,2	250 042	247	+3,7	1 265 539	181	+3,1
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	3 994 104	499	+5,4	37 956	37	-0,4	3 956 148	566	+5,4
Einnahmen der laufenden Rechnung	12 329 482	1 541	+5,9	1 783 273	1 761	+9,9	10 546 209	1 509	+5,3
Veräußerung von Vermögen	487 715	61	-20,5	140 679	139	-6,5	347 036	50	-25,0
Vermögensübertragungen	941 968	118	-0,1	92 056	91	+1,0	849 912	122	-0,2
dar. von Bund und Land ⁵⁾	507 806	63	+0,4	63 851	63	+0,6	443 954	64	+0,3
Rückflüsse von Darlehen	132 167	17	+65,6	30 189	30	x	101 978	15	+57,5
Schuldenaufnahme vom öffentl. Bereich	16 318	2	-50,1	-	-	-	16 318	2	-50,1
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	237 533	30	+3,8	654	1	x	236 879	34	+3,6
Einnahmen der Kapitalrechnung	1 340 634	168	-6,9	262 270	259	+2,3	1 078 364	154	-8,9
Bereinigte Gesamteinnahmen									
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	13 670 116	1 708	+4,5	2 045 543	2 021	+8,9	11 624 573	1 663	+3,8
Besondere Finanzierungsvorgänge	1 163 005	145	-23,6	160 948	159	-14,5	1 002 057	143	-24,8
dar. Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	871 553	109	-23,5	144 906	143	-14,4	726 648	104	-25,0
Nachrichtlich:									
(in den o.a. Summen nicht enthalten)									
zwischenkomm. Zahlungsverkehr									
Haushaltstechnische Verrechnungen,									
Gewerbsteuerumlage	6 282 325	785	-2,2	357 704	353	-19,4	5 924 622	848	-0,9
Kassenmäßige Einnahmen insgesamt	21 115 447	2 639	+0,4	2 564 195	2 533	+2,1	18 551 252	2 654	+0,2

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2004 und dem Gebietsstand vom 31.12.2004. - 2) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen aus den Kommunalhaushalten. - 3) Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen sowie Erstattungen an öffentl. Bereich. - 4) Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 5) Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen. - 6) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. - 7) Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen und Erstattungen, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 8) Ab 1997: ohne Zuschüsse für lfd. Zwecke.

2. Ausgaben nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung -

Art der Ausgaben	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾							
		kreisfreie Städte	kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	davon				Landkreise
					kreisangehörige Gemeinden		Samtgemeinden		
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden	Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden			
mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern								
Verwaltungshaushalt									
in 1 000 Euro									
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	64 523	3 547	60 975	48 147	26 926	4 299	8 559	8 363	12 828
Beamtenbezüge ²⁾	600 099	125 379	474 721	301 886	249 495	16 121	105	36 166	172 834
Angestelltenvergütungen ²⁾	2 081 744	271 416	1 810 328	1 272 089	967 783	87 375	40 658	176 272	538 239
Arbeiterlöhne ²⁾	576 788	69 516	507 272	426 150	314 217	37 445	19 517	54 972	81 122
Beschäftigungsentgelte u.dgl., ABM-Kräfte ²⁾	79 179	10 497	68 683	42 971	28 654	2 597	4 958	6 763	25 711
Versorgungsbezüge, Beiträge zu Versorgungskassen	450 095	75 409	374 687	260 276	208 656	16 465	3 957	31 197	114 411
Beihilfen, Unterstützungen u. dgl., Personal-Nebenausgaben	65 064	13 218	51 846	31 919	25 704	2 040	76	4 098	19 927
<i>Personalausgaben</i>	3 917 492	568 981	3 348 511	2 383 439	1 821 436	166 341	77 831	317 831	965 072
Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	420 332	50 992	369 340	295 951	215 917	22 557	32 107	25 369	73 389
Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	77 964	6 536	71 427	51 033	36 593	4 131	1 851	8 458	20 395
Mieten und Pachten	121 344	19 449	101 896	76 962	64 853	3 651	1 561	6 898	24 934
Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	456 710	63 174	393 536	309 362	215 945	27 389	16 294	49 734	84 174
Haltung von Fahrzeugen	49 396	2 994	46 402	38 903	27 010	4 051	1 978	5 864	7 499
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	807 856	102 727	705 129	304 054	234 689	22 020	19 428	27 917	401 075
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	104 639	15 262	89 377	66 330	46 892	6 091	2 712	10 635	23 047
Geschäftsausgaben, sonstige Sachausgaben	275 577	41 032	234 545	161 210	115 697	14 775	7 077	23 661	73 334
<i>Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben</i>	2 313 819	302 167	2 011 652	1 303 806	957 596	104 666	83 008	158 537	707 846
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts									
an öffentlichen Bereich	1 319 226	15 412	1 303 814	132 777	96 161	6 209	13 986	16 421	1 171 036
an andere Bereiche	519 356	65 229	454 128	216 177	202 805	4 771	3 000	5 600	237 951
Innere Verrechnungen	429 129	101 705	327 424	266 467	244 141	13 223	1 175	7 929	60 957
Kalkulatorische Kosten	334 080	43 038	291 042	261 407	189 755	26 011	4 021	41 619	29 635
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen									
an öffentlichen Bereich	354 265	19 585	334 680	43 916	24 763	4 842	3 022	11 289	290 765
an andere Bereiche	1 015 778	169 057	846 721	566 343	432 787	63 274	34 431	35 850	280 378
Leistungen der Sozialhilfe	2 697 032	410 689	2 286 342	854 840	767 116	26 836	-	60 889	1 431 502
Leistungen der Jugendhilfe	595 012	84 148	510 864	148 457	146 175	818	255	1 209	362 407
Übrige soziale Leistungen ³⁾	655 106	89 178	565 927	240 340	209 872	9 412	134	20 922	325 587
Zinsausgaben									
an öffentlichen Bereich	2 677	159	2 518	2 183	902	239	469	574	335
an Kreditmarkt	486 470	62 853	423 617	283 650	214 515	19 971	14 487	34 677	139 967
Allgemeine Zuweisungen	84 363	-	84 363	34 516	7 121	-	1 587	25 807	49 848
Allgemeine Umlagen									
an Land	34 400	14 761	19 639	19 639	16 191	3 325	-	124	-
an Gemeinden/Gv	2 356 159	-	2 356 159	2 356 159	1 542 334	166 589	550 754	96 482	-
an Zweckverbände u.dgl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuführung zum Vermögenshaushalt	631 215	85 028	546 188	415 424	266 160	43 293	59 520	46 450	130 764
Sonstige Ausgaben des Verwaltungshaushalts	1 909 619	236 037	1 673 582	1 199 813	939 661	63 553	47 251	149 347	473 769
Ausgaben des Verwaltungshaushalts	19 655 199	2 268 026	17 387 173	10 729 352	8 079 490	723 372	894 932	1 031 558	6 657 821
Vermögenshaushalt									
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	167 433	43 515	123 918	97 045	65 820	5 844	20 812	4 569	26 873
Zuführung an Rücklagen	198 784	14 053	184 731	166 597	94 324	22 573	40 617	9 083	18 134
Gewährung von Darlehen									
an öffentlichen Bereich	17 293	-	17 293	214	-	-	150	64	17 079
an andere Bereiche	30 171	3 012	27 159	19 093	14 334	3 138	1 405	216	8 066
Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	25 230	155	25 075	21 590	17 828	2 802	494	466	3 485
Baumaßnahmen	1 101 079	147 307	953 773	771 591	498 242	63 266	127 509	82 574	182 182
Erwerb von Grundstücken	205 660	30 317	175 344	163 314	112 799	14 625	30 817	5 073	12 030
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	202 001	23 589	178 412	122 839	90 006	9 157	3 145	20 531	55 573
<i>Sachinvestitionen</i>	1 508 741	201 212	1 307 529	1 057 744	701 046	87 048	161 471	108 178	249 785
Schuldentilgung									
an öffentlichen Bereich	30 854	324	30 530	20 539	12 981	2 123	709	4 725	9 991
an Kreditmarkt	876 524	159 701	716 823	481 330	376 637	25 234	23 515	55 943	235 493
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen									
an öffentlichen Bereich	277 013	11 996	265 016	38 257	18 607	2 287	6 194	11 169	226 759
an andere Bereiche	207 317	33 080	174 237	119 531	99 496	7 071	7 981	4 982	54 706
Sonstige Ausgaben des Vermögenshaushalts	26 634	0	26 634	25 067	11 934	2 248	8 617	2 269	1 567
Ausgaben des Vermögenshaushalts	3 365 994	467 050	2 898 944	2 047 005	1 413 008	160 368	271 964	201 665	851 939
Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	23 021 193	2 735 076	20 286 117	12 776 358	9 492 498	883 740	1 166 897	1 233 223	7 509 759
- haushaltstechnische Verrechnungen	1 562 203	273 339	1 288 864	1 040 631	766 095	88 370	85 529	100 637	248 233
- besondere Finanzierungsvorgänge	3 010 892	409 738	2 601 154	1 872 195	1 422 329	113 608	119 684	216 573	728 959
Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts⁴⁾	18 448 098	2 051 999	16 396 099	9 863 532	7 304 074	681 762	961 684	916 012	6 532 567
- Zahlungen vom öffentlichen Bereich	8 944 575	654 906	8 289 669	3 167 565	2 240 409	163 946	87 360	675 851	5 122 104
Nettoausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	9 503 523	1 397 093	8 106 429	6 695 967	5 063 664	517 816	874 324	240 162	1 410 463
nachrichtlich:									
Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	23 021 193	2 735 076	20 286 117	12 776 358	9 492 498	883 740	1 166 897	1 233 223	7 509 759
+ Gewerbesteuerumlage	488 485	45 755	442 730	442 730	348 264	33 810	60 656	-	-
Kassenmäßige Ausgaben insgesamt	23 509 678	2 780 831	20 728 847	13 219 088	9 840 762	917 550	1 227 553	1 233 223	7 509 759

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2004 und dem Gebietsstand vom 31.12.2004. - 2) Einschl. Beiträge zur Sozialversicherung. - 3) Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 4) Ohne haushaltstechnische Verrechnungen und besondere Finanzierungsvorgänge, jedoch einschl. Zahlungen von bzw. an Gemeinden/Gv.

3. Einnahmen nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung -

Art der Einnahmen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾							
		kreisfreie Städte	kreis-angehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	kreis-angehörige Gemeinden und Samtgemeinden	davon				
					kreisangehörige Gemeinden			Samtgemeinden	Landkreise
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden		Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden		
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern			
in 1 000 Euro									
Verwaltungshaushalt									
Steuereinnahmen (netto) ²⁾	4 813 945	755 081	4 058 864	4 055 063	3 090 992	307 873	656 197	-	3 802
Allgemeine Zuweisungen									
von Bund und Land	2 103 253	284 530	1 818 723	920 346	628 939	77 015	-	214 392	898 377
von Gemeinden/Gv	84 052	-	84 052	76 932	49 512	-	25 934	1 486	7 120
Allgemeine Umlagen von Gemeinden/Gv	2 359 035	-	2 359 035	252 889	-	-	-	252 889	2 106 147
Verwaltungsgebühren	270 511	33 975	236 536	84 390	72 408	4 153	192	7 636	152 146
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	1 169 452	120 314	1 049 137	796 669	589 284	66 405	21 306	119 673	252 469
Fremdenverkehrsbeiträge, Kurbeiträge	40 507	-	40 507	40 507	13 670	21 168	4 972	697	-
Mieten und Pachten	164 827	35 293	129 534	118 929	83 603	10 492	18 511	6 323	10 605
Übrige Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	125 509	24 450	101 059	82 434	63 308	5 982	5 304	7 841	18 625
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts									
von Bund und Land ³⁾	1 791 188	242 780	1 548 409	131 174	127 263	837	286	2 788	1 417 234
von Gemeinden/Gv	1 391 853	37 323	1 354 530	1 151 623	1 000 373	40 730	3 422	107 099	202 907
vom übrigen öffentlichen Bereich	15 967	2 911	13 055	6 795	4 894	511	169	1 221	6 260
von anderen Bereichen	152 370	22 146	130 224	71 102	54 151	6 411	2 873	7 667	59 122
innere Verrechnungen	429 129	101 705	327 424	266 467	244 141	13 223	1 175	7 929	60 957
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen									
von Bund und Land	251 036	17 390	233 646	82 943	62 743	5 611	7 102	7 487	150 703
von Gemeinden/Gv	156 688	633	156 055	150 077	111 482	8 100	5 683	24 812	5 978
vom übrigen öffentlichen Bereich	36 082	4 772	31 309	19 057	13 162	1 947	1 508	2 440	12 253
von anderen Bereichen	106 451	42 434	64 017	38 668	33 010	2 499	1 319	1 839	25 350
Zinseinnahmen									
von Bund und Land	-	-	-	-	-	-	-	-	-
von Gemeinden/Gv	2 475	-	2 475	608	1	-	311	296	1 867
vom übrigen öffentlichen Bereich	1 308	1	1 308	1 298	285	761	3	249	10
von anderen Bereichen	62 175	6 949	55 226	36 673	29 570	2 061	2 381	2 660	18 553
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	566 450	78 665	487 785	435 502	354 567	23 421	54 319	3 194	52 283
Ersatz von sozialen Leistungen	480 295	71 778	408 517	171 194	154 221	4 718	9	12 246	237 323
Weitere Finanzeinnahmen	178 501	39 856	138 645	78 971	68 254	3 908	4 383	2 426	59 673
Kalkulatorische Einnahmen	334 080	43 038	291 042	261 407	189 755	26 011	4 021	41 619	29 635
Zuführung vom Vermögenshaushalt	167 433	43 515	123 918	97 045	65 820	5 844	20 812	4 569	26 873
Einnahmen des Verwaltungshaushalts	17 254 573	2 009 540	15 245 033	9 428 762	7 105 408	639 681	842 194	841 478	5 816 272
Vermögenshaushalt									
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	631 215	85 028	546 188	415 424	266 160	43 293	59 520	46 450	130 764
Entnahmen aus Rücklagen	258 692	16 029	242 663	183 344	111 894	13 473	45 726	12 251	59 319
Rückflüsse von Darlehen									
von Bund und Land	275	-	275	1	-	-	-	1	274
von Gemeinden/Gv	26 820	-	26 820	722	80	-	521	122	26 098
vom übrigen öffentlichen Bereich	1 090	-	1 090	443	271	29	-	143	647
von anderen Bereichen	103 982	30 189	73 793	42 393	39 585	1 531	842	435	31 400
Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen etc.	58 864	8 251	50 613	36 451	35 580	302	297	272	14 162
Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	428 851	132 428	296 423	281 782	186 697	29 819	57 545	7 721	14 641
Beiträge und ähnliche Entgelte	171 185	25 207	145 978	145 900	95 329	12 733	28 029	9 809	78
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen									
von Bund und Land	507 806	63 851	443 954	272 701	183 297	21 812	31 763	35 829	171 254
von Gemeinden/Gv	194 485	654	193 831	88 539	52 017	4 738	9 644	22 139	105 292
vom übrigen öffentl. Bereich	4 844	59	4 784	2 009	479	573	727	229	2 775
von anderen Bereichen	63 649	2 284	61 365	30 117	16 916	2 952	6 986	3 262	31 248
Schuldenaufnahmen									
bei Bund und Land	83	-	83	83	83	-	-	-	-
bei Gemeinden/Gv	16 228	-	16 228	9 321	5 528	1 275	286	2 231	6 908
bei Zweckverbänden und dgl.	7	-	7	7	-	7	-	-	-
am Kreditmarkt	871 553	144 906	726 648	476 046	362 346	24 622	27 360	61 717	250 602
Aufnahme innerer Darlehen	32 760	14	32 746	7 816	7 816	-	-	-	24 930
Einnahmen des Vermögenshaushalts	3 372 388	508 900	2 863 488	1 993 096	1 364 079	157 158	269 247	202 612	870 392
Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	20 626 962	2 518 440	18 108 521	11 421 857	8 469 487	796 839	1 111 441	1 044 090	6 686 664
- haushaltstechnische Verrechnungen	1 562 203	273 339	1 288 864	1 040 631	766 095	88 370	85 529	100 637	248 233
- besondere Finanzierungsvorgänge	1 163 005	160 948	1 002 057	667 205	482 056	38 095	73 087	73 968	334 851
Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts ⁴⁾	17 901 754	2 084 153	15 817 600	9 714 021	7 221 336	670 374	952 826	869 485	6 103 579
nachrichtlich:									
Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	20 626 962	2 518 440	18 108 521	11 421 857	8 469 487	796 839	1 111 441	1 044 090	6 686 664
+ Gewerbesteuerumlage	488 485	45 755	442 730	442 730	348 264	33 810	60 656	-	-
Kassenmäßige Einnahmen insgesamt	21 115 447	2 564 195	18 551 252	11 864 588	8 817 751	830 649	1 172 098	1 044 090	6 686 664

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2004 und dem Gebietsstand vom 31.12.2004. - 2) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. - 3) Ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 4) Ohne haushaltstechnische Verrechnungen und besondere Finanzierungsvorgänge, jedoch einschl. Zahlungen von bzw. an Gemeinden/Gv.

4. Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen nach Arten - haushaltmäßige Darstellung -

Art der Ausgaben/Einnahmen	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾								
		kreis- freie Städte	kreis- angehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise	kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	davon					Landkreise
					kreisangehörige Gemeinden			Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden	Samt- gemeinden	
					ohne Mitgliedsgemeinde von Samtgemeinden					
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern				
in Euro je Einwohner										
Ausgaben										
Personalausgaben	490	562	479	341	378	263	51	207	138	
dar.: Beamtenbezüge ²⁾	75	124	68	43	52	25	0	24	25	
Angestelltenvergütungen ²⁾	260	268	259	182	201	138	27	115	77	
Arbeiterlöhne ²⁾	72	69	73	61	65	59	13	36	12	
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	289	298	288	187	199	165	54	103	101	
dar.: Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	53	50	53	42	45	36	21	17	11	
Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	57	62	56	44	45	43	11	32	12	
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	101	101	101	44	49	35	13	18	57	
Geschäftsausgaben, sonstige Sachausgaben	34	41	34	23	24	23	5	15	10	
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	283	180	298	88	113	38	12	20	210	
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen	171	186	169	87	95	108	24	31	82	
Leistungen der Sozialhilfe	337	406	327	122	159	42	-	40	205	
Leistungen der Jugendhilfe	74	83	73	21	30	1	0	1	52	
Übrige soziale Leistungen ³⁾	82	88	81	34	44	15	0	14	47	
Zinsausgaben	61	62	61	41	45	32	10	23	20	
dar.: an Kreditmarkt	61	62	61	41	44	32	9	23	20	
Allgemeine Umlagen	299	15	340	340	323	268	359	63	-	
Sachinvestitionen	189	199	187	151	145	137	105	71	36	
dar.: Baumaßnahmen	138	146	136	110	103	100	83	54	26	
Erwerb von Grundstücken	26	30	25	23	23	23	20	3	2	
Schuldentilgung	113	158	107	72	81	43	16	40	35	
dar.: an Kreditmarkt	110	158	103	69	78	40	15	36	34	
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	61	45	63	23	24	15	9	11	40	
Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts	2 306	2 027	2 346	1 411	1 515	1 077	627	597	935	
Nettoausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	1 188	1 380	1 160	958	1 050	818	570	157	202	
Veränderung zum Vorjahr in %										
Personalausgaben	-0,8	-2,5	-0,5	-0,3	-0,3	-2,0	-0,2	0,1	-1,0	
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	-2,4	-2,6	-2,4	-4,2	-5,2	-0,4	-2,3	-1,0	1,0	
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä.	5,3	2,4	5,8	1,1	2,1	-11,9	-4,7	-4,5	8,7	
Zinsausgaben an Kreditmarkt	-5,7	-3,3	-6,0	-8,7	-9,6	-5,6	-4,0	-6,9	0,0	
Erwerb von Grund- und Sachvermögen	-5,5	-0,8	-6,2	-7,5	-8,9	6,3	-13,8	3,0	-0,2	
Baumaßnahmen	-12,5	-13,6	-12,4	-13,0	-10,9	-21,7	-15,0	-14,7	-9,6	
Schuldentilgung an Kreditmarkt	-13,8	15,0	-18,3	-22,7	-25,4	-8,1	-23,7	-6,2	-7,6	
Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts	0,9	-2,7	1,4	-0,2	0,5	-2,0	-2,0	-1,9	3,7	
Nettoausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	-2,3	-4,1	-2,0	-1,8	-2,0	0,3	-0,9	-4,6	-3,0	
Einnahmen										
in Euro je Einwohner										
Steuereinnahmen (netto)	602	746	581	580	641	486	428	-	1	
Allgemeine Zuweisungen	273	281	272	143	141	122	17	141	130	
dar.: von Bund und Land	263	281	260	132	130	122	-	140	129	
Allgemeine Umlagen von Gemeinden/Gv	338	-	338	165	-	-	-	165	301	
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	146	119	150	114	122	105	14	78	36	
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	472	402	483	233	297	97	5	83	250	
dar.: von Bund und Land	224	240	222	19	26	1	0	2	203	
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen	69	64	69	42	46	29	10	24	28	
dar.: von Bund und Land	31	17	33	12	13	9	5	5	22	
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	71	78	70	62	74	37	35	2	7	
Ersatz von sozialen Leistungen	60	71	58	24	32	7	0	8	34	
Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	54	131	42	40	39	47	38	5	2	
Beiträge und ähnliche Entgelte	21	25	21	21	20	20	18	6	0	
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	96	66	101	56	52	47	32	40	44	
dar.: von Bund und Land	63	63	64	39	38	34	21	23	25	
Schuldenaufnahmen	115	143	111	71	78	41	18	42	40	
dar.: am Kreditmarkt	109	143	104	68	75	39	18	40	36	
Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts	2 237	2 059	2 263	1 390	1 498	1 059	621	567	873	
Veränderung zum Vorjahr in %										
Steuereinnahmen (netto)	10,6	22,1	8,7	8,7	10,4	10,0	0,7	-	-0,3	
Allgemeine Zuweisungen von Bund und Land	3,4	0,9	3,8	3,7	7,1	-4,1	-	-2,6	3,9	
Gebühren, zweckgebundene Abgaben	-1,9	-1,5	-2,0	-2,4	-3,5	2,3	2,0	-0,5	-1,0	
Beiträge und ähnliche Entgelte	-14,3	-2,2	-16,1	-16,1	-16,0	-5,7	-21,6	-12,8	x	
Zuweisungen für Investitionen von Bund und Land	0,4	0,6	0,3	-4,0	2,5	-24,0	-15,8	-7,7	8,1	
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	-23,5	-14,4	-25,0	-27,9	-32,7	-20,5	-24,2	13,7	-19,0	
Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts	4,7	8,7	4,2	3,1	4,6	2,5	-2,5	-1,4	5,9	

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2004 und dem Gebietsstand vom 31.12.2004. - 2) Einschl. Beiträge zur Sozialversicherung. - 3) Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 4) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen von Einrichtungen aus den Kommunalhaushalten.

5. Ausgaben für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	kreis- freie Städte	Davon ¹⁾						
			kreis- angehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise	kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	davon			Samt- gemeinden	Landkreise
					kreisangehörige Gemeinden				
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden		Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden		
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern			
in 1 000 Euro									
Allgemeine Verwaltung	33 971	4 050	29 921	18 728	8 937	2 166	423	7 202	11 192
Schulen	258 464	32 969	225 496	131 086	94 247	7 727	76	29 035	94 410
Eigene Sportstätten	22 549	4 732	17 817	15 641	11 191	1 016	2 666	768	2 176
Ortsplanung, Bauordnung	51 974	8 241	43 732	43 732	29 733	3 444	10 310	246	-
Wohnungsbauförderung	596	-	596	596	230	151	183	31	-
Straßen	384 064	47 365	336 699	280 991	180 756	23 457	71 173	5 605	55 708
Abwasserbeseitigung	74 852	3 033	71 819	71 819	47 126	6 184	442	18 067	-
Abfallbeseitigung	4 375	1 355	3 020	94	64	25	-	5	2 926
Versorgungsunternehmen	2 105	-	2 105	2 105	664	830	-	611	-
Verkehrsunternehmen	6 055	-	6 055	6 055	5 759	35	145	116	-
Allg. Grundvermögen	24 749	3 842	20 907	18 610	7 776	1 751	8 395	688	2 297
Übrige Aufgabenbereiche	237 327	41 721	195 606	182 134	111 760	16 480	33 694	20 200	13 472
Baumaßnahmen zusammen	1 101 079	147 307	953 773	771 591	498 242	63 266	127 509	82 574	182 182
in Euro je Einwohner									
Baumaßnahmen zusammen	138	146	136	110	103	100	83	54	26
dar.: Schulen	32	33	32	19	20	12	0	19	14
Straßen	48	47	48	40	37	37	46	4	8
Abwasserbeseitigung	9	3	10	10	10	10	0	12	-
Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾									
Baumaßnahmen zusammen	-12,5	-13,6	-12,4	-13,0	-10,9	-21,7	-15,0	-14,7	-9,6
dar.: Schulen	4,5	0,1	5,2	1,9	13,8	-10,5	-47,8	-21,7	10,3
Straßen	-22,8	-10,3	-24,3	-21,2	-18,4	-31,9	-19,2	-55,2	-37,0
Abwasserbeseitigung	-14,9	-36,0	-13,7	-13,7	-16,5	-28,1	-29,9	3,0	-

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2004 und dem Gebietsstand vom 31.12.2004.

2) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen von Einrichtungen aus den Kommunalhaushalten.

6. Steuereinnahmen

Art der Steuern	Davon ¹⁾												
	Gemeinden und Landkreise zusammen			kreisfreie Städte	kreis- angehörige Gemeinden und Landkreise		davon						
							kreis- angehörige Gemeinden		kreisang. Gemeinden ohne Mitgliedsgem. von Samtgemeinden		Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden	Land- kreise	
									mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern			
													1 000 Euro
1 000 Euro	Euro je Einw.	Verän- derung zum Vorjahr in %	1 000 Euro	Euro je Einw.	1 000 Euro	Euro je Einw.	1 000 Euro	Euro je Einw.	1 000 Euro				
Grundsteuer A	62 569	8	+2,0	1 208	1	61 362	9	61 362	9	28 127	8 979	24 255	-
Grundsteuer B	1 000 627	125	+4,1	155 357	153	845 270	121	845 270	121	635 760	63 719	145 791	-
Gewerbesteuer (netto)	1 819 267	227	+42,8	323 419	319	1 495 848	214	1 495 848	214	1 219 914	103 664	172 270	-
nachrichtlich:													
Gewerbesteuer (brutto)	2 307 752	288	+18,6	369 174	365	1 938 578	277	1 938 578	277	1 568 178	137 474	232 926	-
Gewerbesteuerumlage	488 485	61	-27,4	45 755	45	442 730	63	442 730	63	348 264	33 810	60 656	-
Gemeindeanteil an der													
Einkommensteuer	1 637 811	205	-7,3	222 028	219	1 415 783	203	1 415 783	203	1 019 366	113 055	283 362	-
Umsatzsteuer	222 023	28	+1,1	42 024	42	179 999	26	179 999	26	147 677	11 059	21 263	-
Übrige Steuern	71 584	9	+1,5	11 045	11	60 539	9	56 737	8	40 134	7 389	9 214	3 802
Steuerähnliche Einnahmen	64	0	+3,2	-	-	64	0	64	0	14	7	42	-
Insgesamt (netto)	4 813 945	602	+10,6	755 081	746	4 058 864	581	4 055 063	580	3 090 992	307 873	656 197	3 802

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2004 und dem Gebietsstand vom 31.12.2004.

7. Stand und Bewegung der Schulden

Art der Schulden	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾								
		kreisfreie Städte	kreis- angehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise	kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	davon					Landkreise
					kreisangehörige Gemeinden			Samt- gemeinden		
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden		Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden			
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern				
1 000 Euro										
Schulden insgesamt (ohne innere Darlehen)										
Stand am 31.12.2003 ⁴⁾	8 247 097	1 018 555	7 228 542	4 859 883	3 615 937	371 440	276 852	595 654	2 368 659	
Aufnahme im 1. - 4. Vierteljahr	887 871	144 906	742 965	485 456	367 957	25 904	27 647	63 948	257 510	
Tilgung im 1. - 4. Vierteljahr	907 378	160 026	747 352	501 868	389 619	27 357	24 224	60 668	245 484	
Fortgeschriebener Schuldenstand am 31.12.2004 ⁵⁾	8 227 590	1 003 435	7 224 155	4 843 470	3 594 276	369 986	280 275	598 934	2 380 685	
<i>Euro je Einwohner</i>	1028	991	1034	693	745	584	183	390	341	
<i>Veränderung zum 31.12.2003 in %</i>	-0,2	-1,5	-0,1	-0,3	-0,6	-0,4	1,2	0,6	0,5	
davon:										
Kreditmarktschulden ²⁾										
Stand am 31.12.2003 ⁴⁾	7 904 522	1 015 127	6 889 395	4 623 055	3 470 995	342 509	268 072	541 479	2 266 340	
Aufnahme im 1. - 4. Vierteljahr	871 553	144 906	726 648	476 046	362 346	24 622	27 360	61 717	250 602	
Tilgung im 1. - 4. Vierteljahr	876 524	159 701	716 823	481 330	376 637	25 234	23 515	55 943	235 493	
Fortgeschriebener Schuldenstand am 31.12.2004 ⁵⁾	7 899 551	1 000 331	6 899 220	4 617 771	3 456 704	341 897	271 918	547 253	2 281 449	
<i>Euro je Einwohner</i>	987	988	987	661	717	540	177	357	326	
<i>Veränderung zum 31.12.2003 in %</i>	-0,1	-1,5	0,1	-0,1	-0,4	-0,2	1,4	1,1	0,7	
Schulden bei öffentlichen Haushalten ³⁾										
Stand am 31.12.2003 ⁴⁾	342 575	3 428	339 147	236 828	144 942	28 931	8 780	54 175	102 319	
Aufnahme im 1. - 4. Vierteljahr	16 318	0	16 318	9 410	5 611	1 281	286	2 231	6 908	
Tilgung im 1. - 4. Vierteljahr	30 854	324	30 530	20 539	12 981	2 123	709	4 725	9 991	
Fortgeschriebener Schuldenstand am 31.12.2004 ⁵⁾	328 039	3 104	324 935	225 699	137 572	28 089	8 357	51 681	99 236	
<i>Euro je Einwohner</i>	41	3	46	32	29	44	5	34	14	
<i>Veränderung zum 31.12.2003 in %</i>	-4,2	-9,5	-4,2	-4,7	-5,1	-2,9	-4,8	-4,6	-3,0	
Kassenkredite										
Stand am 31.12.2004	3 541 727	359 157	3 182 570	1 834 455	1 428 771	113 431	38 474	253 778	1 348 115	

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2004 und dem Gebietsstand vom 31.12.2004. - 2) Kreditmarktschulden im weiteren Sinne, d.h. einschl. Schulden bei Sozialversicherungen sowie Auslandsschulden. - 3) Ohne Schulden bei Sozialversicherungen. - 4) Schuldenstatistik der Gemeinden und Gemeindeverbände. - 5) Ohne Berichtigungen und sonstige Zu- und Abgänge.

Landeshaushalt 2005

1. Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)

Ausgabeart	2004 ⁶⁾	2005	Veränderung gegenüber 2004 in %	Einnahmeart	2004 ⁶⁾	2005	Veränderung gegenüber 2004 in %
	Mio. Euro				Mio. Euro		
Personalausgaben	8 703,2	8 377,3	-3,7	Steuern und steuerähnliche Abgaben	14 044,1	14 327,1	+2,0
dar. Versorgung	1 873,7	1 890,2	+0,9	dav. Lohn- u. veranl. Einkommensteuer (Landesanteil)	4 831,4	4 553,0	-5,8
Laufender Sachaufwand	1 221,7	1 184,7	-3,0	Körperschaftsteuer (Landesanteil)	689,0	916,5	+33,0
dar. Unterhaltung des unbewegl. Vermögens	48,3	34,8	-28,0	Umsatzsteuer (Landesanteil)	5 512,0	5 921,9	+7,4
Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	68,6	82,0	+19,6	Gewerbesteuerumlage (Landesanteil)	462,0	352,0	-23,8
Erstattungen an sonstige Bereiche	127,8	126,9	-0,7	Grunderwerbsteuer	400,0	389,0	-2,8
Dienstleistungen Außenstehender	102,2	93,3	-8,7	Kraftfahrzeugsteuer	810,0	826,0	+2,0
Zinsausgaben				übrige Steuern	1 143,6	1 209,6	+5,8
an den öffentlichen Bereich	15,3	15,2	-0,6	steuerähnliche Abgaben	196,1	159,1	-18,9
an sonstige Bereiche (Kreditmarkt u. Ä.)	2 453,1	2 467,2	+0,6	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	945,7	774,2	-18,1
Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke ¹⁾				Zinseinnahmen			
an den öffentlichen Bereich	4 030,6	4 212,2	+4,5	vom öffentlichen Bereich	0,4	0,0	x
dar. allgem. Finanzausweisungen				von sonstigen Bereichen	818,8	19,5	x
an Gemeinden/Gv	2 290,4	2 186,4	-4,5	Zuweisungen u. Zuschüsse f. lfd. Zwecke ¹⁾			
sonst. Zuweisungen an Gemeinden/Gv	1 533,4	1 790,7	+16,8	vom öffentlichen Bereich	2 351,8	1 597,7	-32,1
an sonstige Bereiche ³⁾	3 454,8	3 305,0	-4,3	dar. allgem. Zuweis. v. Bund u. Ländern	1 104,0	433,0	-60,8
dar. an soziale o.ä. Einrichtungen	487,2	500,8	+2,8	übr. Zuweis. v. Bund u. Ländern	1 181,6	1 102,8	-6,7
Sozial- und sonstige Geldleistungen				Zuweisungen von Gemeinden/Gv	64,3	60,0	-6,7
an natürliche Personen ⁴⁾	703,6	458,3	-34,9	von sonstigen Bereichen	232,5	282,8	+21,7
Ausgaben der laufenden Rechnung	19 878,7	19 561,5	-1,6	Sonstige laufende Einnahmen	799,0	837,3	+4,8
Sachinvestitionen	337,0	235,4	-30,2	dar. Gebühren, sonst. Entgelte	75,7	68,2	-9,9
dav. Baumaßnahmen	221,0	144,2	-34,7	sonstige Verwaltungseinnahmen	723,2	769,1	+6,3
Erwerb von Grundstücken	10,5	2,1	-79,5	Einnahmen der laufenden Rechnung	19 192,2	17 838,7	-7,1
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	105,6	89,0	-15,7	Veräußerung von Sachvermögen und Beteiligungen	1,9	648,5	x
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen				Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen			
an den öffentlichen Bereich	669,9	585,4	-12,6	vom öffentlichen Bereich	682,5	605,3	-11,3
dar. an Gemeinden/Gv ²⁾	575,7	514,4	-10,6	dar. vom Bund und von Ländern	619,2	542,4	-12,4
an sonstige Bereiche ³⁾	823,7	628,6	-23,7	von Gemeinden/Gv	63,3	62,9	-0,5
Gewährung von Darlehen				von sonstigen Bereichen	36,1	35,1	-2,8
an den öffentlichen Bereich	-	-	x	Darlehensrückflüsse			
an sonstige Bereiche	29,8	42,4	+42,3	vom öffentlichen Bereich	6,4	0,9	-86,4
Erwerb von Beteiligungen und dgl.	802,0	13,5	x	von sonstigen Bereichen	78,0	60,8	-22,0
Schuldentilgung				Schuldenaufnahme			
an den öffentlichen Bereich	36,6	26,1	-28,7	beim öffentlichen Bereich	4,7	2,3	-50,8
Ausgaben der Kapitalrechnung	2 699,0	1 531,4	-43,3	Einnahmen der Kapitalrechnung	809,7	1 353,0	+67,1
Bereinigte Gesamtausgaben				Bereinigte Gesamteinnahmen			
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	22 577,6	21 093,0	-6,6	(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	20 001,9	19 191,7	-4,1
<i>nachrichtlich: Finanzierungssaldo ⁵⁾</i>	<i>-2 575,8</i>	<i>-1 901,3</i>	<i>x</i>	Schuldenaufnahme am Kreditmarkt u.Ä. (brutto)	7 823,2	8 497,9	+8,6
Schuldentilgung an Kreditmarkt u. Ä. (brutto)	5 324,0	6 348,5	+19,2	Einnahmen aus Rücklagen	328,5	110,2	-66,4
Zuführungen an Rücklagen u. Ä.	19,0	4,5	-76,1	Überschüsse aus Vorjahren	-	-	x
Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	233,0	353,8	+51,9	Einnahmen aus bes. Finanzierungsvorgängen	8 151,7	8 608,1	+5,6
Ausgaben aus bes. Finanzierungsvorgängen	5 576,0	6 706,8	+20,3	Haushaltstechnische Verrechnungen	239,0	208,0	-13,0
Haushaltstechnische Verrechnungen	239,0	208,0	-13,0	Ausgaben zusammen	28 392,6	28 007,8	-1,4
Ausgaben zusammen	28 392,6	28 007,8	-1,4	abzüglich:			
abzüglich:				Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung der Kreditmarktschulden	5 323,2	6 347,9	+19,2
Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung der Kreditmarktschulden	5 323,2	6 347,9	+19,2	Einnahmensumme des Landeshaushalts	23 069,4	21 659,9	-6,1
Ausgabensumme des Landeshaushalts	23 069,4	21 659,9	-6,1				

1) Einschl. Erstattungen und Schuldendiensthilfen. - 2) Ohne Zuschüsse an Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft. - 3) Einschl. Zuschüsse an Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft. - 4) Einschl. pauschaliertem Wohngeld, Miet- und Lastenzuschüssen nach dem Wohngeld-/Wohngeldsondergesetz sowie Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz. - 5) Bereinigte Gesamteinnahmen abzüglich bereinigte Gesamtausgaben. - 6) Einschl. Nachtrag.

2. Haushaltsansätze nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Einnahmen			Ausgaben			Darunter Personalausgaben		
	2004 ²⁾	2005	Veränderung gegenüber 2004 in %	2004 ²⁾	2005	Veränderung gegenüber 2004 in %	2004 ²⁾	2005	Veränderung gegenüber 2004 in %
	Mio. Euro			Mio. Euro			Mio. Euro		
Politische Führung und zentrale Verwaltung ¹⁾	288,5	275,0	- 4,7	2 747,0	1 012,2	- 63,2	2 573,3	884,4	- 65,6
dar. Politische Führung, Innere Verwaltung	28,1	18,0	- 35,7	408,3	299,1	- 26,8	307,0	242,7	- 21,0
Hochbauverwaltung	110,1	118,5	+ 7,6	118,5	129,9	+ 9,6	82,9	79,2	- 4,6
Versorgung einschl. Beihilfen	149,2	137,2	- 8,0	2 178,4	553,2	- 74,6	2 164,0	543,0	- 74,9
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	26,9	29,1	+ 8,4	1 011,2	1 297,3	+ 28,3	813,4	1 112,4	+ 36,8
dar. Polizei	20,0	22,2	+ 11,4	951,6	958,5	+ 0,7	797,8	818,7	+ 2,6
Versorgung einschl. Beihilfen	-	-	-	-	277,4	x	-	277,4	x
Rechtsschutz	367,7	383,6	+ 4,3	924,5	1 042,3	+ 12,7	578,7	708,5	+ 22,4
dar. Ordentliche Gerichte u. Staatsanwaltschaften	352,2	365,7	+ 3,8	643,0	677,7	+ 5,4	410,9	415,7	+ 1,1
Versorgung einschl. Beihilfen	-	-	-	-	110,9	x	-	110,9	x
Finanzverwaltung	262,1	249,9	- 4,7	543,5	651,0	+ 19,8	416,9	530,2	+ 27,2
dar. Steuer- und Zollverwaltung, Vermögensverwaltung	257,7	246,0	- 4,6	539,5	536,9	- 0,5	416,9	419,2	+ 0,6
Versorgung einschl. Beihilfen	-	-	-	-	110,9	x	-	110,9	x
Schulen und vorschulische Bildung	126,5	116,9	- 7,6	3 661,8	4 757,9	+ 29,9	3 335,0	4 420,8	+ 32,6
dar. allgemein bildende Schulen	18,6	18,2	- 2,0	3 352,6	3 406,5	+ 1,6	3 189,4	3 233,0	+ 1,4
berufsbildende Schulen	7,1	7,1	+ 0,0	136,6	139,2	+ 1,9	92,7	95,7	+ 3,2
Versorgung einschl. Beihilfen	-	-	-	-	1 017,0	x	-	1 017,0	x
Hochschulen	153,5	138,4	- 9,9	1 765,6	1 816,2	+ 2,9	28,7	123,3	x
dar. Wissenschaftliche Hochschulen o. Hochschulkliniken	105,7	94,5	- 10,6	1 032,5	1 031,9	- 0,1	0,4	0,4	+ 0,0
Hochschulkliniken	1,5	0,8	- 45,1	321,6	297,4	- 7,5	-	-	-
Versorgung einschl. Beihilfen	-	-	-	13,9	106,4	x	13,9	106,4	x
Förderung des Bildungswesens	84,6	85,7	+ 1,3	156,2	162,5	+ 4,1	-	-	-
Sonstiges Bildungswesen	0,6	1,8	x	174,4	152,2	- 12,7	88,4	68,3	- 22,8
Wissenschaft, Forschung außerhalb der Hochschulen	30,7	31,1	+ 1,4	223,7	217,6	- 2,7	34,2	35,5	+ 3,9
Kulturelle Angelegenheiten	19,8	21,3	+ 7,8	223,7	214,3	- 4,2	37,8	38,9	+ 2,9
Soziale Sicherung	447,9	356,1	- 20,5	2 672,4	2 435,3	- 8,9	84,9	100,7	+ 18,5
dar. Sozialhilfeleistungen	2,3	2,8	+ 22,8	1 152,4	1 355,7	+ 17,6	-	-	-
Wohngeld	274,4	144,4	- 47,4	460,0	200,0	- 56,5	-	-	-
Kriegsopferfürsorge	30,5	40,0	+ 31,0	35,7	47,5	+ 33,2	-	-	-
Jugendhilfeleistungen	29,7	32,7	+ 10,4	245,2	251,0	+ 2,4	-	-	-
Gesundheit, Sport und Erholung	113,8	106,9	- 6,1	341,6	304,0	- 11,0	36,6	12,6	- 65,5
dar. Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheitswesens	69,5	69,0	- 0,7	228,5	230,3	+ 0,8	8,1	8,2	+ 1,0
Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale									
Gemeinschaftsdienste	150,7	137,2	- 9,0	234,9	200,8	- 14,5	102,0	100,0	- 1,9
dar. Förderung des Wohnungsbaues	75,4	71,5	- 5,3	68,8	38,5	- 44,1	-	-	-
Kataster- und Vermessungsverwaltung	55,8	47,4	- 15,1	141,8	135,9	- 4,2	102,0	98,6	- 3,3
Städtebauförderung	17,8	17,5	- 2,0	20,1	21,4	+ 6,7	-	-	-
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	165,1	175,7	+ 6,4	294,6	334,3	+ 13,5	85,7	69,8	- 18,6
dar. Verbesserung der Agrarstruktur	55,9	64,9	+ 16,1	95,5	101,7	+ 6,5	-	-	-
Einkommenstabilisierende Maßnahmen	82,4	84,0	+ 1,9	4,8	4,6	- 3,3	-	-	-
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	655,5	650,3	- 0,8	436,3	437,6	+ 0,3	15,3	4,3	- 72,0
dar. Wasserwirtschaft und Kulturbau	101,4	112,6	+ 11,0	109,4	147,0	+ 34,4	0,8	-	x
Küstenschutz	32,0	32,0	+ 0,0	46,8	46,7	- 0,1	-	-	-
Verbesserung der Infrastruktur	41,4	26,0	- 37,1	85,9	76,5	- 11,0	-	-	-
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	869,0	819,4	- 5,7	1 176,1	1 071,2	- 8,9	177,4	156,4	- 11,8
dar. Straßen	149,0	141,4	- 5,1	355,5	334,8	- 5,8	149,1	156,4	+ 4,9
Wasserstraßen und Häfen	34,1	3,1	- 91,1	82,4	48,8	- 40,8	28,3	0,0	- 100,0
Maßnahmen für den öffentlichen Personennahverkehr	685,8	674,7	- 1,6	728,3	678,1	- 6,9	-	-	-
Wirtschaftsunternehmen	287,8	730,1	x	944,8	25,5	x	72,4	2,9	- 96,0
Allgemeines Grund- u. Kapitalvermögen, Sondervermögen	855,5	166,3	- 80,6	59,6	88,4	+ 48,3	-	-	-
Allgemeine Finanzwirtschaft	23 486,3	23 532,9	+ 0,2	10 800,6	11 787,3	+ 9,1	222,6	8,5	- 96,2
dar. Steuern u. allgemeine Finanzaufwendungen	15 090,5	14 713,5	- 2,5	2 412,5	2 438,3	+ 1,1	-	-	-
Schulden	7 828,1	8 500,4	+ 8,6	7 828,9	8 857,0	+ 13,1	-	-	-
Einnahmen bzw. Ausgaben zusammen	28 392,6	28 007,8	- 1,4	28 392,6	28 007,8	- 1,4	8 703,2	8 377,3	- 3,7
abzüglich:									
Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung der Kreditmarktschulden	5 323,2	6 347,9	+ 19,2	5 323,2	6 347,9	19,2	-	-	-
Einnahmen-, Ausgabensumme des Landeshaushalts	23 069,4	21 659,9	- 6,1	23 069,4	21 659,9	- 6,1	8 703,2	8 377,3	- 3,7

1) Einschl. Auswärtige Angelegenheiten. - 2) Einschl. Nachtrag.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2004			
			Durchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November
Bevölkerung											
124 11	Bevölkerung am Monatsende ¹⁾	1 000	7 980,5	7 993,4	7 994,3	7 994,1	7 995,5	8 004,4	8 002,9	8 001,4	8 000,3
Natürliche Bevölkerungsbewegungen											
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 533	3 402	3 969	3 557	2 197	4 854	4 260	3 628	2 564
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	6 100	5 880	6 441	6 318	5 072	6 547	6 398	5 409	5 598
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	6 959	7 111	6 776	6 903	6 378	6 866	6 434	6 398	7 126
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	29	27	25	35	32	17	29	13	26
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	-860	-1 231	-335	- 585	-1 306	- 319	-36	-989	-1 528
127 11 Wanderungen											
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	22 819	21 128	23 412	23 436	19 765	22 897	20 737	21 789	18 942
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	12 512	10 934	11 028	11 135	10 467	9 595	9 669	10 254	9 186
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	19 954	18 817	22 155	22 987	17 035	21 638	22 155	22 283	17 314
	darunter: in das Ausland	Anzahl	4 243	4 390	5 802	5 614	3 677	7 213	7 044	6 734	4 010
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+2 865	+2 311	+1 257	+ 449	+2 730	+1 259	-1 418	-494	+1 628
	innerhalb des Landes Umgezogene ²⁾	Anzahl	24 624	24 467	26 409	27 684	24 387	26 705	24 350	25 384	25 075

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2002/2003			2003/2004			
			Durchschnitt		31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.

Erwerbstätigkeit

131 11 Beschäftigte ³⁾

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ⁴⁾											
	Frauen	1 000	1 065,1	1 055,3	1 067,6	1 063,1	1 055,3	1 064,5	1 049,2	1 043,8	1 039,2
	Ausländer/-innen	1 000	107,5	103,3	102,5	102,8	103,3	103,0	97,2	98,0	99,9
	Teilzeitbeschäftigte	1 000	410,8	416,3	414,0	415,2	416,3	414,5	412,8	414,9	418,5
	darunter: Frauen	1 000	360,1	364,3	362,3	363,5	364,3	363,1	361,5	363,1	365,8
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen											
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	36,1	35,4	30,1	33,3	35,4	35,9	29,9	32,8	35,1
	Produzierendes Gewerbe										
	ohne Baugewerbe	1 000	661,9	647,8	655,9	648,8	647,8	652,2	642,5	636,9	636,2
	Baugewerbe	1 000	177,3	166,7	163,0	158,3	166,7	171,5	154,7	150,2	157,9
	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1 000	579,4	566,1	573,2	567,2	566,1	572,4	558,0	551,9	553,2
	Finanzierung, Vermietung und										
	Unternehmensdienstleistungen	1 000	315,2	314,9	314,0	314,0	314,9	323,0	315,8	316,4	317,0
	öffentliche und private Dienstleister	1 000	641,5	645,0	651,0	648,4	645,0	649,2	647,7	643,3	640,9

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003/2004			2004/2005			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar

132 11 Arbeitsmarkt ^{*)}

	Arbeitslose	1 000	361,6	379,6	373,7	399,3	401,5	375,3	398,6	476,4	484,3
	darunter: Frauen	1 000	156,1	159,1	153,7	158,5	158,4	158,3	163,8	205,9	208,4
Arbeitslosenquote ⁵⁾											
	insgesamt	%	10,2	10,7	10,5	11,2	11,3	10,6	11,3	13,5	13,7
	Frauen	%	9,5	9,5	9,2	9,5	9,5	9,5	9,8	12,4	12,5
	Männer	%	10,9	11,7	11,6	12,7	12,9	11,6	12,5	14,4	14,7
	Ausländer/-innen	%	25,5	25,6	25,2	25,9	26,0	24,7	26,2	37,0	37,6
	Jüngere unter 25 Jahren	%	9,4	9,1	8,1	9,2	9,6	9,0	9,7	14,0	14,6
	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	14 536	14 106	10 991	13 513	13 901	9 456	9 615	...	...
	Gemeldete Stellen	Anzahl	43 237	34 479	22 594	28 385	33 627	17 298	17 342	22 533	30 485

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2004			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember

Bautätigkeit

311 11 Baugenehmigungen

	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	2 040	2 145	1 774	1 725	2 692	1 258	1 253	1 457	1 651
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 990	2 088	1 728	1 677	2 631	1 219	1 208	1 394	1 615
	umbauter Raum	1 000 m ³	1 601	1 702	1 339	1 327	2 113	1 003	1 042	1 181	1 299
	Wohnfläche	1 000 m ²	319	340	270	268	424	204	207	235	261
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	324 608	340 677	271 622	266 076	418 358	205 467	205 439	242 415	242 415
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	378	334	358	281	306	328	302	303	279
	umbauter Raum	1 000 m ³	1 649	1 668	2 508	1 331	1 580	1 429	2 022	1 472	1 475
	Nutzfläche	1 000 m ²	281	268	298	231	264	253	276	149	222
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	131 625	133 173	132 475	97 445	119 633	121 657	150 994	119 707	91 717
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ⁶⁾	Anzahl	2 757	2 895	2 439	2 318	3 649	1 777	1 848	2 088	2 263
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	15 741	16 707	13 594	13 208	20 618	10 157	10 004	11 517	12 826

1) Jahresdurchschnitt hier Bevölkerung am 31.12. - 2) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 3) Jahresdurchschnitt hier Beschäftigte am 30. 6. - 4) Insgesamt: Einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 5) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. - 6) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

*) Ab Jan. 2005 vorläufige Ergebnisse, Vorjahres- und Vormonatsvergleiche sind wegen gesetzlicher Änderungen nur eingeschränkt möglich.

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2004			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember
Landwirtschaft											
413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹⁾	t	108 300	112 568	122 962	119 342	110 662	122 555	121 204	126 673	123 637
	darunter:										
	Rinder ohne Kälber	t	14 100	12 411	14 834	14 426	12 343	15 087	13 230	15 658	15 545
	Kälber	t	900	917	1 021	856	1 168	1 027	962	996	1 400
	Schweine	t	93 200	99 171	106 947	103 905	97 032	106 324	106 875	109 860	106 552
413 22	Geflügelfleisch ²⁾	t	34 529	36 033	37 979	35 518	37 519	43 755	42 944	44 055	44 577
413 23	Eiererzeugung ³⁾	1 000 St.	309 759	286 157	286 869	280 256	282 973	276 760	284 222	278 768	289 730

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ⁵⁾

Betriebe	Anzahl	4 221	4 074	4 038	4 032	4 025	3 930	3 937	3 924	3 917
Beschäftigte	1 000	551	539	539	537	533	529	530	527	524
darunter: Arbeiter/-innen	1 000	371	361	361	359	356	354	355	354	351
geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	.	66 939	71 048	67 547	59 619	69 753	67 075	70 887	60 765
Bruttolohnsumme	Mio. €	935	928	945	1 153	914	879	919	1 151	898
Bruttogehaltsumme	Mio. €	699	701	662	867	685	651	664	851	679
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	11 378	11 528	11 644	13 048	11 306	13 282	12 678	13 347	11 835
darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	4 597	4 670	4 589	5 557	4 523	5 505	5 025	5 363	4 290

Energie- und Wasserversorgung

431 11 Betriebe	Anzahl	172,8	168,0	168	168	168	161	160	161	161
431 11 Beschäftigte	Anzahl	19 630,4	19 591,0	19 696	19 671	19 566	19 850	19 765	19 787	19 720
431 11 geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 064,0	2 995,0	2 619	2 542	2 419	2 620	2 513	2 706	2 516
431 11 Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	66,6	77,1	62,3	93,8	61,7	61,5	66,0	104,4	61,4
433 11 Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Energieversorgungsunternehmen	Mio. kWh	4 384,9	4 906,3	5 213,6	4 667,4	4 548,4	4 582,7	4 987,4	4 496,7	4 812,2

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende

Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ⁴⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	86	82	84	82	80	78	76	76	73
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	8 514	8 043	9 561	8 273	5 987	8 833	8 028	7 934	5 718
davon:										
Wohnungsbau	1 000 h	3 634	3 522	4 198	3 564	2 582	3 813	3 376	3 275	2 320
gewerblicher Bau	1 000 h	2 693	2 482	2 883	2 515	1 913	2 730	2 485	2 575	1 913
öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	2 187	2 039	2 480	2 194	1 492	2 290	2 167	2 084	1 485
Bruttolohnsumme	Mio. €	146	138	153	158	136	138	130	148	124
Bruttogehaltsumme	Mio. €	50	47	46	58	46	43	42	52	43
Baugewerbl. Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	708	710	865	849	815	772	725	787	766
davon:										
Wohnungsbau	Mio. €	254	260	324	285	298	291	261	266	260
gewerblicher Bau	Mio. €	263	253	294	310	273	265	248	293	295
öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	191	196	248	254	243	216	216	229	212

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2004			
			Durchschnitt		30. 06.	30.09.	31. 12.	31. 03.	30. 06.	30.09.	31. 12.

441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe ⁴⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber) ⁶⁾	1 000	27	26	26	26	26	24	24	25	24
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	8 399	8 021	7 959	8 452	8 135	7 324	7 519	7 891	7 698
Bruttolohnsumme	Mio. €	123	118	117	121	125	105	108	112	116
Bruttogehaltsumme	Mio. €	51	49	50	48	53	45	48	46	49
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	548	523	485	553	666	393	485	523	633

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2004			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember

Handel

452 11 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz.)

Beschäftigte (Index)	2000=100	94,3	93,4	92,6	92,7	92,1	91,4	90,7	90,3	89,1
Index der Umsätze ⁷⁾ - nominal	2000=100	90,7	93,9	103,2	98,1	90,6	102,2	97,9	95,3	89,3
Index der Umsätze ⁷⁾ - real	2000=100	90,3	92,1	100,7	89,7	88,9	97,2	92,4	90,6	85,4

1) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 2) Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat. - 3) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeriern. - 4) Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau. Nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse. 5) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Vierteljahresergebnisse (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.). - 6) Am Ende des Berichtsvierteljahres. 7) Ohne Umsatzsteuer.

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2004				
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember	
453 11 Einzelhandel												
	Beschäftigte (Index)	2000=100	99,5	97,9	97,9	98,7	95,7	...	...	...	...	...
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2000=100	102,5	102,5	106,4	104,6	124,0	...	...	...	...	...
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2000=100	103,4	103,2	107,2	105,5	125,3	...	...	...	...	...
	Kfz- Handel und Tankstellen											
	Beschäftigte (Index)	2000=100	74,0	75,1	74,9	75,3	73,9	...	...	...	...	...
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2000=100	97,5	97,2	104,1	92,8	87,3	...	...	...	...	...
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2000=100	99,9	98,7	105,1	93,6	87,9	...	...	...	...	...
454 11 Gastgewerbe												
	Beschäftigte (Index)	2000=100	96,0	92,7	93,1	88,0	87,8	...	...	...	...	...
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2000=100	92,3	87,9	86,7	74,9	84,2	...	...	...	...	...
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2000=100	87,4	82,5	81,3	70,5	78,0	...	...	...	...	...
455 11 Tourismus^{2) *)}												
	Gästeankünfte	1 000	794,3	794,8	915,3	662,1	519,0	1 012,7	939,6	654,5	520,8	...
	darunter von Auslandsgästen	1 000	69,8	71,1	73,5	65,2	44,9	92,1	79,7	58,2	41,7	...
	Gästeübernachtungen	1 000	2 747,3	2 695,0	3 167,4	1 781,7	1 514,4	3 479,4	3 269,4	1 763,8	1 484,5	...
	darunter von Auslandsgästen	1 000	153,1	158,4	164,7	141,3	98,3	200,6	181,3	128,1	98,5	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2004				
			Durchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November	
Verkehr												
462 41 Straßenverkehrsunfälle												
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ³⁾	Anzahl	3 835	3 627	4 064	3 592	3 440	3 647	3 484	3 137	...	...
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	3 118	2 968	3 434	2 878	2 804	3 059	2 922	2 573	...	...
	getötete Personen	Anzahl	67	62	59	44	71	61	46	52	...	...
	verletzte Personen	Anzahl	4 144	3 905	4 554	3 846	3 677	3 381	3 752	3 379	...	...
462 51 Kraftfahrzeuge												
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	31 090	31 514	30 834	27 931	35 266	24 438	28 418	31 147	30 631	...
	darunter:											
	Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	26 954	27 628	27 505	25 109	32 814	20 936	25 108	27 369	27 991	...
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 662	1 446	1 579	1 495	1 447	1 380	1 540	2 406	1 564	...
463 21 Binnenschifffahrt												
	Güterempfang	1 000 t	1 110,0	1 147,0	1 203,0	1 386,0	1 221,0	1 334,7	1 218,7	1 339,1	...	...
	Güterversand	1 000 t	854,0	845,1	844,0	924,0	940,0	948,0	958,2	944,4	...	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2004				
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember	
Außenhandel												
512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt⁵⁾		Mio. €	3 784,2	4 237,5	4 278,0	4 515,2	4 290,6	4 877,3	4 952,1	5 079,1	4 057,7	...
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	307,8	362,0	329,9	421,6	339,9	388,5	399,9	431,2	371,4	...
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	3 474,6	3 676,2	3 739,8	3 877,3	3 745,5	4 214,8	4 276,9	4 361,1	3 466,0	...
	davon: Rohstoffe	Mio. €	54,7	49,5	41,8	40,9	49,3	56,6	50,6	47,1	43,2	...
	Halbwaren	Mio. €	240,1	256,1	235,5	261,4	294,8	342,0	418,7	314,9	294,5	...
	Fertigwaren	Mio. €	3 179,8	3 370,6	3 462,6	3 575,0	3 401,4	3 816,2	3 807,6	3 999,1	3 128,4	...
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	546,7	558,5	570,6	513,5	507,6	657,9	620,9	729,3	562,1	...
	Enderzeugnisse	Mio. €	2 634,8	2 812,0	2 892,0	3 061,5	2 893,8	3 158,3	3 186,7	3 269,8	2 566,3	...
	davon nach: Europa	Mio. €	2 803,8	3 185,1	3 388,9	3 508,2	3 335,7	3 831,0	3 897,8	3 990,0	3 121,3	...
	darunter: in EU-Länder ⁶⁾	Mio. €	2 133,6	2 473,7	2 585,8	2 685,5	2 547,0	3 401,4	3 415,9	3 561,8	2 733,6	...
	Afrika	Mio. €	73,0	72,8	57,5	59,3	61,5	82,8	98,0	92,5	92,5	...
	Amerika	Mio. €	509,6	486,8	452,0	525,5	470,8	539,1	563,9	561,9	397,9	...
	Asien	Mio. €	367,1	387,1	353,5	397,3	394,9	393,6	345,1	398,1	413,6	...
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	27,8	29,8	25,0	23,6	27,0	30,8	31,0	35,9	31,0	...
512 21 Einfuhr (Generalhandel)												
	Einfuhr	Mio. €	3 535,0	3 892,0	4 340,5	4 028,7	4 040,8	4 043,4	4 160,4	4 955,1	3 999,7	...
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	341,6	339,5	366,4	392,2	344,7	328,0	356,0	361,2	293,1	...
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	3 192,9	3 324,0	3 724,5	3 397,7	3 470,8	3 406,6	3 461,7	4 162,4	3 396,3	...
	davon: Rohstoffe	Mio. €	610,9	668,6	650,1	668,9	797,6	750,5	710,0	805,6	855,7	...
	Halbwaren	Mio. €	212,9	228,9	277,7	214,1	203,1	340,1	274,4	310,0	382,4	...
	Fertigwaren	Mio. €	2 369,7	2 426,5	2 796,7	2 514,7	2 470,1	2 315,9	2 477,3	3 046,8	2 158,1	...
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	313,7	345,7	353,6	368,6	299,0	417,0	414,8	456,9	412,6	...
	Enderzeugnisse	Mio. €	2 055,9	2 080,8	2 443,1	2 146,1	2 171,1	1 898,9	2 062,5	2 589,9	1 745,5	...
	davon: Europa	Mio. €	2 714,3	3 135,4	3 608,4	3 330,5	3 323,0	3 198,0	3 270,6	4 135,0	3 246,8	...
	darunter aus: EU-Ländern ⁶⁾	Mio. €	1 524,0	1 760,4	2 092,2	1 839,1	1 720,2	2 375,3	2 630,1	3 339,4	2 374,0	...
	Afrika	Mio. €	109,9	75,7	64,1	41,8	63,7	60,4	149,0	53,7	79,4	...
	Amerika	Mio. €	388,6	352,0	322,3	351,7	309,1	373,9	336,5	397,3	315,4	...
	Asien	Mio. €	309,8	317,0	336,2	291,7	336,0	395,4	392,0	361,9	342,1	...
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	12,3	11,8	9,4	12,8	8,9	15,6	11,6	7,0	15,0	...

1) Ohne Umsatzsteuer. -2) Betriebe ab 9 Betten. *) einschl. Campingplätze. - 3) Schwere Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschaden unter Alkoholeinwirkung.
4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz. -5) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. - 6) Mitgliedsländer ab Januar 2004 nach dem Stand vom Mai 2004 (Frankreich, Niederlande, Italien, Vereinigtes Königreich, Rep. Irland, Dänemark, Griechenland, Spanien, Portugal, Schweden, Finnland, Österreich, Belgien, Luxemburg, Malta, Estland, Lettland, Litauen, Polen, Tschechische Rep., Slowakei, Ungarn, Slowenien, Zypern).

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003/2004			2004/2005			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar

523 11 Gewerbeanzeigen ¹⁾

Gewerbemeldungen	Anzahl	5 169	6 008	5 615	6 105	7 413	6 974	7 458	8 157	7 366
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 538	4 689	4 392	6 048	5 899	4 579	5 047	6 632	6 094

524 11 Insolvenzen

Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	761	950	974	915	943	1 159	1 366	1 335	1 217
davon										
Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	223	260	239	214	227	250	273	332	271
Verbraucher	Anzahl	228	360	415	408	421	603	762	663	648
ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	154	252	247	232	221	240	259	255	225
sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	156	78	73	61	74	66	72	85	73
voraussichtliche Forderungen	1 000 €	305 080	280 416	296 882	213 736	222 298	393 517	259 799	417 478	205 643

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2004			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.

Handwerk

53 211 Beschäftigte (Index) ³⁾	2003 =100	...	...	97,7	100,0	97,3	93,8	90,3	95,2	92,9
Umsatz (Index) ⁴⁾	2003 =100	...	100,0	99,9	105,6	111,2	83,7	96,2	100,7	107,2

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2004/2005			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März

Preise

611 11 Verbraucherpreisindex	2000=100	103,4	104,4	103,9	104,4	104,6	107,5 r	106,9	107,3	107,6
------------------------------	----------	-------	-------	-------	-------	-------	---------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003/2004			2004/2005			
			Durchschnitt		August	November	Februar	Mai	August	November	Februar

612 61 Preisindex für Wohngebäude ⁵⁾	2000 =100	99,4	99,2	99,1	99,1	99,5	99,8	99,8	100,0	100,2
---	-----------	------	------	------	------	------	------	------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003/2004			2004/2005			
			Durchschnitt		Juli	Oktober	Januar	April	Juli	Oktober	Januar

Verdienste

623 21 Verdienste ⁶⁾

Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im										
Produzierenden Gewerbe	€	2 477	2 540	2 546	2 584	2 540	2 578	2 577	2 625	2 561
männlich	€	2 546	2 609	2 617	2 655	2 607	2 647	2 646	2 695	2 626
weiblich	€	1 938	1 995	1 992	2 017	2 025	2 028	2 029	2 058	2 048
Bruttostundenverdienste der Arbeiter										
im Produzierenden Gewerbe	€	15,31	15,80	15,76	15,90	16,23	16,29	16,16	16,50	16,44
männlich	€	15,70	16,20	16,15	16,29	16,66	16,69	16,55	16,90	16,87
weiblich	€	12,20	12,63	12,65	12,72	12,89	13,02	13,00	13,22	13,10
Bruttomonatsverdienste der Angestellten										
im Produzierenden Gewerbe	€	3 615	3 722	3 724	3 766	3 777	3 790	3 781	3 816	3 792
männlich	€	3 903	4 015	4 017	4 065	4 067	4 077	4 062	4 103	4 068
weiblich	€	2 732	2 819	2 825	2 842	2 863	2 891	2 897	2 910	2 918
kaufmännische Angestellte	€	3 323	3 429	3 440	3 457	3 485	3 513	3 506	3 528	3 536
technische Angestellte	€	3 874	3 983	3 978	4 041	4 035	4 029	4 019	4 071	4 019
Bruttomonatsverdienste der Angestellten										
in Handel; Instandhaltung und Reparaturen										
von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit-										
und Versicherungsgewerbe ⁷⁾	€	2 558	2 620	2 624	2 635	2 669	2 679	2 681	2 695	2 717
männlich	€	2 835	2 892	2 896	2 902	2 957	2 971	2 970	2 979	3 005
weiblich	€	2 161	2 226	2 228	2 244	2 260	2 262	2 268	2 287	2 303
kaufmännische Angestellte	€	2 578	2 641	2 643	2 658	2 682	2 691	2 692	2 709	2 728
Bruttomonatsverdienste aller Angestellten										
im Produzierenden Gewerbe; in Handel;										
Instandhaltung und Reparaturen von Kfz,										
Gebrauchsgütern, Kredit- u. Versicherungsgewerbe	€	3 048	3 138	3 142	3 169	3 204	3 216	3 213	3 240	3 243

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Am Ende des Kalendervierteljahres - 4) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.)

5) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 6) Zum Bruttoverdienst gehören alle vom Arbeitgeber laufend gezahlten Beträge, nicht die einmaligen Zahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien u. Ä. sowie Spesenersatz, Trennungsschadigungen, Auflösungen usw. - 7) Neuer Berichtskreis ab Januar 2002.

Veröffentlichungen des NLS im März 2005

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Gesundheitswesen		
A VI 1 - j / 2003	Gesundheitswesen 2003	K
Hochschulen, Hochschulfinanzen		
B III - j / 2003	Personal an den Hochschulen im Erhebungsjahr 2003 - Ergebnisse der Personalerhebung	HS
Bodennutzung und Anbau		
<u>C I 1</u> <u>C II 1</u> <u>C II 2</u> C II 3 - j / 2004	Bodennutzung und Ernte 2004	K
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u> <u>E I 2</u> - m 1 / 2005 E I 3	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Januar 2005	K
Baugewerbe		
<u>E II 1</u> E III 1 - m 1 / 2005	Baugewerbe im Januar 2005 Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	L
Tourismus, Gastgewerbe		
G IV 1 - m 11, 12 / 2004	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr November, Dezember 2004	G
G IV 1 a - m 12, j / 2004	Beherbergung im Reiseverkehr Dezember, Jahr 2004 - Schnellbericht	RG
Staats- und Gemeindefinanzen		
<u>L I 3</u> L II 3 - j / 2002	Staatliche und kommunale Finanzen 2002 - Jahresrechnung	L

Verzeichnis

Veröffentlichungsverzeichnis, Stand: März 2005

Verzeichnis der Krankenhäuser und Vorsorge- /Rehabilitationseinrichtungen; Stand: 31.Dezember 2003

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

B = Bezirk BWK = Bundestagswahlkreis G = Gemeinde GT = Gemeindeteil H = ausgewählte Häfen HS = Hochschulen K = Kreisfreie Städte, Landkreise KB = Kammerbezirke L = Land LKB = Landwirtschaftskammerbezirk LWK = Landtagswahlkreis RG = Reisegebiet VE = Verwaltungseinheiten W = Wasserstraßengebiet

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2003	Arbeitslose am 30.06.2001 je 100 Einwohner (Kreisebene) HLU-Empfänger am 31.12.2001 je 100 Einwohner (Kreisebene)
Heft 2/2003	Wanderungssalden der 18- bis unter 65jährigen 2000 nach Landkreisen und kreisfreien Städten in Deutschland
Heft 4/2003	Anteil der über 65jährigen an der Gesamtbevölkerung in Prozent am 31.12.2000 in Deutschland (Kreisebene)
Heft 5/2003	Regionale Einkommensdifferenzierung in Niedersachsen 1998 (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2003	Einwohner und Beschäftigte am 30. Juni 2002 (Gemeindeebene)
Heft 7/2003	Kinder- und Jugendanteil in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands am 31.12.2000
Heft 8/2003	Beschäftigungsentwicklung im Dienstleistungsgewerbe 1998 bis 2002 (Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2003	Veränderung der Zahl der Beschäftigten von 1980 bis 2002 (Gemeindeebene)
Heft 10/2003	Regionale Unterschiede in der Arbeitslosigkeit Ende Juni 2003 (Verwaltungseinheiten)
Heft 11/2003	Verfügbares Einkommen in Euro je Einwohner 2001 (Kreisebene)
Heft 12/2003	Baufertigstellungen von Ein- und Zweifamilienhäusern 2000 bis 2002 je 1 000 Einwohner (Gemeindeebene)
Heft 1/2004	Großvieheinheiten je km ² in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands 2001 (Kreisebene)
Heft 2/2004	Besiedlungsdichte 2001, Arbeitslose je 1 000 Einwohner 2001, Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 2001 und Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen 2001 in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Bundesrepublik Deutschland (4 Karten)
Heft 4/2004	Hochqualifizierte Arbeitnehmer in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschland am 30.06.2001 (Kreisebene)
Heft 5/2004	Kneipendichte in Niedersachsen in Einwohner je Kneipe (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2004	Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben (2 Karten, Gemeindeebene) a) Steuerkraftmesszahlen 2004 in Euro je Einheit des Bedarfsansatzes (Bevölkerungsansatz) b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2004 in Euro des Bedarfsansatzes (Bevölkerungsansatz)
Heft 7/2004	Schulabgänger aus allgemein bildenden Schulen ohne Hauptschulabschluss 2001 (2 Deutschlandkarten auf Kreisebene, 1 Niedersachsenkarte auf Gemeindeebene)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 8/2004	Regionale Auswirkungen des demographischen Wandels (3 Karten, Verwaltungseinheiten) - Veränderung der Bevölkerung in den Einheits- und Samtgemeinden von 1993 bis 2003 - Einwohnerdichte 1993 und Veränderung der Bevölkerung in den Einheits- und Samtgemeinden von 1993 bis 2003 - Für 2013 vorausgerechneter Anteil der Einwohner im Alter von 65-Jahren und älter an der Zahl der Einwohner insgesamt in den Einheits- und Samtgemeinden
Heft 9/2004	Anteil der potentiellen Empfänger von Arbeitslosengeld II an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter am 31.12.2003 in Deutschland (Länderebene) und Niedersachsen (Kreisebene)
Heft 10/2004	Regionale Verteilung der größten Unternehmen Deutschlands (Kreisebene) Regionale Verteilung der im DAX und MDAX dotierten Unternehmen (Kreisebene) Größe des BIP 2002 (Kreisebene) BIP pro Einwohner 2000 - EU = 100 -
Heft 11/2004	Durchschnittsalter in den niedersächsischen Gemeinden am 31.12.2003 Durchschnittsalter in den niedersächsischen Gemeinden im Jahr 1993 und Veränderung in den Jahren bis 2003
Heft 12/2004	Nichtwähler bei der Bundestagswahl 2002 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 1/2005	Sozialhilfequoten der unter 15-Jährigen am 31.12.2003 (Deutschland, Verwaltungseinheiten)
Heft 2/2005	Erwerbsquote von Frauen und Geburtenhäufigkeit 2003 (Verwaltungseinheiten)
Heft 4/2005	Wanderungsgewinne und -verluste in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands 2000 bis 2002

Informationen zu diesen Karten des NLS (im DIN A 3-Format) erhalten Sie bei Herrn Strote Tel. 0511/9898-1131 oder Herrn Kölbl 0511/9898-1121.

Im Jahresrückblick (Heft 3/2001, 2002, 2003, 2004 und 2005) werden keine DIN A 3-Karten veröffentlicht.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Merkmal	Regionale Gliederung	Ausgabe, Seite
Bevölkerungsstand am 30.06.2004	K, gr. St	12/2004, S. 658
Bevölkerungsveränderungen im Oktober 2004	K, gr. St	3/2005, S. 173
Einbürgerungen 2004	L	4/2005, S. 219
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2004	K, gr. St	4/2005, S. 222
Erwerbstätige 1991 bis 1999	K	2/2002, S. 75
Arbeitslose Ende Dezember 2004	K, Bundesländer	3/2005, S. 178
Ausländer am 31.12.2003 nach Staatsangehörigkeiten	K	11/2004, S. 606
Verarbeitendes Gewerbe im 4. Quartal 2004	K, gr. St.	3/2005, S. 180
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2003	K, gr. St.	12/2004, S. 670
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2003	K, gr. St.	12/2004, S. 669
Kfz-Bestand am 01.01.2004	K, Bundesländer	7/2004, S. 371
Vergleichsdaten für eine Übersicht zu Zwecken der Haushaltswirtschaft	L	9/2004, S. 526
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Erwerbstätige 1992 bis 1998	K	12/2001, S. 656
Gewerbeanzeigen Januar bis Dezember 2004	L	3/2005, S. 186
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 2. Quartal 2004	L	11/2004, S. 611
Rechnungsergebnisse für 2002 und 2003 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	1/2005, S. 61
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen	L	4/2005, S. 241
Ergebnisse der Haushaltsansatzstatistik 2004	L	7/2004, S. 387
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2003	L	11/2004, S. 621

